

Heft 2 · 2015  
Jahrgang 110

G 2523



seit 1888

# DIE EIFEL

Zeitschrift des Eifelvereins



Frühlingserwachen



Mein Wasser. Mein Leben.

# Erholung non plus ultra.

## Erleben Sie die Römer-Thermen.

Genießen Sie unser Wellness-Bad in römischem Ambiente, besondere Aufgüsse im großen Saunabereich oder ein Fitness-Training in unserem modernen Studio.

Römer-Thermen Bad Breisig • Albert-Mertés-Str. 11 • Tel.: 02633 48 07 10  
[www.roemerthermen.de](http://www.roemerthermen.de)

## Erleben ... entdecken ... genießen ...



**Herzlich willkommen in Merzig**, der Stadt mit mehr Möglichkeiten!  
Gönnen Sie sich ein paar Tage fernab vom Alltag, oder genießen Sie entspannte (oder auch spannende) Ferienwochen nach Lust und Laune ... Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



*Die Stadt mit mehr Möglichkeiten!*

Infos: Tourist-Info Merzig, Poststr. 12, 66663 Merzig, Tel. 0 68 61 / 85 330, Fax: -/ 85 157 oder [www.merzig.de](http://www.merzig.de)



## Impressum

### Herausgeber und Verlag:

Eifelverein · Stürtzstraße 2–6  
52349 Düren · Telefon 02421/13121  
E-Mail: post@eifelverein.de

### Redaktion:

Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsführer

### Anzeigenverwaltung:

Medien Marketing Meckenheim (MMM),  
Sigrid Busse  
Tel. 02225/8893-991 · Fax 8893-990  
E-Mail: info@medien-marketing.com

### Satz und Layout:

Print Prepress GmbH & Co. KG  
www.print-prepress.de

### Druck:

DCM · Druck Center Meckenheim  
www.druckcenter.de

Diese Publikation wurde gefördert mit  
freundlicher Unterstützung des Land-  
schaftsverbandes Rheinland.



Qualität für Menschen

Die nächste Ausgabe DE 3/15 erscheint  
im August 2015

Redaktions- und Anzeigenschluss  
für die Ausgabe Juli/Aug./Sept. 2015  
ist der 2. Mai 2015

## Publikumsverkehr der Hauptgeschäftsstelle

Mo.-Do.: 8.00 – 12.00 Uhr und  
14.00 – 16.00 Uhr

Fr.: 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon 02421 13121

Außerhalb der o.g. Uhrzeiten über  
Anrufbeantworter erreichbar!

Titelbild: Wilde Narzissen bei Monschau-  
Höfen

Foto: Heinrich Pützler, Rheinbach;  
www.puetzler.de

## Inhaltsverzeichnis

- 02** **900 Jahre Blankenheim**  
Rückblick und Jubiläumsprogramm
- 06** **Fahr mal hin...**  
Doppeldecker im Mayener Eifelmuseum
- 10** **Bezirkswegewarte gesucht**
- 11** **Wandertipp I:**  
Der Saar-Hunsrück-Steig
- 18** **Wandertipp II:**  
Die Hermannshöhen
- 23** **Wandertipp III:**  
Der neanderland STEIG
- 33** **Qualitätsoffensive Wegewesen**  
Das Markierungssystem unserer Hauptwanderwege
- 35** **Mehrwert der DWV-Mitgliedskarte**
- 43** **Mit jungen Familien unterwegs**  
Rheinbacher Familienarbeit ausgezeichnet,  
Vossenacker Angebote
- 45** **Rund ums Wandern**  
BANU-Fortbildung, Im Fichtelgebirge, Auf Mallorca,  
Zwischen den Feiertagen etc.
- 53** **Wanderwege**  
Roetgener Einsatz
- 54** **Kulturpflege**  
Im Klimahaus, Gedenken an Bombenterror
- 56** **Aus dem Vereinsleben**  
60 Jahre OG Bausendorf, 50 Jahre OG Linz,  
125 Jahre OG Schleiden etc.
- 66** **Aus dem Hauptverein**  
Ein Dankeschön an die Wegepaten, keine Spendenquittung  
für Beiträge
- 70** **In stillem Gedenken**
- 71** **Termine/Auszeichnungen/NeueMitglieder**

# 900 Jahre Blankenheim

Rund um Ahrquelle und Burg wird ein ganzes Jahr lang gefeiert

WOLFGANG DOPPELFELD



Im Jahr 2015 feiert Blankenheim seine urkundliche Erwähnung im Jahr 1115, also 900 Jahre. Dieses Datum stützt sich

zuallererst auf eine Urkunde des Erzbischofs Friedrich von Köln (1099 – 1131). Dort werden als Zeugen Gerhard von Guileche (Jülich) und „Gerhard de Blanchinheim“ (Gerhard von Blankenheim) genannt. Damit beginnt mit Gerhard I. die Geschichte Blankenheims. (*Dekanatsgeschichte von Johannes Becker, 1893*).

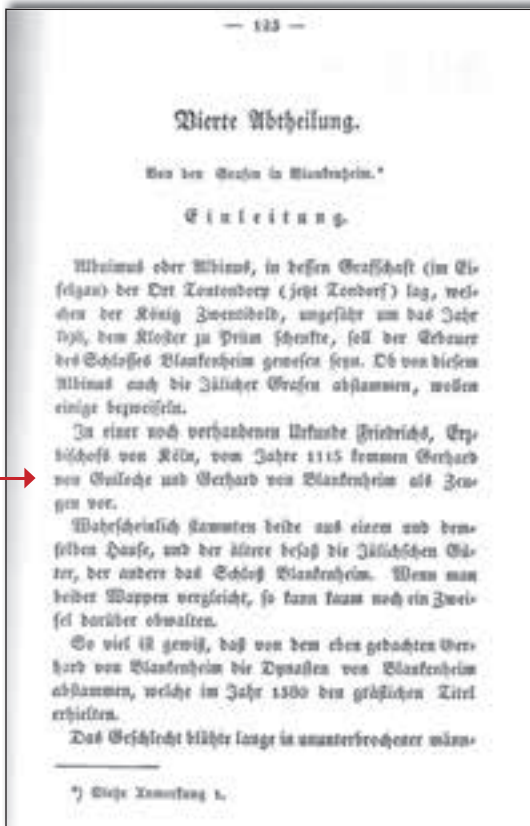
Das Jahr 1115 finden wir auch in der *Eiflia Illustrata, Beschreibung der Eifel von Johann Friedrich Schannat, Neudruck von 1824*. Dort heißt es in der „Vierten Abtheilung“: „In einer noch vorhandenen Urkunde Friedrichs, Erzbischof von Köln, vom Jahre 1115 kommen Gerhard von Guileche und Gerhard von Blankenheim als Zeugen vor.“

Diese Urkunde befindet sich im Besitz des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen in Duisburg. Der Förderverein Eifelmuseum Blankenheim hat unter der fachlichen Leitung des ehemaligen Blankenheimer Museumsleiters Klaus Ring diese Urkunde als Faksimile herrichten lassen und sie wird zur Sonderausstellung im Gildehaus ab 14. August 2014 dort zu sehen sein.

Das Jahr 1115 galt lange Zeit als erste urkundliche Erwähnung. Im *Rheinischen Städteatlas „Blankenheim“ von 1974* erscheint in einer Auflistung die Jahreszahl 1112 „de Blankenheim“. Hierbei wird in einer Urkunde der Reichsabtei Prüm zugunsten von Münstereifel als Zeuge ein Gerhard von Blankenheim erwähnt. Im Jahr 1115 kommt ebenfalls in einer Urkunde des Erzbischofs Friedrich von Köln zugunsten von Münstereifel ein „Gerard de Blanchinheim“ als Zeuge vor. Das Vereinskartell hat sich dazu entschieden, das Festjahr „900 Jahre Blankenheim“ im Jahre 2015 zu begehen, da dieses Jahr durch die Veröffentlichungen von Schannat und Joannes Becker vor vielen Jahren schon als Gründungsjahr bezeichnet wurde. Das historische Bezugsdatum ist ohnehin nur ein bewusst gewählter Anlass, sich mit der eigenen Geschichte zu befassen.

Zum Anfang erscheint es mir wichtig, in verkürzter Form auf die Geschichte der Herren und Grafen von Blankenheim einzugehen. Die Blankenheimer nannten sich anfangs „Herren von Blankenheim“; erst um das Jahr 1380 erhielt als erster Gerhard VII. durch Kaiser Wenzel den Grafentitel.

Da mit Graf Gerhard VII die Blankenheimer im Mannesstamme im Jahr 1406 ausstarben, hatte



Erstmalige Erwähnung Blankenheims in: Eiflia Illustrata  
Repro: Wolfgang Doppelfeld

5	721	<i>Blancio</i> (Beleg nicht eindeutig für B — MhUB I 8)
	1112	<i>de Blankenheim</i> (NrbUB IV 614 — Löh, Münster-eifel S. 93, F um 1200)
	1115	<i>de Blanchenheim</i> (REK II 114)
	1131	<i>Blankenheim</i> (CDR&M I 104)
	1148	<i>Blankenheim</i> (AHVN 81, 1906, S. 116)
	1151/56	<i>de Blankenheim</i> (ZAGV 18, 1896, S. 287)
	1154	<i>de Blanchenheim</i> (REK II 567)
	1167	<i>de Blanchenbeym</i> (ebda. 896)
	1170/81	<i>de Blankenheim</i> (ebda. 1178)
	1197	<i>de Blanchenheim</i> (ebda. 1514)
	1198	<i>de Blankenheim</i> (ebda. 1537)
	1262	<i>de Blankenem</i> (Wampach III 400)
	1270	<i>de Blankenem</i> (ebda. IV 170)
	1273	<i>Blankenheim</i> (MhB. III 2787)
	1276	<i>de Blankenem</i> (Wampach IV 385)
	1277	<i>de Blankenem</i> (ebda. 413)
	1307	<i>de Blankenem</i> (ebda. VII 1284)
	1341	<i>Blankenbeym</i> (NrbUB III 364)
<b>Adjektivisch</b>		
	1470	<i>Blankenemmer</i> (AHVN 121, 1969, S. 57)
	1498	<i>Blankenbeymisch</i> (STAK 29 G Akt 301)
	1502	<i>Blankenbeymisch</i> (STAK 29 A 900)
	1593	<i>Blankenbeymisch</i> (Fürstl. Löwenstein. Arch. Wertheim, Virneburg Akt B 8)
	1674	<i>Blankenheimerisch</i> (HaEK Ortsakte B)
4	1131	<i>castro</i> (I 3)
	1273	<i>castrum</i> (I 3)
	1341	<i>Burg und dal</i> (VI 2 b H. 4, S. 54 und VI 2 g, S. 17)
	1404	<i>in der burg, auf der vorburg und in dem ganzen dale</i> (STAK 29 A 317)
	1468	<i>Sluss und Stat</i> (HSTAD Jülich Lehen B 20,1)
	1670	<i>Neuer Flecken B und ainormalig Flecken B</i> (HSTAD Manderscheid-B Akt 106 b)
	1674	<i>oppidum</i> (HaEK Ortsakte B)
	1730	<i>im Vorball</i> (HSTAD Manderscheid-B Akt 95)
	1731	<i>im andersten Flecken</i> (ebda.)

Erstmalige Erwähnung Blankenheims in: Rheinischer Städteatlas Blankenheim Repro: Wolfgang Doppelfeld



Die Blankenheimer Stammtafeln von H. Grote, 1877 Repro: Wolfgang Doppelfeld

Friedrich, der letzte lebende Blankenheimer und Bischof in Straßburg und in Utrecht († 1423), zu Lebzeiten verfügt, dass seine Nichte Elisabeth das Blankenheimer Erbe antreten sollte. Sie war vermählt mit Wilhelm von Loen, der sich Graf von Blankenheim nannte. Da Wilhelm sehr früh und ohne Nachkommen verstarb, ging die Grafschaft an die Verwandten von Manderscheid; die sich danach Grafen von Manderscheid/Blankenheim nannten.

Mit den Manderscheidern gewann die Grafschaft im Lauf der folgenden Jahre immer mehr an Bedeutung im Deutschen Reich, die Grafschaft wurde schließlich reichsunmittelbar. Graf Gerhard VIII. 1438–1460 ließ die Burg in Blankenheim abreißen und erbaute ein prächtiges, repräsentatives Schloss. Als besonders bedeutend muss hier auch Graf Hermann genannt werden. Er trug z. B. viele römische Antiken zusammen und stellte sie am Tiergarten auf. Nicht unerwähnt darf außerdem die Blankenheimer Bibliothek bleiben, die der kunst-

verständige Graf mit wertvollen Schriften ergänzte. Außerdem gründeten die Grafen mehrfach bedeutende Stiftungen für Bildung ihrer Untertanen und für die Kirche.

Im geistlichen Stand gab es aus den Reihen der gräflichen Familie Erzbischöfe, Bischöfe, Päpstliche Räte und Domherren. Frauen spielten in der Geschichte ebenfalls bedeutende Rollen. So gab es u. a. Fürst – Äbtissinnen in Essen, Vreden und in Thorn in Holland. Da mit dem Tod des Grafen Franz Joseph Georg Ludwig im Jahre 1780 die Manderscheider auf der männlichen Linie ausstarben, übernahm die Tochter seines Bruders, Augusta, die Grafschaft. Sie hat sich sehr für die Schulbildung ihrer jungen Untertanen eingesetzt. Als dann im Jahr 1794 die französischen Revolutionstruppen auch Blankenheim erreichten, floh die Gräfin mit vielem Hab und Gut in die Heimat ihres Gatten nach Prag in Böhmen. Später wurde das Schloss auf Abbruch für 8.500 Francs verkauft und verfiel immer mehr.



Blankenheim um 1700  
Repro: Wolfgang Doppelfeld

Im Jahr 1926/27 übernahm die Deutsche Turnerschaft einen Teil – Wiederaufbau; einige Jahre später wurde das Deutsche Jugendherbergswerk Besitzer der Anlage und baute sie mehrfach aus.

aus ehemals 17 selbstständigen Gemeinden die Großgemeinde Blankenheim gebildet. Die Gemeinde Blankenheim führt auch heute noch das gräfliche Wappen.

Unter Preußen wurde Blankenheim im Jahr 1816 Kreisstadt. Der Kreis Blankenheim wurde am 16. März 1818 dem Kreis Gemünd zugeschlagen, der dann später im Kreis Schleiden aufging. Durch die kommunale Neugliederung im Jahr 1969 wurde

Das Vereinskartell Blankenheim e. V. hat, federführend für alle Veranstaltungen, beschlossen, über das ganze Jahr 2015 das Jubiläum festlich zu begehen. Der Ablauf des Festprogramms ist auf der nächsten Seite abgedruckt.



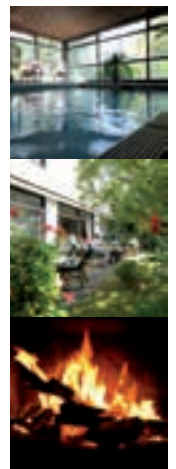
  
**Romantik Parkhotel**  
am Hammerberg  
★★★★  
**Das First Class Hotel**  
garni in Stolberg

- ★ 28 individuell eingerichtete Hotelzimmer
- ★ Schwimmbad und Sauna
- ★ großes Schlemmer-Frühstücks-Buffet (gerne auch für Nicht-Hotelgäste)
- ★ hausgemachte Kuchen, Kaffee- und Kakao spezialitäten im Sommer auf der romantischen Gartenterrasse und im Winter am prasselnden Kaminfeuer

**Wir freuen uns auf Sie!**

Ihre Gastgeber *Anita und Dirk Stock*

Hammerberg 11 • D-52222 Stolberg • Tel. +49 (0)24 02 12 34 0  
www.parkhotel-stolberg.de • info@parkhotel-stolberg.de



**Sonntag, 26. April 2015**

- 10.30 Uhr** Georgsfest, Hochamt als Pontifikalamt in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Anschließend Georgsprozession  
**16.00 Uhr** Ausstellung des historischen Heiltumsbuches von 1467 im Eifelmuseum

**Freitag, 14. August 2015**

- 15.00 Uhr** Eröffnung der Ausstellung über die Grafengeschichte im Gildehaus, Gestaltung: Klaus Ring  
**18.00 Uhr** Festakt für geladene Gäste im Rittersaal der Burg Blankenheim

**Samstag, 15. August 2015**

- ab 10 Uhr** vielfache Aktivitäten auf der Burg und drum herum  
**ab 17 Uhr** bis Montag, 17. August Kirmes rund um den Schlossweiher

**Sonntag, 16. August 2015**

- 10.00 Uhr** Bezirkswandertag der Eifelvereine des Kreises Euskirchen und darüber hinaus. Start: Weiheranlage  
**10.30 Uhr** Festgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt in der Pfarrkirche  
**11.00 Uhr** Historischer Trödelmarkt des Heimatvereins Blankenheim e. V. Ortskern und Weiheranlage

**Sonntag, 06. September 2015**

- 10.00-16.00 Uhr** Freier Eintritt im Eifelmuseum  
**14.00 Uhr** Stadtführung, Treff Curtius-Schulten-Platz  
**11.00-18.00 Uhr** „Blankenheim Open“ im Gewerbegebiet

**Sonntag, 04. Oktober 2015**

- 10.00-18.00 Uhr** Archäologietour an der Burg Blankenheim

**Sonntag, 29. November 2015**

- 18.00 Uhr** Ökumenische Abschlussfeier in der kath. Pfarrkirche.  
 Orgel: Andreas Warler, Trompete: Prof. Heinz-Peter Salentin

Aus Anlass des Jubiläums ist es gelungen, namhafte Autorinnen und Autoren mit Beiträgen für eine Festschrift zu gewinnen. Verantwortlicher Herausgeber im Auftrag des Vereinskartells ist Gerd Nettersheim, Ministerialdirigent im Justizministerium in Berlin, der Blankenheimer Wurzeln hat. Schirmherrin ist Frau Ministerpräsidentin NRW, Hannelore Kraft.

Die Festschrift hat ca. 300 Seiten und kostet 19,80 €, ggf. zuzüglich Porto. Bestellungen nimmt entgegen: Alexander Mauel, Tel. 02449-8560, E-Mail: alexander.mauel@t-online.de

Über das ganze Jahr werden Führungen im Ort, Tiergartentunnel, Römervilla usw. angeboten. Info und Buchung: Tourist Info, Tel. 02449-87222

*Wolfgang Doppelfeld,  
 Ahrstr. 38, 53945 Blankenheim*

**Für Kapitalanleger und Eifel-Liebhaber!  
 994 qm Baugrundstück in Lissendorf  
 Preis: VB**

Das Baugrundstück hat leichtes Gefälle mit einem schönen Talblick und liegt ruhig und dennoch zentral am südlichen Burgberg von Lissendorf. In dieser Baulücke kann noch ein Einfamilienhaus mit Garage errichtet werden. Lissendorf liegt zwischen Stadtkyll und Hillesheim, an der Bahnstrecke Köln-Trier. Die idyllischen Wälder der Vulkaneifel laden zu umfangreichen Ausflügen und Spaziergängen ein. Diese reizvolle Landschaft begeistert im Sommer wie im Winter.  
**Interessiert?** Tel.: 02131 / 601893 oder E-Mail: familie.asbach@gmx.de



**Hotel FONTANA Garni**  
 direkt am Treffpunkt  
 Miebach-Brunnen des Eifelvereins  
 und kurzer Weg zum Thermalbad  
 DZ 65 € inkl. Frühstücksbuffet.  
 Überraschung bei Buchung über  
 www.fontana-badbreisig.de  
 CHECK-IN 15 – 19 UHR

02633 – 475 999 0 · 0172 – 565 13 83  
 53498 Bad Breisig · Miebachstraße 7

# Doppeldecker über Wanderath!

## Neue Sensation im Mayener Eifelmuseum

BERND C. OESTERWIND

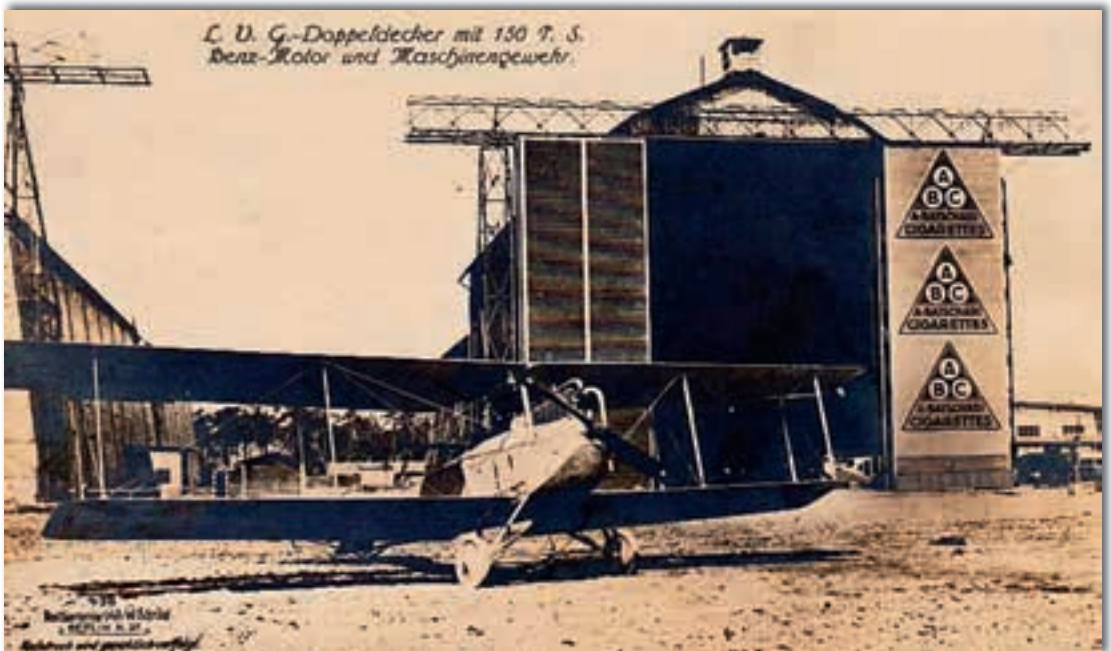
**Mayen.** Anlässlich der Feierlichkeiten zum Gedenken an den Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren erzählte das Eifelmuseum Mayen, welches sich auch in der Mitträgerschaft des Eifelvereins befindet, im Rahmen der Sonderausstellungsreihe „Schätze ans Licht“ die kuriose Geschichte von zwei in der Ostefifel notgelandeten Doppeldeckern und wie Teile dieser Maschinen glücklich in den Besitz der Museumsammlung gelangten.

Die dramatischen Geschehnisse ereigneten sich im Herbst des Jahres 1918: Der katastrophale europäische Krieg, den man später den Ersten Weltkrieg nennen wird und der Millionen Tote gekostet hat, ist endlich beendet! Auch 556 Männer aus Mayen sind auf den Schlachtfeldern gefallen. Die deutsche Heeresführung hatte am 11. November 1918 die Kapitulationsurkunde unterzeichnet: Die Vereinbarungen legten fest, dass das deutsche Oberkommando innerhalb weniger Tage für die totale Räumung der franzö-

sischen und belgischen Territorien zu sorgen hatte. Neben Soldaten und Ausrüstungsmaterial müssen also auch die zahlreichen Flugzeuge aus dem Frontgebiet zurückverlegt werden, um die wertvollen Maschinen nach Möglichkeit dem raschen Zugriff durch die Siegermächte zu entziehen.

Die Rückführung der Militärflugzeuge stellte eine äußerst schwierige logistische Aufgabe dar, denn die damaligen Flugmaschinen hatten nur kleine Tanks, die lediglich eine Reichweite von 400 bis 700 Kilometern ermöglichten. In festgelegten Flugschneisen mussten über Nacht ambulante Landeplätze eingerichtet werden. Technisches Personal hatte dann die Aufgabe aufzutanken und die Motoren mit Schmieröl zu versorgen.

Eine der Flugschneisen über der Eifel zielte unter anderem auf den schnell eingerichteten Flugplatz im rheinischen Hangelar, von wo die Doppeldecker etwa



Ein Doppeldecker der Baureihe LVG C VI auf der Startbahn vor einem Flugzeughangar (Historisches Foto)

Repro: Bernd C. Oesterwind



in Richtung Hannover und Görlitz weitergeleitet werden sollten. Dass diese Unternehmungen durchaus nicht immer von Erfolg gekrönt waren, zeigt nun die Episode, der das Eifelmuseum Mayen letztlich sein außergewöhnlichstes Exponat verdankt.

Die Ereignisse trugen sich nur vier Tage nach Kriegsende am 15. November 1918, einem klirrend kalten Herbsttag, zu. Bereits in den Tagen zuvor hatten die Einwohner des Kreises Mayen-Koblenz immer wieder Motorengeräusche von vorbeifliegenden Maschinen wahrgenommen. Aber an diesem Morgen, gegen 10 Uhr, werden zwei Flugzeuge gesichtet, die in immer engeren Schleifen das Dorf Wanderath, Gemeinde Baar, Kreis Mayen-Koblenz, umkreisten. Spritmangel zwang die erste Maschine zur Landung: Sie ging auf den Feldern oberhalb des Oberwelschenbacher Weges nieder und rollte hinter den Häusern der Gebrüder Mathias und Josef Schlich aus. Der zweite Doppeldecker kreiste noch einige Minuten weiter über Wanderath.

Inzwischen waren zahlreiche Schaulustige herbeigelaufen und forderten den Flieger durch Winken zur Landung auf – Flugzeuge waren noch eine Sensation, kaum jemand hatte eine solche Flugmaschine bislang von Nahem gesehen. Schließlich setzte auch

der Pilot der zweiten Maschine zur Notlandung auf dem abschüssigen Anger unterhalb des Pfarrhauses an. Unglücklicherweise hatte der Flieger bei der Landung aber noch zu viel Fahrt und kam erst im Feldrain des Weges nach Niederbaar unsanft zum Stehen. Bei der Bruchlandung zersplitterte der hölzerne Propeller – ein Weiterflug war damit unmöglich geworden!

Die zuerst gelandete, unbeschädigte Maschine schob man am nächsten Morgen mit vereinten Kräften wieder in Startposition und tankte sie mit Benzin auf. Brauchbares Motoröl war jedoch nicht vorhanden und so musste der Neustart versucht werden, ohne die Schmiermittel aufzufüllen. Es kam, wie es kommen musste: Schon nach wenigen Augenblicken fraßen sich die Flugzeugmotoren fest! Dies bedeutete eine aufwendige Reparatur, die an Ort und Stelle nicht vorgenommen werden konnte – an Weiterflug war nun nicht mehr zu denken. Die Rückführung der beiden Flugmaschinen war gescheitert und die beiden Doppeldecker mussten von den Piloten aufgegeben werden.

Die wertvollen Motoren und weitere brauchbare Teile der beiden Flieger wurden von Vertretern des Mayener Arbeiter- und Soldatenrates beschlagnahmt,



Perfekt erhalten: Ein Halberstadt – Doppeldecker im Deutschen Museum München

Repro: Bernd C. Oesterwind



**Eifelmuseum Mayen.** Die Heckpartie des Halberstadt-Doppeldeckers von unten gesehen. Die Maschine wurde 1918 als zweisitziger bewaffneter Artillerie-Aufklärer und Schulungsflugzeug in Dienst gestellt.

Repro: Bernd C. Oesterwind

auf einen Lastwagen verladen und abtransportiert – ihre Spuren verlieren sich in den Wirren der Nachkriegszeit. Allerdings wird mündlich überliefert, dass einer der Flugzeugmotoren bis in die 1960er Jahre hinein als Antrieb in der Schmittmühle in der Mayener Bachstraße im Einsatz gewesen sein soll.

Die restlichen Bestandteile der beiden Leichtbauflugzeuge verblieben für lange Jahre in dem Eifeldorf Wanderath. Dort wurden die Flugzeugteile schließlich im Jahre 1988 für eine Jubiläumsausstellung zur Wanderather Dorfgeschichte als Ausstellungstücke verwendet. Die Flügel, Rumpfteile und eines der beiden erhaltenen Heckleitwerke wurden hierzu an einem Traggerüst aus Moniereisen befestigt und im Dachstuhl eines Scheunengebäudes aufgehängt. Hier in der Scheune unmittelbar neben der Wanderather Kirche überstehen die leichten und empfindlichen Tragflächen und Leitwerke eines Fliegers gut erhalten die Jahrzehnte.

Als jedoch der Wanderather Ortspfarrer in den verdienten Ruhestand ging und für die Gebäude im Kirchenbesitz eine neue Nutzung geplant wurde, musste auch für die historischen Flugzeugteile eine neue Unterbringung gefunden werden. So bot im Jahre 2002 Gerd Bungarten, einer der Organisatoren der Ausstellung zur Wanderather Ortsgeschichte, die Doppeldeckerfragmente dem Mayener Eifelmuseum an, wo sie dankbar als rare und erhaltenswerte Relikte der Regionalgeschichte in die Sammlung aufge-

nommen wurden. Eine Anfrage am Deutschen Technikmuseum Berlin, das über eine weltbekannte Sammlung von Originallexponaten zur Luftfahrtgeschichte verfügt, erbrachte wichtige Informationen zur genaueren Identifikation der Flugzeugteile. Die Meldung über die Existenz von etlichen Originalteilen von Weltkrieg I – Fliegern entpuppten sich im weiteren Verlauf als eine kleine Sensation!

Die Wanderather Flugzeugreste sind, wie der Leiter des Deutschen Technikmuseums, Prof. Dr. Dr. Holger Steinle, mitteilte, die ersten neubekannt gewordenen Doppeldeckerteile seit etwa 20 Jahren! Die Fachleute der Berliner Luftfahrtsammlung konnten auch recht schnell ermitteln, um welche Typen von Flugzeugen es sich bei den beiden havarierten Doppeldeckern von Wanderath handelt. Eine Maschine stammt aus dem Werk der „Luftverkehrsgesellschaft“ in Berlin Johannistal/Köslin und wurde unter der Typenbezeichnung LVG C VI im Jahre 1918 ausgeliefert.

Auch das zweite Flugzeug aus den Halberstädter Flugzeugwerken mit der Typenbezeichnung Halberstadt CL IV wurde im letzten Kriegsjahr in Dienst gestellt. Bei beiden Maschinen handelt es sich um zweisitzige, bewaffnete Artillerieaufklärer, die auch für die Pilotenausbildung eingesetzt wurden.

Heute befinden sich die seltenen Stücke in der Sammlung des Berliner Technikmuseums, wo sie zukünftig zusammen mit bereits vorhandenen Teilen



**Eifelmuseum Mayen.** Das Flugzeugheck von oben gesehen. Auf dem unteren Ende des Leitwerkes erkennt man die kleine Typenmarkierung und das Herstellerlogo, die die Zuordnung der verschiedenen Originalteile sehr erleichtert hat.  
Repro: Bernd C. Oesterwind

bei der Rekonstruktion von Doppeldeckern verwendet werden sollen. Im Gegenzug für die Überlassung der Flugzeugteile restaurierten die Berliner Werkstätten eines der beiden Flugzeughecks für das Eifelmuseum: Es handelt sich hierbei um das Heck, Höhenruder und Seitenleitwerk des Doppeldeckers Typ Halberstadt CL IV. Das zweite Heck der LVG-Maschine ist derzeit schon in der Dauerausstellung des Berliner Technikmuseums zu besichtigen.

Man kann kaum glauben, dass das Gesamtgewicht der doch recht großen Heckpartie kaum mehr als 40 Kilogramm beträgt! So ein Doppeldecker wurde buchstäblich aus den leichtesten Materialien gebaut, fragilen Spanten und Drähten, bettuchdünnen Stoffbespannungen und Lackfarbe. Die stärkeren Kanthölzer der Tragflächen-Rahmenkonstruktion weisen zusätzlich noch Hohlbohrungen auf, die das Gewicht weiter reduzieren halfen. Die schwersten Teile des Fliegers waren Motor, Tank und Bewaffnung – ein LVG – Doppeldecker brachte es so mit Pilot und Beobachter auf ein Einsatzgewicht von 1.300 Kg, erreichte 170 Stundenkilometer Spitzengeschwindigkeit bei einem Einsatzradius von 400 Kilometern. Der Halberstadt war demgegenüber ein Leichtgewicht: er brachte ein Einsatzgewicht von nur 900 Kg auf die Waage – der Flieger hatte daher bei etwa gleicher Geschwindigkeit einen größeren Radius von 600 Kilometern.

Das eindrucksvolle Exponat hat endlich seinen luftigen Platz im Foyer des Eifelmuseums gefunden

– ein Besuch des Eifelvereinsmuseums in der Mayener Genovevaburg bietet immer wieder überraschende neue Geschichten aus unserer Region!

*Dr. Bernd C. Oesterwind, Museumsdirektor,  
Eifelmuseum Mayen  
Homepage: [www.mayenzeit.de](http://www.mayenzeit.de)*

	Hotel-Restaurant <i>Jaegersruh</i> ™ Fam. Gillessen
	Naturpark Nordeifel <i>Durchgehend warme Küche! Wanderer &amp; Busreisen willkommen! Individuelle Gästekbetreuung! (13 DZ/Du/WC) Am hohen Venn!</i>
52156 Monschau-Konzen · Trierer Straße 23 Telefon 0 24 72/37 74 · Telefax 0 24 72/47 73 <a href="http://www.jaegersruh-eifel.de">www.jaegersruh-eifel.de</a> · <a href="mailto:jaegersruh-eifel@web.de">jaegersruh-eifel@web.de</a>	
	Busparkplatz am Haus
	08026

Herzlich Willkommen	
<b>Gästehaus Im Tal 18</b>	
★★★★	
	Eifelsteig Pauschalen
	53940 Reifferscheid Tel. 02482 - 1569
	<a href="http://www.gaestehaus-im-tal.de">www.gaestehaus-im-tal.de</a>

# I WANT YOU

**Alle wollen wandern  
Alle wollen schöne Wege  
Aber wer sorgt dafür?**



**Bei uns im Eifelverein gibt es ganz viele Wegewarte; jedoch nur wenige, die deren Tätigkeiten koordinieren.**

**Wir suchen ehrenamtliche Persönlichkeiten, die Spaß haben**

- am Organisieren und Delegieren von Arbeitsabläufen
- im Umgang mit Menschen im Ehrenamt und kommunalen Bereich
- an der Anwendung von benutzerfreundlichen Online-Programmen
- an der Mitgestaltung unseres Wanderwegenetzes
- an der Aufbereitung von Wegedaten für unsere Wanderkarten

**Kurzum: Wir suchen Sie als Bezirkswegewart!**

**Und zwar für die Bezirke: Köln-Mittelrhein und Cochem-Zell**

Sie kümmern sich mit Unterstützung unseres Hauptwegewartes um unsere Wege in Ihrem Bezirk. Sie werden von uns gründlich eingearbeitet.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, lediglich der Besitz eines PCs mit Internetzugang, freie Zeit und Mobilität.

Wir freuen uns auf Sie! Bitte kontaktieren Sie:

Wolfgang Müller, Hauptwegewart Nord, Tel. 02474/1277; E-Mail: [muewolli@t-online.de](mailto:muewolli@t-online.de)  
oder die Hauptgeschäftsstelle, Manfred Rippinger, Tel. 02421/13121, E-Mail: [post@eifelverein.de](mailto:post@eifelverein.de)

# Wanderregion zum Träumen: Saar-Hunsrück

Saar-Hunsrück-Steig und seine Traumschleifen bieten Wanderspaß pur

LISA GRANDKE



Den Blick schweifen lassen – die Ruhe in der Weite des Hunsrücks spüren und die Stille der Natur erfahren – das erleben Wanderer auf dem Saar-Hunsrück-Steig und den Traumschleifen Saar-Hunsrück. Der Fernwanderweg und die Rundwege bieten von leicht bis anspruchsvoll für jeden Wanderer den passenden Schwierigkeitsgrad und garantieren ein unvergleichliches Naturerlebnis im Saarland und in Rheinland-Pfalz.

## Natur hautnah erleben

Er ist der Weg mit der höchsten Erlebnisdichte, dem geringsten Asphaltanteil (5 %) und dem höchsten Anteil an Naturpfaden (70 %) aller Fernwanderwege in Europa. Auf 218 km und 15 Tagesetappen führt der Saar-Hunsrück-Steig in entlegenen Gebieten, fernab von Verkehr und lauten Geräuschen, den Wanderer durch die natürliche Stille in unberührter Natur. Aber nicht nur Entspannungssuchende werden fündig: Auch wer Abwechslung beim Wandern sucht, ist hier richtig: Die Streckenführung von Perl an der Mosel bis nach Boppard, mit einem Abstecher über die Römerstadt Trier, gestaltet sich enorm vielseitig.

Der Saar-Hunsrück-Steig ist in die faszinierende Landschaft an Saar und im Hunsrück perfekt einge-

bettet und zieht sich durch einzigartige Naturschutzgebiete wie die Mörschieder Burr bei Idar-Oberstein oder führt vorbei an geschichtsträchtigen Orten wie der keltische Ringwall in Otzenhausen. Vom Erbeskopf, der höchsten Erhebung in Rheinland-Pfalz (816 m), schaut man an der Windklangskulptur hinab auf die hier so typischen Windrückhochflächen, die von tiefen Tälern mit romantisch anmutenden Klammern immer wieder durchbrochen werden. Zudem wandert man am Dollberg, der höchsten Erhebung des Saarlandes (695 m), durch unberührte und faszinierende Natur und über einen sanft schwingenden Waldboden. Die Liebe zur Natur ist am Steig und an den Traumschleifen immer wieder zu spüren: Bizarre Felsformationen, Hochmoore mit ihrem positiven Einfluss auf das Ökosystem der Erde, fantastische Aussichten und tiefe, unberührte Täler machen die Wege zu einem wahren Erlebnis. Aus der Natur stammen ebenfalls Edelsteine, die es in der Region um Herrstein und Idar-Oberstein zu bewundern gibt. Am Weg bietet sich zudem ein großartiger Fernblick auf das Dreiländereck Deutschland, Frankreich und Luxemburg mit der im Tal fließenden Mosel.

## Sehenswertes am Saar-Hunsrück-Steig

Besonders die zahlreichen Sehenswürdigkeiten machen den Weg interessant: Auf allen Etappen gibt es die unterschiedlichsten Sehenswürdigkeiten zu bestaunen: Natürliche Highlights wie zum Beispiel die Saarschleife, der Teufelsfelsen, die Felsformation Frau Holle, die Siegfriedquelle aus der Nibelungensage und ein Hochmoor. Daneben kommen auch Historiker auf ihre Kosten: Mittelalterliche Burgen wie die Grimburg, die Ehrenburg, die Wildenburg mit Wildfreigehege, rekonstruierte Keltensiedlungen und das mittelalterliche Herrstein liegen am Weg. Abenteuerer können auch dem Besucherbergwerk Fell bei Idar-Oberstein einen Besuch abstatten und in die unterirdischen Höhlenwelten eintauchen. Unbedingt sollten Wanderer für die Besichtigung der vielen Se-



Die weite Aussicht über die Hunsrückhöhenflächen am Kappleifelsen genießen

Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Dominik Ketz

henswürdigkeiten an der Strecke extra Zeit neben der normalen Wanderzeit einplanen. Doch nicht nur Sehenswertes gibt es am Steig: Auch Wanderevents erfreuen sich jedes Jahr großer Beliebtheit. Wer es gerne sportlich mag, kann am Sonntag, 07. Juni 2015 am jährlichen Wandermarathon auf dem Saar-Hunsrück-Steig teilnehmen. Neu in diesem Jahr: Insgesamt können drei verschieden lange Strecken zusammen mit anderen Teilnehmern erwandert werden. Sogar eine echte Marathonstrecke von knapp 42 Ki-

lometern ist im Angebot. Infos und Anmeldung zum 6. Wochenspiegel-Wandermarathon unter <http://www.saarland-wandermarathon.de>.

### Verlängerung bis Boppard an den Rhein

Am 11. April 2015 war es soweit: Der Saar-Hunsrück-Steig ist verlängert worden bis nach Boppard an den Rhein. Insgesamt 12 weitere attraktive Etap-

### \*\*\*\* Hotel, Restaurant, Wellness & Spa in Molitors Mühle

54533 Eisenschmitt, Ortsteil Eichelhütte  
In traumhafter, absolut ruhiger Einzellage an 5 Seeweiern, Mischwäldern und ursprünglicher Natur, abschalten und neue Energie tanken!



Wellness-Oase (ca. 1.300 qm) mit einzigartiger finnischer Pfahlsauna im Seeweiher, Dampfbad, Bio-Sauna, Massagen, ayurvedische Behandlungen. Mitten im Wander- und Bikeparadies! Nähe Kloster Himmerod, lt. Südwestfunk einer der 20 besten Landgasthöfe in Rheinland-Pfalz.

Just  
auf  
Natur



HOTEL - RESTAURANT

Molitors Mühle

Familie Molitor

D-54533 EISENSCHMITT · Ortsteil Eichelhütte  
- Gesundland Vulkaneifel -  
Telefon 0 65 67 / 9 66-0  
E-Mail: [Hotel@molitors-muehle.de](mailto:Hotel@molitors-muehle.de)  
[www.molitors-muehle.de](http://www.molitors-muehle.de)



Das Wahrzeichen des Saarlands: die Saarschleife in Orscholz

Foto: Eicke Bock

pen mit neuen fantastischen 190 km sind hinzugekommen. Die offizielle Eröffnungsfeier am 11. April fand in der Bürgerhalle ins Morshausen statt. Rund um Morshausen nahmen zahlreiche Festgäste und Wanderer die Möglichkeit wahr, die neue Etappe 22 (Schmausemühle – Morshausen) auf einer Länge von 10 km zu erwandern. Die neue Streckenführung des Saar-Hunsrück-Steigs verläuft durch den östlichen Hunsrück von Idar-Oberstein über die Orte Herrstein, Rhaunen, Flughafen Hahn, Altlay, Kastel-

laun, Morshausen und Oppenhausen bis nach Bop-pard an den Rhein.

Der rund 410 km lange Fernwanderweg wird durch die Verlängerung um viele weitere Höhepunkte bereichert. Die Strecke wird geprägt durch eine Kombination von zahlreichen spektakulären Aussichten mit ebenso wildromantischen Schluchten wie der Baybachklamm oder der Ehrbachklamm. Daneben sind historische Orte, wie die Altstadt von Oberstein,



4-Sterne-Hotel mit familiärer Atmosphäre  
Restaurant mit ausgesuchten Spezialitäten aus der Region

**Familienfeiern · Firmenevents · Tagungen · Wanderurlaub**

Fragen Sie nach unseren aktuellen Angeboten.

**HOTEL RESTAURANT LANDHAUS SONNENHOF**

Sonnenberg 10 · 53518 Adenau am Nürburgring

Telefon 02691 92 27 0 · [info@sonnenhof-nuerburgring.de](mailto:info@sonnenhof-nuerburgring.de) · [sonnenhof-nuerburgring.de](http://sonnenhof-nuerburgring.de)

\*\*\*



das malerische Herrstein, die imposante Schmitzburg und die Burgstadt Kastellaun, an den Weg angebunden.

### Gut geführt

Die Beschilderung des Saar-Hunsrück-Steigs ist fast „unverlaufbar“. Der Weg ist durchgehend und leicht einsehbar mit dem Logo markiert, sodass der Wanderer sich ganz auf die Natur und das Wandererlebnis konzentrieren kann. Die Beschilderung unterliegt einem strengen Standard, der besagt, dass alle Schilder entlang des Steigs mindestens vier Mal pro Jahr auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft werden. Sollte ein Schild fehlen oder beschädigt sein, können die Wanderer dies direkt dem Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig mitteilen, dessen Telefonnummer auf den Markierungen steht. Die Wegewarte des Saar-Hunsrück-Steigs kontrollieren zudem den Weg ebenfalls mindestens vier Mal im Jahr auf Mängel und Gefahren, um die hohe Qualität sicher zu stellen und den Weg das ganze Jahr über gut begehbar zu machen.

### Herzlich Willkommen

Qualität ist Programm am Saar-Hunsrück-Steig: Nicht nur der Weg selbst, auch mehr als 60 Gastgeber

ber entlang des Steigs versprechen hohe Qualität. Die Betriebe sind mit dem Qualitätssiegel als „Qualitätsgastgeber wanderbares Deutschland“ zertifiziert. Mit diesem bundeseinheitlichen Standard werden besonders wanderfreundliche Gastgeber ausgezeichnet. So können die Wanderer z. B. die folgenden Annehmlichkeiten nutzen:

- einen Trockenraum für nasse Wanderkleidung,
- Schuhputzzeug ausleihen,
- aktuelle Wetterinformationen einholen,
- Wanderkarten kaufen oder
- von fachkundigen Mitarbeitern zum Thema Wandern beraten lassen.

Wer Wert auf regionale Küche legt, ist bei unseren Gastgebern gut aufgehoben. Nach so vielen Erlebnissen und frischer Luft kann der Wanderer ein in der Region gebrautes Bier oder einen Wein aus der Anbauregion Mosel genießen. Viele Gastgeber bieten regionale Speisen wie z. B. die saarländischen „Gefillde“ oder auch Schwenker an. Das ist es, was die Region ausmacht: regionale Speisen mit regionalen Produkten. Die Erzeuger rund um den Saar-Hunsrück-Steig und den Traumschleifen arbeiten Hand in Hand in den beiden Regionalinitiativen „Ebbes von hei“ und „SooNahe“. Regional-typisches aus dem Hunsrück und dem Saarland wird so bewahrt, gefördert und weiter entwickelt.



Aufstieg über den keltischen Ringwall in Otzenhausen

Foto: Eicke Bock



## Pauschalen für jedermann

Wer seinen Ausflug auf dem Saar-Hunsrück-Steig plant, kann auf insgesamt sieben verschiedene Pauschalangebote zurückgreifen – von 3 bis 14 Tagen – von Perl nach Trier oder nach Boppard – ob mit oder ohne Gepäcktransfer. Auf dem neuen Teilstück von Idar-Oberstein bis nach Boppard wartet eine extra neu entwickelte Wanderpauschale mit 14 erlebnisreichen Tagen auf die Wanderer. Wanderfreunde können sich auch bei der Hunsrück-Touristik ein ganz persönliches Angebot erstellen lassen, angepasst auf individuelle Wünsche und Vorstellungen: Hunsrück-Touristik GmbH, Tel. 0 65 43/50 77 01, [info@hunsruecktouristik.de](mailto:info@hunsruecktouristik.de)

Alle Pauschalangebote sind unter [www.saar-hunsrueck-steig.de](http://www.saar-hunsrueck-steig.de) zu finden.

## Nationalpark Hunsrück-Hochwald

An Pfingsten 2015 wird die Region um ein weiteres Natur-Highlight bereichert: Dann öffnet der neue Nationalpark Hunsrück-Hochwald seine Pforten. Durch den Waldreichtum in den Bundesländern Saarland und Rheinland-Pfalz eignet sich das Gebiet des Naturparks Saar-Hunsrück ganz besonders gut für einen grenzüberschreitenden Nationalpark. „Die Natur

Natur sein lassen“ ist dabei eines der obersten Ziele. Um den Nationalpark für Besucher erlebbar zu machen, entstehen neben dem Saar-Hunsrück-Steig noch weitere Rundwege im Nationalpark-Gebiet, davon sechs Traumschleifen. Auf geführten Wanderungen mit speziell ausgebildeten Nationalpark-Rangern erlebt man die Natur besonders intensiv. Auf 29 km führt der Saar-Hunsrück-Steig dann durch den Nationalpark, welcher auch als Naturjuwel des Naturparks Saar-Hunsrück gilt. Weitere interessante Informationen und aktuelle News zum Nationalpark gibt es unter [www.nationalpark.rlp.de](http://www.nationalpark.rlp.de).

## Wander-Träume

In der Region um den Saar-Hunsrück-Steig zwischen Saar, Mosel, Rhein und Nahe ist über die Jahre hinweg ein dichtes Netz von insgesamt 111 fantastischen Premium-Rundwanderwegen entstanden, auf denen man sprichwörtlich ins Träumen kommt, die „Traumschleifen Saar-Hunsrück“. Die Wege sind alle als Rundwege angelegt mit einer Länge zwischen sechs und 20 km, von leicht bis anspruchsvoll. So findet jeder Wanderer mit seinen persönlichen Ansprüchen seinen Weg. Einige von ihnen sind direkt mit dem Saar-Hunsrück-Steig verbunden, andere findet man in einiger Entfernung. Sie verlaufen größtenteils auf naturnahen Pfaden durch offene Land-



Mittelalterliche Burganlagen entdecken: Die Burgruine Balduinsec

Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Dominik Ketz

schaften und Wälder entlang von Bachläufen und vorbei an Natur- und Kulturdenkmälern. Jeder Weg ist einer der folgenden 13 Kategorien zugeordnet, um dem Wanderer die Auswahl zu erleichtern:

- Kulinarik
- Natur/Abenteuer
- Bahn/Bus
- Kultur/Technik
- Stille/Entschleunigung
- Aussichtsreich
- Sportlich
- Leicht/Familieneeignet
- Grenzwege
- Gartentouren
- Allwetterwege
- Viezstraße
- Nationalparkwege

Aufgrund ihrer hervorragenden Qualität bekommen die Traumschleifen regelmäßig die Auszeichnung als „Deutschlands schönster Wanderweg“, wie z. B. die Traumschleifen Felsenweg, Schluchtenpfad, Mittelalterpfad oder die Hahnenbachtaltour. An jeder Traumschleife gibt es ein wanderfreundliches Gasthaus, das mit regionalen Spezialitäten lockt. Ideal, um sich vor der Wanderung zu stärken oder sich nach der Tour niederzulassen und den Tag bei gemütlichem Beisammensein auszuklingen zu lassen. Im jährlichen Traumschleifenkalender finden Wanderer zudem alle Veranstaltungen, die auf den Traumschleifen stattfinden. Geführte Wanderungen mit verschiedenen Themen, wie zum Beispiel Fackel-, Hunde-, Nacht- und Fotowanderungen, finden bei allen Teilnehmern großen Anklang.



Entlang gesicherter Pfade auf dem Saar-Hunsrück-Steig  
Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Dominik Ketz

Informationsmaterial kann jederzeit kostenfrei beim Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig bestellt werden. Im Infopaket sind neben dem Wanderführer zum Saar-Hunsrück-Steig auch die Traumschleifenbroschüre mit allen Wegen, der Wanderkalender der Traumschleifen mit vielen Veranstaltungen und auch das Gastgeberverzeichnis des Saar-Hunsrück-Steigs enthalten.

**Klostermühle**  
OCKFEN|SAAR

WEINHOTEL RESTAURANT

### „5 Tage Wein genießen“ Special-Preis-Paket:

- 4x Übernachtung
- 3x Drei-Gang-Menü
- 1x Winzer-Vesper-Buffer
- Weinprobe aus dem eigenen Weingut
- Saunanutzung & Verleih von Wanderkarten

ab 222,- €

54441 Ockfen/Saar - Telefon 06581-92930 - [www.klostermuehle-saar.de](http://www.klostermuehle-saar.de)



Wir heißen Sie herzlich willkommen im Kneipp- und Luftkurort Gemünd inmitten des Nationalparks Eifel!

Das Kurparkhotel ist die erste Adresse für anspruchsvolle, aktive, „Erlebnis Natur“ suchende Gäste. Unser Hotel garni bietet Ihnen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet: Bio- und regionale Produkte auch aus eigener Herstellung sind selbstverständlich. Unser heller Tagungsraum ist geeignet für Seminare, Tagungen und Workshops. Ruhe und Entspannung finden Sie im Saunabereich im Souterrain unseres Hotels. Alle Zimmer verfügen über Kabelfernsehen, Telefon, kostenlosen Internetzugang. Gemünd ist Etappenort zahlreicher Premiumwanderwege. Nutzen Sie unseren Shuttleservice! **Bio? Öko? Logisch!** Als absolut nationalparkfreundlicher Gastgeber und Partner der Marke „Viabono“ erfüllen wir besondere Qualitätskriterien im Bereich des Natur- und Umweltschutzes

**Kurpark Hotel**  
First World Location in Gemünd  
im Nationalpark Eifel



Detlef Wurst · Parkallee 1 · 53937 Schleiden-Gemünd · Tel. 0 24 44/95 11-0 · Fax 95 11-33 · [info@kurparkhotel-schleiden.de](mailto:info@kurparkhotel-schleiden.de) · [www.kurparkhotel-schleiden.de](http://www.kurparkhotel-schleiden.de)



Das wildromantische Tal der Baybachklamm

Foto: Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Dominik Ketz

Kontakt: Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig, Zum Stausee 198, 66679 Losheim am See, Tel. 06872 –

9018100, E-Mail: [info@saar-hunsrueck-steig.de](mailto:info@saar-hunsrueck-steig.de)  
Internet: [www.saar-hunsrueck-steig.de](http://www.saar-hunsrueck-steig.de)

### Kurzporträt:

#### Saar-Hunsrück-Steig

- Lage: Saarland und Rheinlandpfalz
- Länge: 218 km (410 km ab April 2015)
- Start: Perl im Saarland und Trier in Rheinlandpfalz
- Ziel: Idar-Oberstein (Boppard ab April 2015)
- Etappen: 15 (27 ab April 2015)
- Beschilderung: Durchgehend mit dem Saar-Hunsrück-Steig Logo
- Beste Wanderzeit: April – Oktober, ganzjährig begehbar
- Zertifizierung: Premiumwanderweg

#### Traumschleifen Saar-Hunsrück

- Lage: Saarland und Rheinlandpfalz, in der Region um den Saar-Hunsrück-Steig
- Länge: Zwischen 6 und 20 km
- Anzahl: 111 (ab Juni 2015)
- Art: Rundwege
- Beschilderung: Durchgehend mit dem Traumschleifen Logo
- Beste Wanderzeit: Ganzjährig
- Zertifizierung: Premiumwanderwege

*Lisa Grandke, Projektbüro Saar-Hunsrück-Steig*

# Auf den Hermannshöhen

## Wandern im Teutoburger Wald und Eggegebirge

INA BOHLKEN



Die Hermannshöhen, das bedeutet attraktive Kulturhighlights kombiniert mit viel Nähe zur Natur! Die Hermannshö-

hen verbinden die beiden traditionsreichsten Wanderwege der Region: den Hermannsweg und den Eggegeweg, die Wanderern bereits seit über einem Jahrhundert den Weg weisen. Der Trail verläuft zu 85 % durch die beiden Naturparke TERRA.vita und Teutoburger Wald/Eggegebirge.

Man wandert durch beeindruckende Waldlandschaften, entlang dramatischer Felsformationen und nahe historischer Sehenswürdigkeiten. Der Weg bleibt stets auf dem Mittelgebirgskamm. Ein grüner Saumpfad, der häufig weniger als nur einen Meter breit ist, mitten durch geschichtsträchtiges Land. Zwischen Preußischer und Lippischer Velmerstot,

zwei der höchsten Erhebungen auf dem Trail, endet der Teutoburger Wald und geht in das Eggegebirge über. Neben diesen natürlichen Erhöhungen, gibt es viele weitere Aussichtspunkte, von denen man ein wundervolles Panorama genießen kann.

Man wandert erhaben, weil erhöht. Entlegen, weil naturnah und still. Nah dran, weil in ein bis fünf km Entfernung auf beiden Seiten des Bergkamms immer ein Ort, eine Stadt oder ein Weiler liegt. Als Mitglied der Top Trails of Germany gehören die Hermannshöhen zu den attraktivsten Fernwanderwegen Deutschlands.

### Ausgezeichnete Qualität

Durch die Zertifizierung des Eggegewegs und des Hermannswegs mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wan-



Lippische Velmerstot, Horn-Bad Meinberg

Foto: Projektbüro Hermannshöhen, Annette Fischer



An den Externsteinen, Horn-Bad Meinberg  
Foto: Projektbüro Hermannshöhen, Michael Münch



Auf dem Weg zum Hermannsdenkmal  
Foto: Touristinformation Detmold, A. Hub

derbares Deutschland“ weisen die Hermannshöhen durchgängig Spitzenqualität auf. Die Markierung der Wege ist eindeutig und verläuft einheitlich von Rheine bis Marsberg.

Qualitätswanderwege haben einen ursprünglichen Charakter, was sie von der Masse der Wanderstrecken unterscheidet. Negative Einflüsse auf das Wandererlebnis sind beseitigt: Asphalttreterei, breite Forstautobahnen, monotone Geradeausstrecken und die Nähe von Straßen oder Gewerbegebieten existieren hier nicht. Wanderfreundliche Gastgeber laden entlang des Weges zu Rast und Übernachtung ein.

### Hermann der Cherusker

Auch die vielen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke begeistern. Top-Highlight ist natürlich das 53 m hohe Hermannsdenkmal auf dem 386 m hohen Teutberg. Auf ihn soll die Namensgebung Teutoburger Wald zurückgehen. Inzwischen ist man sicher,

dass hier die Varusschlacht „saltus teutoburgiensis“ nicht stattgefunden haben kann. Dennoch, wo Hermann, der eigentlich Arminius hieß, heute das Schwert gen Westen erhebt, ist es wunderschön. Lage und Ausblick sind einzigartig. Vom Hermannsweg muss man nicht mal einen Abstecher machen, sondern wird direkt zum Denkmal geführt.

### Sagenhafte Naturdenkmale

Nicht nur die Externsteine, sondern auch die Dörenther Klippen faszinieren seit Jahrhunderten die Menschen. Die Steininformation direkt am Hermannsweg bei Ibbenbüren besteht aus einem etwa 4 km langen Band bizarrer und bis zu 20 m hoher Felstürme aus Sandstein. Das „Hockende Weib“ – ein Felsen, der einer sitzenden Frau ähnelnd – ragt auffällig aus den Klippen empor. Um diesen Stein rankt sich die Sage, dass einst eine arme Frau, die am Fuße der Klippen wohnte, ihre Kinder vor ansteigenden Fluten rettete, indem sie sich hinbockte und ihre Kinder auf den

Rücken nahm. Und tatsächlich: Vor ca. 140 bis 135 Millionen Jahren war in dieser Landschaft anstelle des Gebirges noch „Land unter“. Ähnlich wie heute an der Nordseeküste gab es hier küstennahe Ablagerungen und Sandbänke parallel zur Südküste des Kreidemeeres. Titanische Kräfte hoben diese Ablagerungen aus ihrer ursprünglich horizontalen Lage und kippten die Schichten in Schräg- oder Steillage. Durch Verwitterung verschwanden weichere Gesteinsschichten, die härtesten Teile überdauerten bis zum heutigen Tag und bilden eine außergewöhnliche Gesteinsformation.

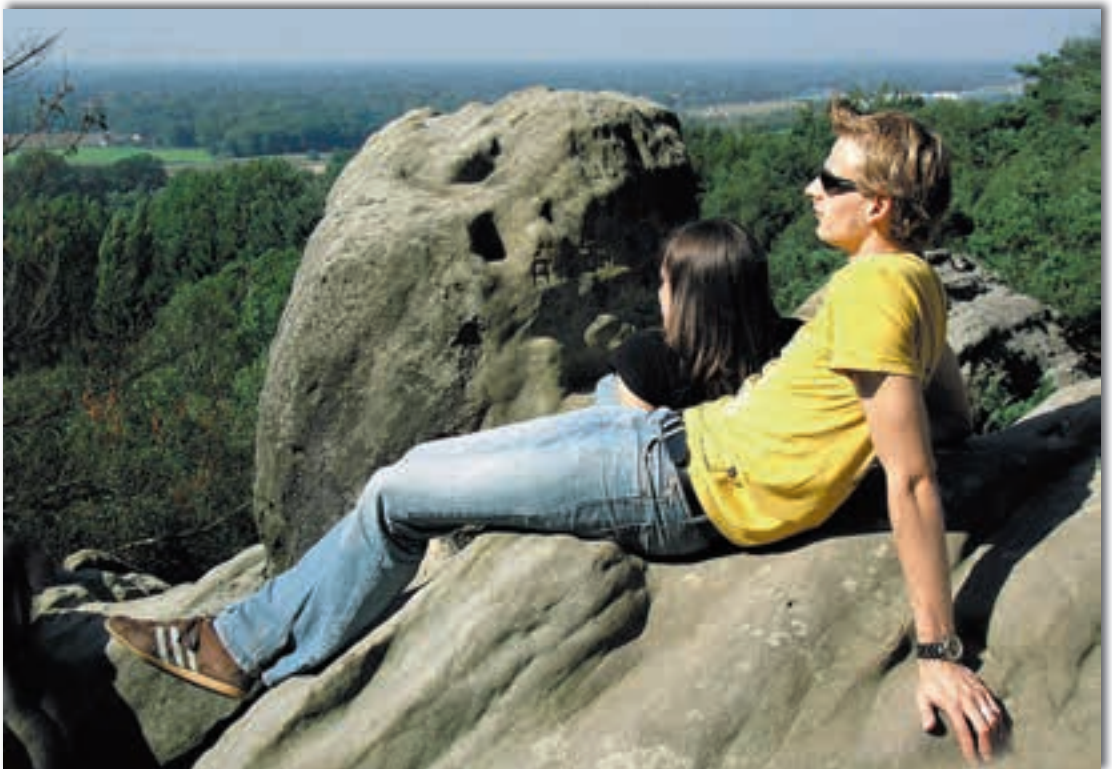
So vielgestaltig wie die Felsen sind auch die Bäume an diesem extremen Standort. Korkenzieherartig gedrehte und zerzauste Eichen, Birken und Kiefern, manchmal auch Buchen, umklammern mit einem aderförmig verzweigten, kräftigen Wurzelgeflecht das Gestein auf der Suche nach den spärlich vorhandenen Nährstoffen. Im Bereich der Dörenther Klippen bieten sich dem Wanderer immer wieder schöne Aussichten nach Süden über das Münsterland und weiter östlich nach Norden ins Tecklenburger Land. Wer direkt an die Klippen gelangen möchte,

kann diese auf dem ausgeschilderten Weg relativ leicht erreichen.

Ein ebenso markanter Geländepunkt sind die Externsteine, nahe Horn-Bad Meinberg. Diese bis zu 40 Meter hoch aufragende Felsformation zählt zu den bekanntesten Natur- und Kulturdenkmälern Deutschlands.

Sie verbindet bizarre Naturformen mit Zeugnissen menschlicher Kultur: In den Fels geschlagene Treppen und Räume, sich überschneidende Bearbeitungsspuren am Sargfelsen, das Großrelief der Kreuzabnahme und andere Skulpturen, Inschriften und Zeichen bis zu Gebäuderesten aus dem Mittelalter.

Seit Jahrhunderten sind die Externsteine Gegenstand widersprüchlicher Deutungen. Bereits während der Steinzeit soll die Felsengruppe für unsere Vorfahren Bedeutung besessen haben. Fundstücke wie Feuerstein-Geräte, Stielspitzen, Klingen und Steinschlagplätze aus der späten Altsteinzeit beweisen, dass sich Menschen bereits um etwa 10.000 v. Chr. am Fuß der Felsen aufgehalten haben. Auch von



In den Dörenther Klippen bei Ibbenbüren lässt es sich herrlich entspannen.

Foto: J. Blachura

den Jägern und Sammlern der Mittelsteinzeit um 8-4.000 v. Chr. gibt es Belegfunde.

Wanderer, die sich genauer mit der Geschichte dieser sagenumwobenen Steine auseinandersetzen möchten, sind im 2011 eröffneten Infozentrum genau richtig. Hier erhält man multimedial und modern aufbereitet eine Vielzahl von Informationen zur Natur- und Kulturgeschichte der Externsteine. Auf 200 m<sup>2</sup> zeigt die Ausstellung in zehn Stationen den aktuellen Wissensstand verschiedener Forschungsrichtungen.

### Spannende Orte

Kaum ein anderer naturnaher Wanderweg birgt direkt am Weg so viele spannende Orte und Sehenswürdigkeiten wie die Hermannshöhen. Einige Burgen, Schlösser und alte Festungen säumen den Weg: die Burgruine Tecklenburg, das Schloss Iburg, die Burg Ravensberg bei Borgholzhausen, die Sparrenburg in Bielefeld die Iburg in Bad Driburg oder auch als glanzvoller Schlusspunkt der auf einem Berg ge-

legene, ursprüngliche Festungsort Obermarsberg. Dazu durchwandert man pittoreske Ortschaften wie Bevergern, Tecklenburg, Bad Iburg, Borgholzhausen oder Oerlinghausen.

Nicht übersehen sollte der Wanderer sehenswerte Orte rechts und links des Weges. Hier buhlen Kurstädte wie Bad Iburg oder Bad Driburg mit vor Kultur strotzenden Städten wie Detmold, Rheine oder Bielefeld um die Gunst der Gäste. Vielfältige Museen verschiedenster Art laden dazu ein, in der Urlaubsregion zu verweilen oder auch mal einen Tag mit dem Wandern auszusetzen, um sich Zeit für die Schönheiten links und rechts des Weges zu nehmen.

### Das eigene Tempo finden

Für gemütliches Wandern außerhalb des stressigen Alltags oder für anspruchsvolle Powertouren mit Ab- und Aufstiegen gibt es auf und entlang der Hermannshöhen viel Gelegenheit. Etappenvorschläge und ergänzende Tourentipps findet man mitsamt passenden Informationen zu Wegeführung, Orten am



Rast an den Externsteinen

Foto: Teutoburger Wald Tourismus, A. Hub



Zwischenstopp bei Velmerstot

Foto: Teutoburger Wald Tourismus, T. Conrad

Weg, Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten auf [www.hermannshoehen.de](http://www.hermannshoehen.de). Hier können auch GPS-Daten und Kartenmaterial kostenlos heruntergeladen werden. Verschiedene Veranstalter bieten Wandern ohne Gepäck an.

Weitere Informationen: Teutoburger Wald Tourismus, OWL GmbH, Jahnplatz 5, 33602 Bielefeld, Tel. 0521-967 33 25, Homepage: [www.hermannshoehen.de](http://www.hermannshoehen.de), E-Mail: [info@teutoburgerwald.de](mailto:info@teutoburgerwald.de)



Die ruhige Ferienpension  
... kommen, verweilen, wohlfühlen!  
Ruhe inmitten herrlicher Natur!

Im Hesskamp 50 - 32791 Lage - Tel. (05232) 96100 - Fax: (05232) 961033  
[www.haus-berkenkamp.de](http://www.haus-berkenkamp.de) - [haus-berkenkamp@t-online.de](mailto:haus-berkenkamp@t-online.de)

Nach einer schönen Wanderung auf dem Hermannshöhenweg bieten wir Ihnen in unserer zertifizierten Hotel-Pension die Möglichkeit, den Tag gemütlich bei lippischen Spezialitäten und Wellness ausklingen zu lassen.



## GASTHOF Zur Burg

Unser familiengeführte Gasthof liegt an der Strecke des Schluchtensteigs. Von unserem Hause aus können Sie verschiedene Abschnitte erwandern, zur Hilfe steht der kostenlose Wanderbus durch Konus.  
**79879 Wutach-Ewatingen · Telefon 0 77 09-279  
info@gasthof-burg.de · [www.gasthof-burg.de](http://www.gasthof-burg.de)**



110314



## Hotel Berghof

- ruhige Südhanglage nahe Nationalpark Eifel
- liegt an der Eifel-Höhen- u. Rur-Olef-Route
- Kaffee-Sonnenterrasse
- DZ mit Balkon oder Terrasse
- Sauna und Ruheraum
- bieten Gepäckservice und Lunchpakete



Hotel – Pension Haus Berghof · Bauesfeld 16 · 53940 Hellenthal  
Tel.: +49 02482/7154 · Fax: 606209 · Mobil: +49 0173/7400735  
E-Mail: [info@hotel-berghof-hellenthal.de](mailto:info@hotel-berghof-hellenthal.de) · [www.hotel-berghof-hellenthal.de](http://www.hotel-berghof-hellenthal.de)

130114



# Ein Kreis – ein Weg: der neanderland STEIG

Auf den Spuren unserer ausgestorbenen Verwandten

YVONNE STEFAN



Am Anfang war der Neandertaler. Kurze Zeit später wurde der Kreis Mettmann um das Neandertal herum gegründet. Seit einigen Jahren ist der Kreis Mettmann viel bekannter unter dem Namen „neanderland“!

Das Beste aber ist: Aktuell gibt es einen Weitwanderweg rund um dieses neanderland herum, den neanderland STEIG. Auf 235 Kilometern geht es von den Hügeln des Niederbergischen Landes bis an die Gestade von Vater Rhein, man wandert durch das romantische Düsseltal, vorbei an verwunschenen Schlossanlagen, über Höhen, durch Moore, Heidege-

biete und dichte Wälder, kurz: Jeder Kilometer auf dem neanderland STEIG bietet neue Überraschungen und Natureindrücke. Prominenter Pate des neanderland STEIGS ist Manuel Andrack und er ist begeistert vom Erlebniswert und von der Qualität des STEIGS.

Nähere Informationen zur Länge, zum Höhenprofil, aber auch zu aktuellen Informationen oder Warnhinweisen, sowie Sehenswürdigkeiten, Gastronomie, ÖPNV oder Unterkünften finden Sie auf der Homepage „[www.neanderlandsteig.de](http://www.neanderlandsteig.de)“ oder auf der neuen neanderland STEIG APP, welche kostenlos zum Download in den Google Play Store und Apple App Store bereit liegt.



Partie bei Nordrath-Nierenhof in der Bergischen Schweiz

Foto: KME-F.Reusch

Der neanderland STEIG ist gut vernetzt und gastronomisch versorgt. Die Erreichbarkeit eines ausgewählten Zieles stellt den Wanderer häufig vor eine besondere Herausforderung. Beim neanderland STEIG ist das anders. Die Möglichkeiten des ÖPNV sind sorgfältig ausgelotet und in die Entwicklung einbezogen worden. So ist jede Etappe mit Bus und Bahn nicht nur gut erreichbar, sondern auch die Rückfahrt, besonders bei Streckenwanderungen, an den Ausgangsort leicht zu planen. Nutzer der neanderland STEIG App profitieren davon auch unterwegs.

Als Tages- bzw. Halbtagestouren empfehlen sich die Etappen, die wir Ihnen hier im Kurzporträt vorstellen.

### Etappe 1: Haan-Gruiten nach Wülfrath-Düssel

Sehr schnell wandert man hinter dem Etappenstart am S-Bahnhof Gruiten ins Düsseltal bis zum idyllischen Fachwerk-Ort Gruiten-Dorf. Weiter geht es durch das Naturschutzgebiet Grube 7, einer ehemaligen Kalksteingrube bis in den Osterholzer Wald. Von dort über die hügeligen Höhen wieder auf schmalen Pfaden ins Düsseltal bis nach Schöller, den Ort mit dem Schinderhannesturm. Dann geht es über Felder



Der Schinderhannesturm, Wahrzeichen des Ritterguts Schöller

Foto: Kreis Mettmann

und Wiesen bis nach Düssel (so heißt der Ort, nicht nur der Fluss). Düssel ist ein Juwel des Bergischen Landes, mit Wasserschloss und schönen Einkehrmöglichkeiten. Dort endet eine abwechslungsreiche und wunderschöne Berg- und Tal-Etappe.

### Etappe 2: Wülfrath-Düssel nach Velbert-Neviges

Wir beginnen die Etappe in Düssel und haben das romantische Tal des Holzer Bachs zum Ziel. Eine wahre Perle des neanderland STEIGS ist dieser Wegabschnitt. Schnell haben wir die Höhe bei Wülfrath und die Alte Kölnische Landstraße erreicht. Wir unterqueren die Autobahn 535 und gehen durch einen schönen Wald hinauf zur Düssel-Quelle. Von dort sind noch zwei Täler zu durchschreiten, dann stehen wir auf einem Bergsporn neben der Ruine von Burg Hardenberg – es sind nur noch Erdwälle zu sehen. Es geht hinunter in die Pilgerstadt Velbert-Neviges mit vielen Einkehrmöglichkeiten, dem Pilgerdom aus Beton, Schloss Hardenberg und vor allem dem legendären Minigolfplatz der „Hardenberg Pötter“, den vielfachen deutschen Minigolf-Meistern.

### Etappe 3: Velbert-Neviges nach Velbert-Nordrath

Am S-Bahnhof von Neviges geht es los. Diese mit knapp acht Kilometern recht kurze Etappe ist ex-

ZUM VATER RHEIN  
Hotel & Restaurant  
\*\*\*

*Hochzeit, Geburtstag, Taufe,  
Kommunion, Konfirmation,  
Schulabschluss, Beerdigung,  
Firmenfeier...*

Mit Erhöhte Übernachtung  
wohl fühlen und genießen.

*Für jeden Anlass*

Feiern Sie entspannt in  
freundlicher Atmosphäre.  
Mit bis zu 150 Personen.

Wir freuen uns auf Sie.  
Jan Lohrum und sein Team

An d'r Kapell 4  
40789 Monheim am Rhein  
Telefon 02173 - 39 23 80

Telefax 02173 - 39 23 810  
info@hotel-zum-vater-rhein.de  
www.hotel-zum-vater-rhein.de



Schloss Hardenberg, ein barockes ehemaliges Wasserschloss

Foto: Stadt Velbert

trem abwechslungsreich, sozusagen eine „Hof-zu-Hof- Etappe“: Bauernhöfe, Pferdehöfe, Biohöfe und ein Forellenhof sind unsere Wegbegleiter. Erst einmal nur bergan, auf schönen Feldwegen und schmalen Wiesenpfaden. Ein Highlight auf halber Strecke ist die Windrather Kapelle, gewidmet dem

Heiligen Suitbertus, der vor über 1.300 Jahren das neanderland missionierte. Die Mission des Wanders ist es allerdings, nach der Windrather Kapelle und den zu durchquerenden Biohöfen im Windrather Tal hinauf nach Nordrath zum Ziel zu gelangen

06939



Erleben Sie das etwas andere **Bistro · Café Landlust**  
 Flammkuchen, frische Salate, Kuchen wie bei Mutttern...  
 Schöne Geschenke, Deko & mehr... Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Klosterstraße 3 · 53945 Blankenheim · Tel. 0 24 49/9 17 91 90 · mittwochs Ruhetag**  
[www.landlust-blankenheim.de](http://www.landlust-blankenheim.de)



**Theis-Mühle** ★★★  
 Hotel | Restaurant  
 Café | Bäckerei | Konditorei




- komfortable Zimmer für 1 bis 4 Personen mit Dusche/WC, TV und Telefon
- große Sonnenterrasse & beheizter Pavillon
- regionale Küche der Südeifel & Forellen aus eigenen Gewässern
- hauseigene Bäckerei & Konditorei
- von Mai bis Oktober jeden Samstag Grillabend
- viele Freizeitmöglichkeiten

Mühlenstraße 4  
 54636 Biersdorf am See  
 Tel. 0 65 69 / 96 77-0  
 Fax 0 65 69 / 96 77-77  
 info@theismuehle.de  
 www.theismuehle.de

 [www.facebook.com/TheisMuehle](https://www.facebook.com/TheisMuehle)



Bio-Hof Judt im Windrather Tal bei Velbert

Foto: Kreis Mettmann/M. Chardin

#### Etappe 4: Velbert-Nordrath nach Velbert-Nierenhof

Wir starten in Nordrath und schnell geht es ins Tal zum Deilbach. Dieser Bach bildet die Grenze zwischen dem Kreis Mettmann und Hattingen, also zwischen Rheinland und Westfalen und somit zwischen zwei unterschiedlichen Mentalitäten und Dialekten. Wir wandern zum Top-Restaurant „Schmahl am

Schmalen“ (leider zurzeit geschlossen) mit Blicken sowohl auf die Toskana des Niederbergischen Lands als auch auf die Bergische Schweiz. Dann geht es über den Deilbach ins Westfälische und es wird alpin in der Elfringhauser Schweiz. Wir passieren die WDR-Sendemasten von Langenberg (höher als der Eiffelturm!) und erreichen schließlich das Felderbachtal. Die walddreiche Etappe endet am S-Bahnhof in Velbert-Nierenhof.



### Klassenfahrten – Eifeltouren – Outdoortrainings

Seien Sie unser Gast und entdecken Sie mit unseren kompetenten und engagierten Guides die schönsten Plätze der Region. Machen Sie spannende Erfahrungen in der Natur und lernen Sie sich und Ihre Gruppe einmal anders kennen. **Lassen Sie sich von uns begeistern!**

...und mehr

**Anmeldung, Preise und Information:** Arduinna Erlebnistouren · Burgstr. 20 · D-54576 Hillesheim  
 info@arduinna.de · www.arduinna.de · Tel.: 0049-6593-998327 · Fax: 0049-6593-998329

**Arduinna.de**

060414



### Café Ahrblick

Familie Keul Hubertusstraße 5 · 53945 Ahrdorf  
 Tel.: 02697/1537 · www.cafe-ahrblick.com  
 Öffnungszeiten Mai-Oktober: Mi – Fr 12.00 – 19.00 Uhr  
 Sa – So 9.00 – 19.00 Uhr  
 Ferienwohnung für bis zu 4 Personen

Wir möchten Ihnen unser Café als mögliche Zwischenstation oder auch als Anlaufstation für Wanderungen und Rad- oder Motorradtouren empfehlen. Neben unserem Café mit ca. 50 Sitzplätzen bietet unser Wintergarten weitere 20 Sitzplätze, um es sich gemütlich zu machen. Bei schönem Wetter haben sie von unserer Gartenterrasse einen herrlichen Blick auf das malerische Ahrtal. Neben Kuchen und Torten aus eigener Herstellung hält unser Café auch verschiedene Kaffeespezialitäten, Eis, Waffeln, kleine und große Gerichte. **An Sonn- und Feiertagen halten wir ab 9.00 Uhr ein großes Frühstücksbuffet für sie bereit.** Wir freuen uns über Ihren Besuch.

### Etappe 5: Velbert-Nierenhof nach Velbert

Die Etappe beginnt an der S-Bahn in Velbert-Nierenhof und wir passieren alsbald einen hellen und lichten (Ur-)Wald. Es geht nördlich an Velbert-Langenberg vorbei und nach kurzer Wanderung genießen wir einen Premium-Ausblick über das Ruhrgebiet. Weiter geht es – auf Essener Stadtgebiet – durch das uralte Asbachtal und dann wieder bergan mit ersten Blicken auf die Schlüssel- und Schlösserstadt Velbert. Wir kreuzen die A44 und der neanderland STEIG führt uns durch den Langenhorster Wald und das Rosenbachtal. In Velbert in der Nähe des PanoramaRadwegs niederbergbahn endet diese Etappe. Wer noch nicht vom Wandern ausgelastet ist, kann nun noch ein wenig auf dem Bahntrassenweg radeln.

### Etappe 6: Velbert nach Essen Kettwig

Nach dem Start in der Nähe der großen Eisenbahnbrücke Velberts, der sogenannten Saubrücke, geht es Richtung Rinderbach. Dieses Flüsschen dominiert die erste Hälfte dieser Etappe. Beeindruckende Hochwasserrückhaltebecken zeugen von der jetzt gezähmten Urgewalt des Rinderbachs. Weiter am Teich der Abtsküche vorbei in einen wunderschönen Talabschnitt nördlich von Heiligenhaus, ins Paradies. In der zweiten Hälfte der Etappe wandern wir nördlich Richtung Ruhr, die wir in der Höhe von Isenbügel erreichen. Ein gigantischer Ausblick auf die Ruhr und Kettwig stimmt auf das Finale der Etappe ein, die

kurz vor der S-Bahn Station Kettwig-Stausee an der Rindersberger Mühle endet. Eine Etappe der großen Flüsse der Region: Ruhr und Rinderbach.

### Etappe 7: Essen-Kettwig nach Mülheim-Selbeck

Wir starten an der Rindersberger Mühle, die auf eine beeindruckende, 550-jährige Geschichte zurückblicken kann. Dann geht es zügig hinauf in den Wald, und wir erleben: umgestürzte Bäume, schmale Waldpfade, rauschende Bäche. Immer wieder hinauf und wieder hinunter. Der neanderland STEIG gibt sich rund um Schloss Landsberg wildromantisch. Das Schloss gehört seit über hundert Jahren der Thyssen-Familie. Es sind noch die Überreste des ausgedehnten Waldparks zu erkennen. Wir gehen weiter an Feldern und Pferdekoppeln vorbei und erreichen am Ende eines Mini-Canyons den Ratinger Ortsteil Mintarder Berg. Dann nur noch über die Autobahn und schon sind wir in Selbeck, im Süden von Mülheim/Ruhr.

**Achtung:** Die schweren Waldschäden durch den Pfingststurm ELA und die heftigen Unwetter im Januar 2015 können immer noch Teile dieser Etappe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Beitrages versperren. Erst wenn die vielen extremen Gefahrenstellen beseitigt sind, wird diese Etappe markiert werden bzw. vorübergehende Umleitungen gekennzeichnet. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage, ob diese Etappe jetzt bewanderbar ist.



Der idyllische Marktplatz von Ratingen

Foto: KME M. Chardin

### Etappe 8: Mülheim-Selbeck nach Ratingen

Kurz nach dem Start der Etappe können wir einen Blick auf den gepflegten Golfplatz von Selbeck erhaschen. Dann geht es in den Wald und kurz danach überqueren wir die A3. Wir wandern ungefähr zehn Kilometer in weitem Bogen um den Ratinger Ortsteil Lintorf herum. Ein wenig schnuppern wir auch nach Duisburg hinein. Spektakulär ist gegen Ende des Wegs die Passage direkt entlang der Landebahn des Düsseldorfer Flughafens. Im Erholungspark Volkardey zwischen Silbersee und Grünem See endet die Tour. Der Wechsel von ausgedehnten Forststrecken sowie den Berührungspunkten mit den Verkehrsströmen rund um das neanderland sind das Charakteristikum dieser Etappe.

### Etappe 9: Ratingen nach Ratingen-Homberg

Das Naherholungsgelände Grüner See mit Trimm-Dich-Pfad und Wassersportmöglichkeiten ist der Startpunkt dieses Wegabschnitts. Schnell ist der Schwarzbach unser Begleiter, das wird auch bis zum

Ende der Etappe immer wieder so bleiben. Wir wandern am Südrand von Ratingen und können von den Höhen Ausblicke auf das Ruhrgebiet genießen. Es geht vorbei an Reiterhöfen, Bauern-Cafés, sogar an einer Schönheitsmühle. Aber immer wieder kommen wir zurück ins Schwarzbachtal, unterqueren mit diesem fischreichen Bächlein an unserer Seite die A3 und erreichen schließlich Homberg. Das Ende diese Etappe mit zahlreichen uralten Einkehrmöglichkeiten erwartet uns am Golfclub Grevenmühle.

### Etappe 10: Ratingen-Homberg nach Erkrath

Nach dem Start beim Golfplatz Grevenmühle geht es kurz noch am Schwarzbach entlang, dann aber in südlicher Richtung, Richtung Erkrath. Beschwingt wandern wir durch die sanft hügelige Landschaft. Einer Mutprobe gleicht die Durchquerung des kleinen Geisterwäldchens und dann gehen wir kurz in den Mettmanner Ortsteil Metzkausen. Von dort dann weiter am Golfplatz vorbei, bis wir das abwechslungsreiche Stindertal mit Mühle, Auenlandschaft und der berühmten „Maria im Tal“ durchschreiten.



Heisterbacher Str. 1  
53902 Bad Münstereifel

Telefon: 0 22 53 / 60 71 82  
E-Mail: info@dierauschen.de  
www.dierauschen.de

**Öffnungszeiten:**  
Donnerstag und Freitag: 18.00 Uhr bis 23.30 Uhr  
Samstag und Sonntag: 12.00 Uhr bis 23.30 Uhr



**Traditionelles neu erleben – mit Ruhe und Genuss**



Nostalgische Fahrten zwischen  
Kall und Hellenthal  
auf der denkmalgeschützten Oleftalbahn



**Jeden Sonn- und Feiertag vom  
24. Mai bis 1. November**

2-Stunden-Takt in jede Richtung  
Bahn- und Businitiative Schleidener Tal · 0170/88 131 44  
bubi-schleiden@web.de · www.oleftalbahn.de

09/15



Blick auf Gut Papendelle

Foto: Kreis Mettmann

In Erkrath geht es in einer großen Schleife durch die Wälder und Wiesen von Gut Jägerhof und Gut Papendelle, zum Schluss durch den Park von Haus Morp, der um 1900 als englischer Landschaftsgarten angelegt wurde. Hinter dem Park des ehemaligen Rittergutes endet die Etappe, nicht weit von dem S-Bahnhof von Erkrath. Das Teilstück von Homberg nach Erkrath ist einer der längeren Abschnitte des neanderland STEIGS, aber dennoch sehr angenehm zu gehen.

### **Etappe 11: Erkrath nach Hilden**

In Erkrath wandern wir zunächst an der Düssel entlang, dann über die Bahnschienen und leicht bergan durch ein traumhaftes Wäldchen zum ersten Highlight der Etappe: einem Ausblick über das Rheinland bis zum Kölner Dom. Später führt unser Weg durch den Eller Forst zum Unterbacher See mit diversen Aktivitäts- und Einkehrmöglichkeiten. Wir überqueren die Autobahn und können uns in Hilden an einer außergewöhnlichen Milchtankstelle erfrischen. Weiter geht es mit „maritimen“ Eindrücken: Wir besu-

chen den Elbsee und später den Menzelsee. Kurze Zeit später erreichen wir nach einem Gang durch den Hasseler Forst unser Etappenziel in Hilden-Hülsen. Ein schöner Wegabschnitt, an dem man drei Seen seh'n kann.

### **Etappe 12: Hilden nach Düsseldorf-Garath**

Wir starten an der Hülsenstraße in Hilden und wandern Richtung Süden im ausgedehnten Forst Benrath. Dort treffen wir immer wieder auf die Markierung „D“, das ist der Düsseldorfer Weg, der die rechtsrheinischen Vororte der Altbierstadt verbindet. Kurz wandern wir auf einem Damm an der Itter entlang, dann geht es wieder in den Stadtwald, den Forst Garath. Nicht der ganze Wald gehört der Stadt, durch eine vergitterte Drehtür betreten wir für einige Zeit einen Privatwald. Keine Angst, der Eintritt ist frei!

Wenige Kilometer später umrunden wir den Oerkhauser See mit seiner neuen Vogel-Beobachtungsplattform. Nach einiger Zeit auf Feldwegen tauchen wir in



„Waldgeister“ auf dem Weg nach Düsseldorf-Garath

Foto: Kreis Mettmann

eines Wohnviertels, bevor wir unser Ziel am Schloss Garath erreichen.

### Etappe 13: Düsseldorf-Garath nach Monheim am Rhein

Wir starten in Garath und gehen am mäandernden Garather Mühlenbach Richtung Rhein. Wir erreichen schnell die Urdenbacher Kämpe, ein Naturschutzgebiet der Extraklasse: ein alter Rheinarm, vielfältige Flora und Fauna, urwüchsige Streuobstwiesen und als Highlight Haus Bürgel – Infostelle, Museum, Schnapsbrennerei, errichtet auf den Mauern eines römischen Kastells aus dem 4. Jahrhundert. Hinter Haus Bürgel erreichen wir Vater Rhein und gehen an der Uferpromenade durch Monheim. Das „Piwipper Böttchen“ lockt für einen kurzen Ausflug in die andere Rheinseite. Oder doch lieber in der Monheimer Altstadt auf der Kölsch/Altbier-Grenze ein Bierchen zischen? Wir wandern weiter durch den Rheinbogen (auf der gegenüberliegenden Rheinseite grüßt schon Köln!) und beenden die Etappe an Gut Blee.

ein Waldstück ein und dürfen uns an wunderschönen schmalen Pfaden und herrlichen Bachpassagen erfreuen. Zum Ende der Etappe gehen wir am Rand

### Etappe 14: Monheim am Rhein nach Langenfeld-Reusrath

In Monheim am Rhein gehen wir zunächst ostwärts durch Monheims Bayer-Land: Das Pflanzenschutz-

Haus „Wacholderheide“  
www.ferienwohnung-wacholderheide.de

Zw. Nürburgring, Hohe Acht u. Wacholderheide  
Häuser „Wacholderheide“ + „Wacholderland“  
Exklusive Ferienwohnungen mit großzügiger Ausstattung für Nichtraucher in sehr ruhiger Lage und mit freiem Blick in die Natur – mitten in einem Paradies für Wanderer, Naturliebhaber, Geologen und alle die Ruhe und Entspannung ganzjährig suchen.

Langscheid/Langenfeld; Ortsrandlage, 600 m N.N.  
Telefon u. Fax (02655/941202)  
info@ferienwohnung-wacholderheide.de

an 2 Traumpfaden

Haus „Wacholderland“  
www.ferienwohnung-wacholderland.de

Ihr Aktivhotel an zwei Wandersteigen

**Im Heisterholz**  
HOTEL/RESTAURANT

**Unser Saison-Wander-Angebot 2015**  
**5 Tage Wandertour an Westerwaldsteig und Wiedweg**  
5 Übernachtungen mit HP, Vitalfrühstück und Lunchpaket vom Büffet, abends 3-Gang Menü, Touren/Wanderkarten, Hotel-Bustransfer zu den Etappen im Raiffeisenland, Benutzung Sauna/Wellness zum Komplettpreis von **€ 299,50** p.P. i.DZ  
Bitte Karten + Infos anfordern. (Weitere Rad- und Wanderarrangements auf Anfrage)  
Neu: Ferienwohnungen „Heisterholz“, barrierefrei – Bitte Infos anfordern!

Westerwaldsteighotel „Im Heisterholz“  
Heisterholzstr. 10 · 57612 Hemmelzen/Ww.  
Tel. 02681/3797 · Fax: 02681/4515  
heisterholz@t-online.de · www.hotel-im-heisterholz.de

Neu im Heisterholz:  
E-Bike-Verleihstation  
mit 6 E-Bikes

08014

**Im Hotel-Restaurant Pfeffermühle** in Uedelhoven erwarten Sie gemütliche Räumlichkeiten und gepflegte und modern eingerichtete Zimmer. Mit der vielfältigen Auswahl an Köstlichkeiten ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Der beschauliche Eifelort liegt, umgeben von einer prächtigen Wald- und Bergkulisse, zwischen Ahrgebirge und Vulkaneifel. Von hier lassen sich die unterschiedlichsten Ausflugsziele, wie die Ahrquelle oder der Nürburgring, schnell und einfach erreichen. Wir freuen uns auf Sie!

Hotel-Restaurant Pfeffermühle · Ralf Bonzelet · Üxheimer Straße 3  
53945 Blankenheim-Uedelhoven · Telefon 0 26 97/14 44  
www.hotelpeffermuehle.de





Kieskran bei Monheim

Foto: Kreis Mettmann

perimentierwiesen von Bayer. Wir passieren später ein herrschaftliches Gebäude, Schloss Laach, erbaut 1911 im Baustil des niederländischen Barock. Dann wandern wir am Baggersee „Blaue Donau“ und dem Hitdorfer See vorbei, im letzteren können wir uns je nach Bedarf erfrischen oder reinigen. Weiter führt uns der neanderland STEIG durch die Ortschaft Mehlbruch und schließlich in die Wupper-Auen und an der Wupper entlang. Wir gehen aber nicht über die Wupper, sondern wenden uns nordwärts, bis wir unser Etappenziel in Langenfeld-Reusrath erreicht haben.

### Etappe: 15 Langenfeld-Reusrath nach Solingen

Von Reusrath aus gehen wir zunächst mehr oder weniger parallel zu Europas Verkehrsader Nr.1, der BAB A3, die wir schließlich am Naturschutzgebiet Further Moor überqueren. Hinter dem Naturfreundehaus Leichlingen wandern wir eine ganze Weile über die wunderschönen Langenfelder Sandberge, dann durch die Leichlinger Sandberge, das ist Dünen Spaß mitten im Rheinland! Hinter dem Hotel „Haus Gravenberg“ gehen wir am Nudistenverein von Solingen entlang, der mit dem Motto „Wer kommt, der bleibt“ lockt. Hinter dem ehemaligen Ausflugslokal „Schwanenmühle“ passieren wir das Bilderbuch-Dorf Krüdersheide, bevor es in die „richtige“ Heide geht: das Naturschutzgebiet Ohligser Heide.

zentrum des Chemie-Betriebs ist in Sichtweite und die Felder, die wir durchwandern, sind quasi die Ex-



260215



*im Pfenn*

restaurant pension





**54689 Irrhausen · Tel. (06550) 14 08 · [www.gasthaus-pfenn.de](http://www.gasthaus-pfenn.de)**



HOTEL & RESTAURANT

**NEUGEBAUER**



Familiäres Hotel direkt am Rheinsteig und nah der Rheingau-Riesling-Route  
 20 modern ausgestattete Gästezimmer (Sat-TV /Flat, W-Lan) mit Halbpension buchbar  
**Rheinsteig-Pauschale: 3 Übernachtungen im Doppelzimmer Sektempfang,  
 täglich 3-Gang-Wahlmenü, Frühstücksbuffet, Wander-Tipps 207,00 € pro Person und Aufenthalt**

**Hotel & Restaurant Neugebauer 65366 Geisenheim - Johannisberg**  
**Telefon 06722 - 96050 [info@hotel-neugebauer.de](mailto:info@hotel-neugebauer.de) [www.hotel-neugebauer.de](http://www.hotel-neugebauer.de)**



Typische Kaffeetafel des Bergischen Landes als willkommener Abschluss einer Wanderung auf dem neanderland STEIG

Foto: Holger Klaes

An der Freizeitanlage Engelsberger Hof können wir die Parkanlage, die Einkehr in der Schlesischen Schänke und einen gigantischen Spielplatz genießen – falls wir das Kind in uns erhalten haben. Am St. Lukas-Krankenhaus in Solingen erreichen wir das Etappenziel.

### **Etappe 16: Solingen nach Haan-Hülsberg**

Im ersten Teil dieses Abschnitts des neanderland STEIGS geht es erst durch die Heide, die Ohligser Heide. Vorbei am Waldbad, das eigentlich Heidebad heißen müsste, vorbei an spannenden Landschaftsformationen. Dann erreichen wir Hilden und passieren die Waldkaserne, wo uns das Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr vielleicht den Wander(Marsch) bläst. Im zweiten Teil der Etappe führt der neanderland STEIG dann kreuz und quer durch den Hildener Stadtwald. Es geht am Hoxbach entlang und schließlich neben einer Hundewiese jenseits der Bundesstraße, vorbei am Jabergturm in die Hildener Heide. Dann wartet noch ein alpines Abenteuer: Wir klettern auf den Sandberg, um von dort einen letzten Blick auf Hilden zu genießen. Schließlich gelangen wir nach Haan, wo diese Etappe endet.

### **Etappe 17: Haan-Hülsberg nach Haan-Gruiten**

Wir starten in Haan und alsbald orientiert sich der Verlauf des neanderland STEIGs am Ittertal. Wir unterqueren einen gigantischen Erdwall, über den die Eisenbahnstrecke Köln – Wuppertal verläuft und dann am Wasserschloss Caspersbroich vorbei. Weiter geht es im Ittertal und immer wieder sehen wir die Kotten: alte Wassermühlen für die Metallverarbeitung. Hier im Ittertal begleitet uns auf fast der gesamten Tallänge der Klingenspfad. Wir wandern weiter an der Itter entlang, bis wir durch ein Seitental in nördliche Richtung gehen. In der Nähe des Naturfreundehauses Solingen treffen wir auf den Bergischen Weg, der den neanderland STEIG ein gutes Stück begleitet. Am Ende der Etappe gelangen wir an den Bahnhof Gruiten, an dem unsere Wanderung endet.

Fazit: Der neanderland STEIG ist die beste menschliche Neuerung seit der Erfindung des aufrechten Gangs.

*Weitere Informationen, Flyer und Reisekataloge zum neanderland STEIG erhalten Sie auch direkt beim Kreis Mettmann: Yvonne Stefan, Auf dem Hüls 15, 40822 Mettmann Tel 02104/992793  
E-Mail: yvonne.stefan@kreis-mettmann.de.*

# Gedanken zur Einführung einer neuen Markierungssystematik auf den Hauptwanderwegen des Eifelvereins

MATHILDE WEINANDY

Die Markierungszeichen der Hauptwanderwege (HWW) des Eifelvereins leiten seit nunmehr 115 Jahren den Wanderer durch die Eifel. Waren es zu Beginn der Pionierzeit um das Jahr 1900 noch Kreuze und Ringe, die in verschiedenen Farben eine Orientierung auf den damaligen 7 Ost-West- und 6 Nord-Süd-Wegen möglich machten, so entschloss man sich im Jahre 1928 für eine grundlegende Neuerung: Alle HWW sollten zukünftig nur noch mit schwarzen Winkeln auf weißem Grund für die Ost-West-Wege und mit schwarzen Dreiecken für die Nord-Süd-Wege markiert werden.



Wenn auch diese Umstellung erst 1941 komplett abgeschlossen werden konnte, so darf die damalige Entscheidung des Hauptvereins als vorausschauend bewertet werden. Bis heute kennzeichnen Winkel und Dreiecke (Keile) die HWW, jedoch mit einem bedeutenden Unterschied zu früher. Ab dem Jahre 2008 hat sich der Hauptverein entschieden, die bisherige Parallelmarkierung schrittweise auf Sichtmarkierung umzustellen. Damit ging zwar der bis dato richtungswegweisende Charakter der Winkel und Dreiecke verloren. Aber man nahm diesen Nachteil in Kauf mit dem Verweis, dass die Einführung der Sichtmarkierung zwischenzeitlich Standard bei den zunehmenden Qualitätswanderwegen in der Eifel (wie Eifelsteig, NRW-Partnerwege etc.) sei und dass durch eine Übernahme dieser neuen Markierungsweise die HWW des Eifelvereins zumindest ansatzweise den Anforderungen der modernen Wegeleitsysteme entsprechen würden.

Kurzum: Die Sichtmarkierung auf den HWW des Eifelvereins soll ein „Abdriften“ unserer Wege in

eine 2. Klasse verhindern und uns damit vor einem möglichen Imageschaden bewahren. Hinzu kam, dass Teilstrecken unserer HWW auf Trassen von Qualitätswanderwegen umgelegt worden sind, um Betreuungskosten beim Eifelverein einzusparen. Zumindest dort musste die Markierungsweise der HWW an diejenige der Premiumwege angepasst werden, damit die Qualitätsunterschiede in beiden Wegekatégorien im wahrsten Sinne des Wortes nicht noch stärker ins Auge springen.



Auf Sicht markiert. Von oben nach unten: Premiumweg, HWW, Örtl. Weg

Unbestritten ist der Vorteil der Sichtmarkierung: Der Wanderer erkennt in jeder Gehrichtung das weiterführende Markierungszeichen bereits eindeutig vor bzw. spätestens beim Eintritt in die Kreuzung; ein Orientieren fällt also grundsätzlich leichter. Nachteilig wirken sich aus der doppelte Materialbedarf (früher nur ein Zeichen pro Standort; heute zwei Zeichen) und damit doppelte Kosten sowie – im Falle des Eifelvereins – zusätzlich das Weg-

fallen der Richtungsweisung. Heute sind unsere Markierungszeichen nur noch als Symbol/Logo eines Ost-West- oder Nord-Süd-Weges zu interpretieren, nicht mehr als Richtungsanzeiger. Der gängige Versuch, diesen Zustand mit der Montage von Pfeilen auf den Markierungszeichen wieder herzustellen, führte häufig zu einer „Verschlimmbesserung“ bzw. Verwirrung der Wanderer, weil die Zeichen auf den Markierungsschildchen an sich (Winkel, Dreiecke) nicht selten eine Richtung suggerieren, die im Ge-

gensatz zu den Pfeilen bzw. der tatsächlichen Wanderrichtung stehen.



Der Weg führt geradeaus. Der Pfeil auf dem mittleren Schildchen zeigt nach links, die Keilspitze nach rechts ...

fig nach den Vorgaben unseres Deutschen Wanderverbandes, Kassel, angelegt, beschildert und markiert sind. Die dort angebrachten Markierungszeichen sind mit Logos versehen, die einen hohen Wiedererkennungswert besitzen und beim Wanderer – dank eines entsprechenden Marketings – positiv besetzte Assoziationen hervorrufen.



Ein symbolisiertes Maar

gemäß bzw. welche Bedeutung verknüpft der Wanderer mit den aktuellen Bezeichnungen?

Diese und weitere Fragen rund um unsere Hauptwanderwege würden wir gerne mit Ihnen gemeinsam klären. Deshalb wollen wir im Eifelverein jetzt eine Diskussion darüber führen, ob und wenn ja wie wir es schaffen könnten, die Markierungsqualität gemäß

den aktuellen Ansprüchen der Wanderer zu erhöhen, um dem Wandertourismus in der Eifel neue Impulse geben zu können. Dieses Ziel entspricht dem in unserer Satzung festgelegten Vereinszweck, die Eifel strukturell zu fördern.

Und gerade jetzt ist der Zeitpunkt günstig, einen solchen Gedankenaustausch anzustellen, weil derzeit in der Eifel die Vorbereitungen laufen, als sog. LEADER-Region für den Zeitraum 2015 – 2023 anerkannt zu werden. Mit diesem Status können geeignete Projekte mit EU-Fördermitteln finanziert werden. Deshalb hat der Hauptvorstand des Eifelvereins in seiner letzten Sitzung des Jahres 2014 vorsorglich einer ersten Projektskizze zur Neumarkierung der Hauptwanderwege zugestimmt und diese unverbindlich bei der LEADER-Region Eifel als Projektidee angemeldet. Damit ist lediglich aus formalrechtlicher Sicht die Anmeldefrist für ein mögliches LEADER-Projekt eingehalten worden. Nicht mehr und nicht weniger.

Das heißt, der Hauptverein hat **keinen Beschluss** gefasst, die Markierungszeichen und/oder die Namensbezeichnung der HWW zu ändern! Leider gab es diesbzgl. bereits erste Missverständnisse und Unmutsäußerungen von Ortsgruppen, die hoffentlich mit diesem Beitrag ausgeräumt sind. Der Hauptverein wird gemeinsam mit seinen Ortsgruppen die o.g. Diskussion führen. Nur wenn wir gemeinsam einen breiten Konsens finden, das Wegeleitsystem der Hauptwanderwege des Eifelvereins nachhaltig zu verbessern, werden wir dieses Projekt weiter verfolgen. Auch hinsichtlich der Finanzierung der Erst- und Folgeinvestitionen. Deshalb wollen wir Ihnen erste Gedanken auf der Frühjahrstagung am 9. Mai 2015 in Bad Münstereifel präsentieren und ein breites Meinungsbild auf der Ortsgruppen-Vorsitzendenrunde am 10. Okt. 2015 in Daun einholen.

Ich bitte Sie, sich konstruktiv an dieser Diskussion zu beteiligen, um unseren Eifelverein auch in Zukunft als verlässlichen und kompetenten Partner an der Seite von Kommunen und Touristikern auftreten zu lassen zum Wohle unserer schönen Eifelheimat. In diesem Sinne verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

(Mathilde Weinandy)  
– Hauptvorsitzende –

# DWV-Mitgliedskarte des Eifelvereins



Neben Vergünstigungen in vielen Wanderheimen (z.Z. 90) und zahlreichen Qualitätsgastgebern „Wanderbares Deutschland“ (z.Z. 100) gewähren die Firma Garmin, der Reiseveranstalter Hagen Alpin Tours und der Anbieter „Mein Thermobecher.de“ Preisnachlässe für Inhaber der neuen Mitgliedskarte des Eifelvereins. Komplette Übersicht siehe „www.wanderverband.de“

Darüber hinaus haben sich derzeit folgende regionale Unternehmen der Rabattaktion des Deutschen Wanderverbandes (DWV) angeschlossen:

Firma	Ort	Straße	Webseite	Rabatt
<b>Citycar24</b>	Aachen	Adalbertsteinweg 280	www.aachen.707040.de	10 % Rabatt auf Flughafenfahrten
<b>Druckerservice Dr. Fill</b>	Aachen	Vaalsler Str. 86	www.dr-fill.de	25 % Rabatt auf alle Druckerpatronenbefüllungen
<b>Jeans Kiste</b>	Aachen	Pontstr. 24		10 % Rabatt auf alle Artikel (u.a. Wanderschuhe)
<b>Segway-Touren Aachen</b>	Aachen	Roermonder Str. 6	www.aixdrive.de	10 % Rabatt auf Verleih, außer Sonderaktionen
<b>Sport Gruber, Outdoor</b>	Aachen	Kockerellstr. 6/19	www.sport-gruber.de	10 % Rabatt auf nicht reduzierte Ware
<b>Balthasar Neumann Speiserei &amp; Gästehaus</b>	Brühl	Janshofpassage 1	www.balthasar-neumann.de	10 % Rabatt auf Verzehr
<b>Fit-Premium</b>	Düren	Arnoldsweilerstr. 27	www.fit-premium.de	50 % Rabatt auf Startpaket; 1 Gratismonat als Laufzeitanhang
<b>Flora Apotheke</b>	Düren	Kölnstr. 48	www.floraapo.de	10 % Rabatt auf alle Artikel außer auf Rezept / bereits reduzierte Artikel
<b>Mariaweiler Hof</b>	Düren	An Gut Nazareth 45	www.mariaweilerhof.de	15 % Rabatt auf Verzehr und Hotelleistungen (je nach Verfügbarkeit)
<b>Eifelmuseum Mayen, Genovevaburg</b>	Mayen	Mario-Adorf-Burgweg	www.eifelmuseum-mayen.de	50 % Rabatt auf Eintrittspreis
<b>Posthotel</b>	Düren	Josef-Schregel-Str. 36	www.posthotel-dueren.de	10 % Rabatt auf Verzehr und Übernachtungen auf reguläre Preise, gilt nicht bei Sonderaktionen
<b>Sportpartner Bonn</b>	Bonn	Friedrichstr. 45	www.intersport-sportpartner.de	10 % Rabatt auf nicht reduzierte Ware
<b>Rico-Design, Handarbeit</b>	Düren	Markt 32	www.handarbeit-mit-herz.com	10 % Rabatt auf das gesamte Sortiment

Diese Rabattaktion befindet sich im Aufbau. Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter: „www.eifelverein.de/go/mitgliedschaft.html“. **Gerne nehmen wir weitere Angebote, die unsere Ortsgruppen bzw. Mitglieder akquirieren, auf.** Bitte mailen Sie uns die betreffenden Kontaktdaten an „post@eifelverein.de“ zu.

Stand: 1. Feb. 2015



## Wäller Tour Bärenkopp im Naturpark Rhein-Westerwald

**Waldbreitbach.** Der neue „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ im Wiedtal wird am 9. Mai 2015 eröffnet. Er führt von Waldbreitbach am Wiedufer entlang auf die Höhen des Westerwaldes. Schnell verlässt man nach dem Start Waldbreitbach und folgt parallel der Wied. Hinter den Campingplätzen geht es vorbei am alten Jüdischen Friedhof langgezogene Serpentinien hinauf. Der wilde Hochscheider Seifen ist eine Naturschönheit mit ausgewaschenen Basaltbecken rechts und Felswänden links vom Weg. Vom „Bärenkopp“ mit Gipfelkreuz in 304 m Höhe hat man nach dem Aufstieg eine fantastische Aussicht in das idyllische Tal. Mitten in

die folgende Wiesenlandschaft ragen die Türme des Klosters der Waldbreitbacher Franziskanerinnen. Alle erdenklichen Waldformationen und unentdeckte Pfade sorgen für reichlich Abwechslung auf der 11,6 km langen Halbtages-Route. Gegen Ende lohnt sich ein Abstecher zum Kloster der Franziskanerbrüder in Hausen oder ins Wiedtalbad. Bei dieser höchst abwechslungsreichen Wäller Tour sind Sie auf Teilstücken von Westerwald-Steig, Klosterweg und Wiedweg unterwegs!

Für Pausen unterwegs gibt es neben den Rastbänken und Aussichtsplätzen eine große Auswahl an Einkehrmöglichkeiten: Hotel zur Post, Nassen's Mühle, Vita Balance – Hotel, Gasthof Paganetti und die Klosterbergterrassen. Hier kann auch überall übernachtet werden.

### Wäller Tour Bärenkopp



**Neuer Qualitäts-Wanderweg über 11,6 km rund um Waldbreitbach und Verscheid.**

**Eine ideale Halbtages-Wanderung, die Sie überraschen wird!**

**Eröffnung am 9. Mai 2015**

Touristik-Verband Wiedtal e. V. · Neuwieder Straße 61 · D-56588 Waldbreitbach  
Tel. +49 (0)2638 4017 · Fax +49 (0)2638 6688 · info@wiedtal.de · www.wiedtal.de

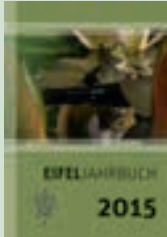
*Kontakt:*

*Touristik-Verband Wiedtal e. V.,  
Neuwieder Straße 61,  
56588 Waldbreitbach,  
Tel. 02638 – 4017,  
E-Mail: info@wiedtal.de,  
Homepage: www.wiedtal.de*



# Der Verlag des Eifelvereins II/2015

Unsere Angebote für April/Mai/Juni 2015



**Eifel-Jahrbuch 2015**  
Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 11,00 €**  
**Buchhandelspreis: 14,50 €**



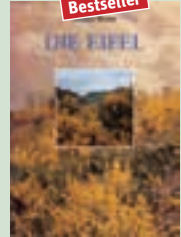
**Band 1**

**Band 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte**  
**Band 2: Die Eifel – Beiträge zu einer Landeskunde**  
Hrsg.: Eifelverein/Wolfgang Schmid (2013)

**Vorzugspreis: 9,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 18,- €)**  
**Buchhandelspreis: 12,95 € pro Band (Bd. 1 u. 2 im Paket: 24,- €)**



**Band 2**



**Bestseller**

**Geschichte der Eifel**  
von Heinz Renn †  
416 S.  
**Sonderpreis: 5,00 €**



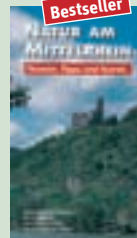
**Eifel-Jahrbuch 2013**  
Hrsg.: Eifelverein  
**Sonderpreis: 8,50 €**



**Eifel-Jahrbuch 2011**  
Hrsg.: Eifelverein  
**Sonderpreis: 6,50 €**



**Der Römerkanal-Wanderweg**  
2012, Klaus Grewe u. Manfred Knauff  
Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis: 12,95 €**  
**Buchhandelspreis: 14,95 €**



**Bestseller**

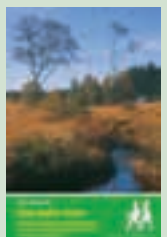
**Natur am Mittelrhein**  
von Bruno P. Kremer,  
240 S.  
**Sonderpreis: 5,00 €**



**Wanderführer Eifelsteig-Süd (2013)**  
(RLP-Eifelsteig + Vulkaneifel-Pfade), 21 x 12 cm  
**Vorzugspreis: 12,95 €**  
**Buchhandelspreis: 14,95 €**



**Wanderführer Eifelsteig**  
2. Auflage 2008, Aachen-Blankenheim, (nur Eifelsteig)  
121 S., 21 x 12 cm  
**Sonderpreis: 5,00 €**



**Das Hohe Venn**  
von Hans Naumann (2010)  
130 S., 19 x 12,5 cm  
**Vorzugspreis: 11,00 €**  
**Buchhandelspreis: 13,00 €**



**Die Niederburg in Mandscheid (2013) Rhein.** Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz 23 S., 21 x 14,5 cm  
**Preis: 3,00 €**



**Kurze Wanderungen im Nationalpark Eifel**  
2. Auflage (2008), 159 S.  
**Preis: 12,95 €**



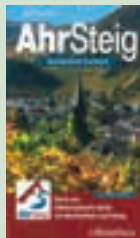
**Wanderungen im Nationalpark Eifel**  
10 Touren zwischen 5 und 18 km/5. Auflage (2009), 240 S.  
**Preis: 12,95 €**



**Der Eifelsteig – Bildband** – von P. Stollenwerk & G. Bertemes, 317 S., 23 x 23 cm  
**Preis: 39,95 €**



**Traumpfade WF Bd. 1+2 im Set zus. mit Gürteltasche**  
Bd. 1: 174 S., B. 2: 160 S.  
16 x 11 cm  
**Preis: 22,95 €**



**AhrSteig – Wanderführer** – von Hans-Peter Pracht  
143 S., 20,5 x 12 cm  
**Preis: 14,95 €**



**Wanderparadies Ahrsteig**  
Set Wanderführer u. Karte  
**Set-Preis: 18,95 €**  
**nur Karte-Preis: 7,95 €**



**WF Moselhöhenweg**  
24 Etappen auf der Eifelseite von Thorsten Lensing  
150 S., 16,5 x 11,5 cm  
**Preis: 14,90 €**

Mitglieder erhalten die eigenen Werke portofrei und zu Vorzugspreisen



**Der Wildnistrail im Nationalpark Eifel**  
Hrsg.: Maria A. Pfeifer,  
192 S., 12 x 21,5 cm  
Preis: **14,95 €**



**Der Meisterschüler**  
Krimi von  
Jacques Berndorf  
416 S., 13,5 x 21,5 cm  
Preis: **19,95 €**



**Orte der Muße Band I**  
3. akt. Auflage  
160 S., 20,5 x 12,0 cm  
Preis: **14,95 €**



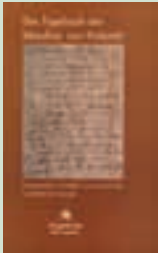
**Eifeler Anekdoten**  
113 S., 14,8 x 21 cm  
fest gebunden  
Preis: **12,50 €**



**Verführt, gezwungen, verloren**  
Der Klöppelkrieg von  
1798; von Alois Mayer  
214 S., 27 x 20 cm  
Preis: **20,40 €**



**Wanderungen im Krs. Bergheim ANNO 1906**  
166 S.,  
22,5 x 12,5 cm  
Preis: **14,95 €**



**Das Tagebuch des Marsilius von Pallandt**  
von Manfred Konrads  
176 S., 23 x 16 cm  
Preis: **18,00 €**



**Auf Tour - Eifel**  
von P. Burggraaff,  
J. Häfke, K.-D. Kleefeld,  
B. P. Kremer  
192 S., 23,5 x 15,5 cm  
Preis: **19,95 €**



**Ritter, Burgen, gold'ne Schätze (die Burgen der Eifel und ihre Sagen)**  
Von Alois Mayer  
365 S., 30,5 x 23 cm  
Preis: **39,00 €**



**Unterwegs in der Eifel**  
von Christoph Wendt  
221 S., 21 x 14 cm  
Preis: **19,80 €**



**Unterwegs in der nördlichen Eifel**  
von Ulrike Schwieren-Höger,  
211 S., 21 x 14 cm  
Preis: **17,00 €**



**Unterwegs in den Ardennen**  
von Christoph Wendt  
205 S., 21 x 14 cm  
Preis: **19,80 €**



**Hürtgenwald 1944/1945 Militärgeschichtlicher Tourenplaner**  
von Rainer Monnartz  
180 S., 84 Fotos, 13 x 21 cm  
Preis: **15,50 €**



**Wege der Jakobspilger im Rhld., Bd. 2** (von Köln/Bonn über Trier nach Perl/Schengen) 4. vollst. überarb. u. akt. Aufl., 240 S., 35 Karten  
Preis: **14,95**



**Eifel (ein Streifzug durch die Kulturlandschaft Eifel)**  
von Angela Pfotenhauer  
u. Elmar Lixenfeld  
240 S., 30 x 21,5 cm  
Preis: **34,80 €**



**Eifelblicke Bd. 1**  
29 Panoramen und  
8 Wanderungen  
v. Maria A. Pfeifer, 173 S.,  
14,5 x 21 cm  
Preis: **14,95 €**



**Der Strom kommt**  
Das römische Wegenetz  
im Eifel- und Moselraum  
Von AK Eifeler Museen  
252 S., 20,5 x 17 cm  
Preis: **17,80 €**



**Notzeiten in der Eifel**  
von Hans-Peter Schiffer  
122 S., 21,5 x 14,5 cm  
Preis: **11,80 €**



**Die Pflanzenwelt im Großraum Köln**  
von Hermann Bothe  
252 S., 19 x 12 cm  
Preis: **16,95 €**



**Mit Siggie singen**  
von Siegfried Verdonk  
326 S., 14,5 x 10,5 cm  
Preis: **13,00 €**



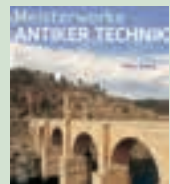
**Die Eifel**  
Bildband von M. Machan  
94 S., 33 x 24 cm  
Preis: **12,95 €**



**Ikarus auf dem Dorfe Geschichten aus der Eifel**  
von J. Friedrich Luxem  
140 S., 22,5 x 16,5 cm  
Preis: **12,00 €**



**Eifel-Mehrtagestouren**  
von Mathieu Klos  
192 S., 12 x 17 cm  
Preis: **14,95 €**



**Meisterwerke Antiker Technik**  
von Klaus Grewe, 168 S.,  
22 x 25 cm, 143 Farb- und  
21 s/w-Abb.  
Preis: **34,90 €**





**Sagenhafter Eifelsteig – Die schönsten Sagen rund um den Eifelsteig**  
von Alois Mayer  
162 S., 21 x 12 cm  
Preis: **16,50 €**



**Brauchtum in der Westeifel**  
von Joachim Schröder  
96 S., 150 f. + s/w Abb.,  
16,7 x 23,5 cm, kartoniert  
Preis: **18,90 €**



**Der Rhein**  
Von den Alpen bis zur  
Nordsee, von Bruno P. Kremer  
240 S., 24 x 17 cm  
Preis: **24,80 €**



**Sagen und Geschichten aus der Eifel**  
von Hans-Peter Pracht  
480 S., 408 farb. Abb., 5 Karten  
Preis: **19,95 €**



**Burgen und Schlösser, Adelsitze und Befestigungen in der Vulkaneifel**  
von Michael Losse  
176 S., 24 x 16,5 cm  
Preis: **16,80 €**



**Rheinische Wegkreuze**  
von Karl-Friedrich Amendt  
120 S., 12,5 x 19,4 cm  
Preis: **9,95 €**



**Alt-Eifler Küche**  
von Sophie Lange  
Band 2: Backen  
Preis: **20,35 €**



**Eifel-Tour**  
Reiseerzählung von  
Hans-Dieter Schmitt  
254 S., 21 x 14,5 cm  
Preis: **12,90 €**



**Das neue Wandern**  
von Manuel Andrack  
279 S., 18,5 x 11,5 cm  
Preis: **9,95 €**



**Historische Kriminalfälle in der Nordeifel**  
von Anton Könen  
96 S., 15,6 x 25,5 cm  
Preis: **16,95 €**



**Gottlos, schamlos, gewissenlos**  
von F. A. Heinen  
148 S., 25 x 17 cm  
Preis: **18,80 €**



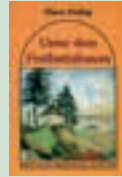
**Naturgewalten, neun frühe Novellen**  
von Clara Viebig  
176 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **9,90 €**



**Das Weiberdorf**  
von Clara Viebig  
184 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **9,90 €**



**Das Kreuz im Venn**  
von Clara Viebig  
272 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **12,00 €**



**Unter dem Freiheitsbaum**  
von Clara Viebig  
263 S., 19 x 12,5 cm  
Preis: **10,90 €**

## Nur noch wenige Exemplare vorrätig!



**Tier- und Pflanzenwelt im Nationalpark Eifel**  
1. Aufl. (2006), 319 S.  
Preis: **14,95 €**



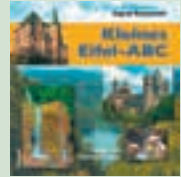
**Eifelwind – Eine Familientragödie**  
v. Monika von Krogh  
192 S., 12,5 x 19 cm  
Preis: **9,90 €**



**Wanderführer Eifel Ahrgebirge**  
von Hans Naumann  
144 S., 20 x 11 cm  
Preis: **12,95 €**



**Das Ferschweiler Plateau**  
von Wolfgang Spielmann  
103 S., 21 x 13 cm  
Preis: **8,50 €**



**Kleines Eifel-ABC**  
von Ingrid Retterath  
139 S., 15 x 15 cm  
Preis: **9,95 €**



**Die Eifel-Kunst-Reiseführer**  
von W. Pippke und I. Leinberger  
384 S., 20,5 x 15,3 cm  
Preis: **25,90 €**



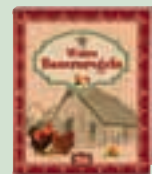
**Magische Eifel**  
von J. Mies & K. Derungs  
192 S., 21 x 14 cm  
Preis: **24,90 €**



**Eifel-Landschaften – eine Bildreise –**  
von Josef Geffers  
128 S., 24 x 29,5 cm  
Preis: **29,95 €**



**Reiseführer Vulkaneifel**  
Vom Laacher See bis zu den  
Dauner Maaren  
192 S., 12 x 20,5 cm  
Preis: **14,95 €**



**Wahre Bauernregeln**  
125 S., 20,5 x 17 cm  
Preis: **4,95 €**

# Wanderkarten aus dem Kartenwerk des Eifelvereins



**WK Aachen, Eschweiler, Stolberg (2014)**  
 Nr. 1, 1:25000  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Rureifel**  
 Nr. 2, 1:25000 (2015)  
 Hrsg.: Eifelverein  
 zur Zeit vergriffen



**WK Monschauer Land**  
 Nr. 3, 1:25000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Schleidener Tal**  
 Hellenthal-Schleiden-Gemünd  
 Nr. 4/14, 1:25000 (2013)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



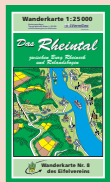
**WK Kall, Komern, Mechernich, Nettersheim**  
 Nr. 5/5a, 1:25000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Rheinbach, Alfert**  
 Nr. 6, 1:25000 (2006)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 6,50 €  
**Buchhandelspreis:** 7,50 €



**WK Bad Münstereifel**  
 Nr. 7, 1:25000 (2009)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Rheintal**  
 Nr. 8, 1:25000 (2014)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Ahrtal**  
 Nr. 9, 1:25000 (2013)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Brohltal**  
 Nr. 10, 1:25000 (2011)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Hocheifel**  
 Nr. 11, 1:25000 (2013)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



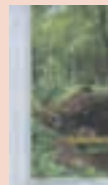
**WK Blankenheim**  
 Nr. 12, 1:25000 (2013)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Hochkelberg**  
 Nr. 13, 1:25000 (2006)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 6,50 €  
**Buchhandelspreis:** 7,50 €



**WK Oberes Kylltal**  
 Nr. 15, 1:25000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**Regionales Wanderwegenetz im Hillesheimer Land**  
 Nr. 10, 1:25000 (2011)  
 Hrsg.: Urlaubsregion Hillesheim  
**Preis:** 4,90 €



**WK Prümmer Land**  
 Nr. 17, 1:25000 (2014)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 9,00 €  
**Buchhandelspreis:** 10,00 €



**WK Bitburger & Speicherer Land**  
 Nr. 18, 1:25000  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Gerolstein**  
 Nr. 19, 1:25000 (2013)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Daun**  
 Nr. 20, 1:25000 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Ferientland der Thermen und Maare**  
 und Maare; Ulmen  
 Nr. 21, 1:25000 (2010)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Wittlicher Land, Nr. 24,**  
 1:25000 (2012)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 8,00 €  
**Buchhandelspreis:** 9,00 €



**WK Kyllburger Waldeifel,**  
 Nr. 25, 1:25000  
 Hrsg.: VGV + Eifelverein



**WK Osteifel Nr. 32** 1:25000  
 (2008)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Manderscheid**  
 Nr. 33, 1:25000 (2010)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,00 €  
**Buchhandelspreis:** 8,00 €



**WK Drachenfelder Ländchen**  
 und Siebengebirge Nr. 38,  
 1:25000 (2009)  
 Hrsg.: Eifelverein  
**Vorzugspreis:** 7,50 €  
**Buchhandelspreis:** 8,50 €

zzt. vergriffen

neu im Mai



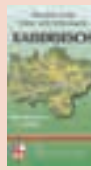
**Übersichtskarte Eifelsteig**  
3. Auflage  
2012;  
1:50000  
Hrsg.: Eifelverein und LVerGeo RLP  
Preis: 9,50 €



**WK Nationalpark Eifel**  
Nr. 50, (2015)  
1:25000  
Hrsg.: Eifelverein zur Zeit vergriffen



**WK Zülpich**  
1:25.000  
(2014)  
Hrsg.: Eifelverein  
Vorzugspreis: 8,00 €  
Buchhandelspreis: 9,00 €



**WK Kaisersesch**  
Nr. 22,  
1:25000  
(1998)  
Hrsg.: VGV + Eifelverein  
Preis: 4,40 €



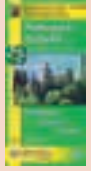
**WK Zeller Land**  
1:25000  
(2010)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Cochem**  
Nr. 23,  
1:25000  
(2009)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



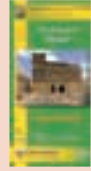
**WK Arzfeld,**  
Nr. 26,  
1:25000  
(2006)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Neuerburg-Vianden,**  
Nr. 27,  
1:25000  
(2006)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Irrel-Echternach,**  
Nr. 28,  
1:25000  
(2009)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Trier, Trier-Land,**  
Nr. 29,  
1:25000  
(2010)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Meulenkamp, Nr. 30,**  
1:25000  
(2009)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Mittelmosel-Kondelwald, Nr. 31**  
1:25000  
(2011)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Maifeld, Unteromel,**  
Nr. 34,  
1:25000  
(2011)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Berncastel-Kues,**  
Nr. 35,  
1:25000  
(2010)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €



**WK Koblenz, Oberes Mittelrheintal**  
Nr. 40,  
1:25000  
(2011)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 6,90 €

## Wanderkarten (1:25000) des Verkehrsamts der belgischen Ostkantone



**A: Eupener Land & Göhltal (2007)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 8,60 €



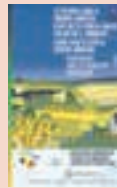
**B: Hohes Venn (2012)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 8,60 €



**C: Am Fuße des Venns**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 8,60 €



**D: Rund um den See von Bütenbach (2009)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 8,60 €



**E: St. Vith Land & Oberes Ameltal (2013)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 8,60 €



**F: Burg Reuland-Ouren (2009)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 8,60 €



**G: Das obere Ourtal Manderfeld-Auw-Roth (2004)**  
Hrsg.: VA der belg. Ostkantone  
Preis: 6,60 €

## Freizeitkarten (FK) und Naturparkkarten (NPK)



**FK Traumpfade im Rhein-Mosel-Eifel-Land (2010),**  
1:50000  
Hrsg.: LVerGeo RLP  
Preis: 5,90 €



**FK Mosel, Erlebnis-Route von Koblenz bis Perl,**  
1:50000  
(2007)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 9,50 €



**NPK Deutsch-Luxemburgischer Naturpark, Nr. IV,**  
1:50000  
(2013)  
Hrsg.: LVerGeo RLP + Eifelverein  
Preis: 8,50 €



**FK Rad Region Nürburgring**  
1:50000  
(2010)  
Hrsg.: LVerGeo RLP  
Preis: 8,50 €



**FK Natur- und Geopark Vulkanifel mit Vulkanifel-Pfaden**  
Nr. 44,  
1:50000  
(2012)  
Hrsg.: LVerGeo RLP  
Preis: 8,50 €

## Der Moselsteig



**Buch: Wanderführer Moselsteig**  
Hrsg.: U. Poller/W. Todt  
300 S., 20 x 12 cm  
Preis: 14,95 €



**Buch: Wanderführer Moselsteig Pocket**  
mit herausnehmbarer Faltkarte  
Hrsg.: U. Poller/W. Todt  
192 S., 16,4 x 11 cm  
Preis: 12,95 €



Karte 1  
(Perl-Trier)  
5,90 €



Karte 2  
(Trier-Zell)  
5,90 €



Karte 3  
(Zell-Koblenz)  
5,90 €



Set (Karten 1-3)  
14,50 €

**Alle Freizeitkarten im Maßstab 1:25.000; Hrsg.: LVerGeo RLP**

## Mein Eifel-Abo

**Ja**, ich möchte ab sofort die jeweils aktuelle Ausgabe folgender Publikationen aus dem Verlag des Eifelvereins abonnieren:

- Wanderkarte  
(nur Herausgeber Eifelverein)
- Eifeljahrbuch

Nach Erscheinen der jeweils aktuellen Ausgabe wird mir diese unaufgefordert gegen Rechnung zum Sonderpreis von **10 % auf den Vorzugspreis** ohne Porto- und Versandkosten zugestellt.

Mein EIFEL-ABO ist jederzeit schriftlich gegenüber der Hauptgeschäftsstelle Eifelverein, Stürtzstr. 2–6, 52349 Düren kündbar.  
(Bitte ausschneiden und im Umschlag versenden!)

Wenn Sie künftig unsere interessanten Informationen und Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei uns – auch online unter [info@eifelverein.de](mailto:info@eifelverein.de) der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

## Unser Eifel-Shop

### Eifelvereins-Abzeichen

Preis: **1,80 €**



### Eifelvereins-Stoffaufnäher

Preis: **3,00 €**



### Aufkleber „Eifelverein“

kostenlos



### Eifelvereins-Krawatte

Preis: **12,80 €**



### Schild „Wanderer willkommen“

Preis: **8,00 €**



### Gutschein

Wert nach Kundenangabe



Neben dem unten abgebildeten Bestellschein können Sie Ihre Bestellung auch telefonisch (02421/1 31 21), per Fax (02421/1 37 64) oder per Mail ([info@eifelverein.de](mailto:info@eifelverein.de)) aufgeben.

## Bestellkarte

(bitte ausschneiden)

Ich bestelle:

Bestell-Nr.	Titel oder Wanderkarten-Nr.	Bestellmenge:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

► **MIT JUNGEN FAMILIEN UNTERWEGS**

**Ausgezeichnete Familienarbeit**

**OG Rheinbach.** Das Kinder- und Familienprogramm begann in diesem Jahr mit einer „Hexenwanderung“, sie war die erste von insgesamt 39 Veranstaltungen des Eifel- und Heimatvereins Rheinbach speziell für Familien. Die Kinder werden in den kommenden Wochen Futterhäuschen basteln, mit den Kröten „wandern“ und das geheimnisvolle Nachtleben von Waldkauz und Waldohreule studieren. Das Programm endet im Dezember 2015 mit „Zauberhaften Wintermärchen“, einer Nikolauswanderung und der Advents- und Weihnachtsbastelei im Eifelhaus.

Höhepunkt wird – wie schon in den vergangenen Jahren – die Kinderwaldwoche im Juli sein.

Seit nunmehr 14 Jahren gestaltet Elsbeth Bois, Familienwartin der Ortsgruppe, mit viel Herz und Liebe für Kinder das abwechslungsreiche Familien-



**OG Rheinbach.** Elsbeth Bois (links) wird mit der Skulptur der Stadt Rheinbach ausgezeichnet; Bürgermeister Stefan Raetz verliest die Ehrenurkunde. Foto: Adolf Bois

# Eifelmuseum mit Deutschem Schieferbergwerk

In und unter der Genovevaburg Mayen

Besuchen Sie **DAS** Museum für alles rund um die Eifel.

Bei Themengebieten wie „Eifeler Landschaften“, „Eifeler Leben“, „Glaube und Aberglaube“ und „Eifeler Geologie“ ist für jeden etwas dabei.

Oder steigen Sie hinab in das Stollensystem unter der Genovevaburg und bekommen im **Deutschen Schieferbergwerk** alle Einblicke zum Thema "Schiefer" aus der Region.

**Eifelmuseum mit Deutschem Schieferbergwerk**

Genovevaburg, Mario-Adorf-Burgweg - 56727 Mayen

GPS: 50°32'687 N - 7°22'086 O

Tel.: 0 26 51 / 49 85 08 - Fax: 0 26 51 / 70 17 833

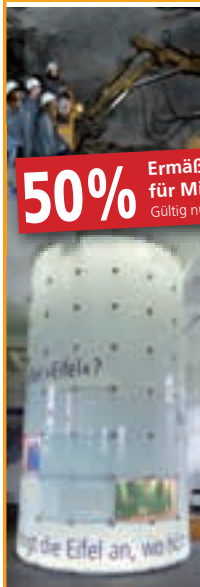
E-mail: [museumskasse@mayenzeit.de](mailto:museumskasse@mayenzeit.de)

[www.facebook.com/eifelmuseum](http://www.facebook.com/eifelmuseum)



© Marzi Injen/Media 2015, www.mig.info  
Foto: Foto.deydel

**50%** Ermäßigung auf den Eintrittspreis für Mitglieder des Eifelvereins  
Gültig nur bei Vorlage des Mitgliedsausweises.



[www.eifelmuseum-mayen.de](http://www.eifelmuseum-mayen.de)

programm. Mal führt sie die Kinder auf eine Kräuterwanderung, beobachtet mit ihnen Fledermäuse und Glühwürmchen oder bestimmt Fossilien. Ein kreatives und engagiertes Team steht ihr dabei zur Seite. Für ihr ehrenamtliches Engagement wurde Elsbeth Bois jetzt mit der Ehrenskulptur der Stadt Rheinbach ausgezeichnet. Damit wurde zugleich die vorbildliche Familienarbeit des Vereins gewürdigt. Das komplette Kinder- und Familienprogramm des Eifel- und Heimatvereins Rheinbach findet man im Internet unter [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)

*Hans-Eberhard Peters*

### Buntes Familienprogramm

**OG Vossenack.** Mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder und ihre Eltern machte der Eifelverein Vossenack unter dem Motto „Lernen Sie uns kennen“ im Jahre 2014 auf sich aufmerksam. Dabei stand im Vordergrund, dass viele Familien auf die Angebote aufmerksam wurden und sich daran beteiligten. Die Initiatoren freuen sich, dass alle Veranstaltungen sehr gut besucht waren.

Die meisten Teilnehmer mit 52 Kindern und ihre Eltern hatten eine Fackelwanderung. Ausgerüstet mit ihren brennenden Fackeln steuerte man die im Rihelsbachtal liegende Hütte „Baptist Ruh“ an. Be-

reits der Gang dorthin über dunkle Feld- und Waldwege war für die Kinder etwas Besonderes und brachte ihre Augen zum Leuchten. An der Schutzhütte empfing sie ein loderndes Feuer, über dem der Kinderpunch sowie Kakao und für die Erwachsenen Glühwein erhitzt wurden. Die Stimmung in der nur durch das Feuer und viele Kerzen erhellten Hütte war sehr romantisch. Kinder wie Eltern freuten sich über die tolle Atmosphäre und erlebten einen schönen Abend inmitten der Natur.

Anfang November 2014 bauten über 20 Kinder mit ihren Eltern in einer großen Werkstatt Futterhäuschen für Vögel. Mit viel Eifer wurde gebohrt, geschraubt, geschliffen und die vorbereiteten Elemente zusammengebastelt. So konnte jedes Kind sein persönliches Vogelhäuschen mit nach Hause nehmen. Originalton einer Mutter: „*Es war richtig toll, so etwas mit unseren Kindern zu machen. Das macht Lust auf mehr*“. Aber auch interessante Spaziergänge und Kurzwanderungen erfreuten sich der Beliebtheit. Trotz fehlendem Sonnenschein führte Familien- und Jugendwart Norbert Unterberger durch den wilden Kermeter zum Aussichtspunkt Hirschley, von dem man einen tollen Blick auf den Rursee und den Nationalpark hat. Ein Ziel, was die meisten nicht kannten und das ihnen sehr gefiel. So stand im Herbst 2014 auch ein Termin zum Geocaching an, der wieder viele



**OG Vossenack.** Die Vogelhäuschen sind fertig.

Foto: OG Vossenack

Interessenten hatte. Kurzfristig wird in nächster Zeit angeboten z. B. Tierspurenuche im Schnee und gemeinsames Basteln. Das Angebot für das Jahr 2015 wird sicherlich wieder viele Interessenten finden: Angesagt ist eine Muzenwanderung, Geocaching, die Teilnahme am Pfingsttreffen der deutschen Wanderjugend in Olpe, eine Exkursion nach Nettersheim, eine Nachtwanderung für Familien sowie eine Exkursion zum Haus Ternell in Belgien, bei der man Experimente zur Sinnestäuschung kennen lernt.

Ansprechpartner für das Familienprogramm sind Norbert Unterberger (Tel. 02429/2885) und Vorsitzender Georg Dülks (Tel. 02429/2325).

*Bruno Linzenich*

## ► RUND UMS WANDERN

### Einladung zur BANU Fortbildung 2015

**Winnerath.** Ab sofort werden Anmeldungen zur Fortbildungsveranstaltung für BANU-Wanderführer entgegengenommen. Treffpunkt ist in Nürburg am 8.8.2015 zum Thema Natur und Kultur, Vulkanismus.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldungen an: siggi.verdonk@t-online.de

*Siggi Verdonk, Hauptwanderwart*

### Im Reich des Fichtelgeistes

**OG Adenau.** Vielleicht inspirierte der Fichtelgeist die 45 Adenauer Wanderfreunde, die aufbrachen, das Fichtelgebirge zu erforschen. Sie wählten diese mystisch wirkende Bergregion im Nordosten Bayerns zum Ziel ihrer Wanderwoche 2014. Zum Auftakt der Expedition in das 450 Millionen Jahre alte Bergland, das noch vor den Alpen entstand, machten sie Station in Bamberg, wo Mittelalter und Barock den Zweiten Weltkrieg unzerstört überlebten. Dort besuchten sie den Dom, standen vor dem Bamberger Reiter und bestaunten das an die Brücke über die Regnitz angelehnte Rathaus. Von Bischofsgrün aus unternahmen die Adenauer Wanderer ihre Ausflüge durchs Ölschnitztal, auf den Ochsenkopf (1.024 m), ins Waldsteingebirge (877 m), zum Seehügel (953 m), auf den Schneeberg, mit 1.051 m die höchste Erhebung des Fichtelgebirges, und rund um Wunsiedel.

Zwischen Fels und Fichten wanderten und stiegen sie auf unterschiedlichen Wegen und steilen Pfaden

# WANDER → LUST

## DER KELTEN-ERLEBNISWEG

Der Kelten-Erlebnisweg führt Sie auf die Spuren der Kelten in Franken und Südhüringen: 254 erlebnisreiche Kilometer von der Werra über die Gleichberge und Haßberge, durch das Maintal und den Steigerwald bis zum Aischgrund.

## DER STEIGERWALD-PANORAMAWEG

Entdecken Sie den Steigerwald-Panoramaweg, zertifiziert nach „Wanderbarem Deutschland“ – Wandern pur von Bad Windsheim nach Bamberg auf über 160 km.

NATURPARK  
STEIGERWALD®



© factum-adp - Bild: TYP / Tourismusverband Steigerwald / Andreas Hub



ENTDECKEN SIE DEN STEIGERWALD

Tourismusverband Steigerwald . 91443 Scheinfeld  
Telefon: 09162 124-24 . info@steigerwald-info.de . www.steigerwald-info.de

franken   
tourismus.de

BRENNEREI



**NEUERBURG**  
BRENNEREI seit 1842

**Rockeskyller Brennerei Neuerburg**

Dorfstraße 43 ■ 54570 Rockeskyll  
Tel. 0 65 91 - 44 50 ■ Fax 0 65 91 - 982 101  
www.rockeskyller-brennerei.de

- Brennereibesichtigung
- Verkostung
- Direktverkauf
- Bewirtung für Gruppen

www.rurtalbahn.de



**GRÜPPCHENBILDUNG**

Mit dem **avv**-Minigruppen-Ticket sind bis zu 5 Personen unterwegs. Einfach einsteigen und losfahren.

**Köln Landstr. 271**  
52351 Düren  
Tel.: 02421 2769301  
info@rurtalbahn.de

...willkommen zu Hause!



**Hotel-Restaurant  
Schneider am Maar**  
Maarstraße 22  
54552 Schalkenmehren  
Tel.: 0 65 92/9 55 10  
www.hotelschneider.de

*seit 1868 ... ungewöhnlich persönlich!*

Sie möchten gerne

- aufmerksamen und freundlichen Service
- gesunde, ideenreiche Eifeler Küche
- Gemütliches Ambiente
- Gutes Preis-Leistungsverhältnis

Wir möchten Sie auch gerne kennenlernen!

**Grillen mit Privatkoch ab 20 Personen  
auf unserer Brunnterrasse**

290215

Wanderer herzlich willkommen!

**Schützenhof** Hotel garni

Die gute Adresse an der Ahrweiler Altstadt



167114

Schützenstr. 1 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Tel.: 02641 · 90283 · Fax: 02641 · 902840

info@schuetzenhof-ahrweiler.de  
www.schuetzenhof-ahrweiler.de





**OG Adenau.** An der Quelle des Weißen Mains

Foto: OG Adenau

über Wurzelwerk und sumpfige Flächen durch das ständig wechselnde Naturschauspiel im Reich des Fichtelgeistes. Sie schritten vorbei an steil aufragenden Baumstämmen, an bemoosten riesigen Felsblöcken, an aufgeschichteten Granitplatten, an übereinander gestürzten Steinmassen, durch Nebelwände und aufbrechendes Sonnenlicht. Die Wanderrouen führten in die Quellgebiete des roten und des weißen Mains sowie von Eger, Naab und Saale; sie führten zum Höhenzug der Kösseine, zum Haberstein, zum Gipfel des Rudolfsteins mit den Drei-Brüder-Felsen, Aufschichtungen granitener Matratzen, zum Großen Waldstein und rund um den Weißenstadtsee. Das Felsenlabyrinth der Luisenburg wurde mühsam durchklettert und durchkrochen.

Neben Vermerken, das Luchs und Sperlingskauz in den umliegenden Wäldern heimisch wurden, machte die Entdeckung der weißen Alpensackspinne, einer äußerst seltenen Spezies, Furore. Orte wie Weißenstadt, Gefrees, Alexanderbad, Bad Berneck und Wunsiedel prägten sich ein. Ein Abstecher über die Grenze nach Tschechien machte Eger – heute Cheb – zum historischen Erlebnis, ließ die Grenzgänger in der Wallfahrtskirche Maria Loreto nachdenklich verweilen und den mondänen Kurort Franzensbad mit seinen Heilquellen auf sich einwirken. Bemerkenswert, dass ein Schluck aus den Glaubersalz enthaltenden Quellen jedes Wandertempo entschieden beschleunigt, ein Kulmbacher Bier, ein

Sechsamtertropfen, ein Glas fränkischer Silvaner, ein „Sanfter Engel“ oder eine Tasse Kaffee dürften angenehmer wirken. Die Heimstatt der Eifler Fichtelwalderforscher, das Hotel Kaisersalm bei Bischofsgrün kann als Edelstein in der Erinnerungskette bezeichnet werden. Die Gastgeber, die Familie Schreiner und ihr Betreuungsteam boten Gastfreundschaft mit Seele an, behagliche Unterkunft, heimelige Atmosphäre, genussreiches Essen und Service vom Besten. Der Aufenthalt dort rundete die unvergesslichen Tage im Fichtelgebirge hervorragend ab.

*Rüdiger Müller*

### Mandelblütenwanderung auf Mallorca

**OG Andernach.** Die Wanderfreunde des Eifelvereins Andernach wanderten eine Woche in der Mandelblütenzeit auf Mallorca mit 27 Teilnehmern unter der Reiseleitung von Winfried Berlin und Gabriel Riehl und der Wanderführerin Anita. Nach der Ankunft auf dem Flughafen in Palma de Mallorca ging es mit dem Bus zum Hotel „Morlans Garden“ in Pequera. Hier empfing schon die Wanderführerin Anita die Wandergruppe zu einem Frühstück und anschließender Einführung in das Wanderprogramm.

Am anderen Morgen startete die Gruppe mit dem Bus vom Hotel über Santa Maria nach Orient, wo die Wanderung durch das Tal von Bonyola führte. Ein grünes und fruchtbares Tal mit Apfel- und Kirschen-



OG Andernach. Vor der Kathedrale in Pollenca

Foto: OG Andernach

plantagen sowie mit vielen alten Olivenbäumen und einem großen Steineichenwald, vorbei an alten Köhlerplätzen und Kalkköfen. Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus zunächst nach Sollèr und dann auf das „Dach der Welt“, eine Musswanderung für Neueinsteiger und Genusswanderer und eine Bergwelt der Sierra de Traumuntana. Am vierten Tag fand eine Inselrundfahrt über Palma, Inca, Pollenca und bis Port de Pollence und dann zurück über Alcudia statt.

Schon in aller Frühe fuhr der Bus die Gruppe über Valldemossa zur Rundwanderung nach Deyà, einem Künstlerdorf in die hinter liegende Sierra del Teix mit dem ehem. Reitweg des Erzherzogs Louis Salvador bis zur Schlusseinkehr im Hafen von Deyà. Am vorletzten Tag ging es vom Hotel zum Cap Andixol mit traumhaftem Blick nach beiden Seiten Cap de Mar bis nach Santa Ponsa mit den Malgrat Inseln. Den letzten Abend verbrachte die Gruppe in gemütl-




★★ superior  
Hotel-Restaurant  
**Berghof**  
mit Gästehaus

**Ihr Urlaubsziel  
in der Vulkaneifel**

Sehr ruhige Lage am Waldrand mit herrlichem Talblick – hier können Sie sofort loswandern (direkt am Eifelsteig und Lieserpfad). Nähe zum Kurpark (10 Min.) und den 3 Vulkanmaaren (15 Min.). Alle Zimmer mit DU/WC/Flachbild-TV, Safe, Fön, teils Balkon, Lift (Gästehaus). Brötchen oder Brote für die Wanderung kostenlos zum selberrmachen. Kaffee-Sonnenterrasse. Bitte Hausprospekt mit weiteren Pauschal-Angeboten (Mai/Juni/Sept./Okt.) anfordern!

**Ganzjähriges Midweek-Angebot (So.–Do.)**  
4 x ÜF mit HP Menü-Wahl ab 180.– € p. P./DZ

**Unser Sommer-Highlight (28.06.–02.08.2015)**  
7 x Übernachten – 6 x Bezahlen  
(Anreise täglich – außer Samstag)  
7 x ÜF mit HP Menü-Wahl ab 285.– € p.P./DZ

Inh. Hans-Josef Bauer · Lieserstraße 20 · 54550 Daun-Gemünden · Tel.: 0 65 92/28 91 · Fax: 0 65 92/14 14  
E-Mail: [HotelBerghof@t-online.de](mailto:HotelBerghof@t-online.de) · [www.hotel-berghof-daun.de](http://www.hotel-berghof-daun.de)



**OG Bad Bertrich.** Rast an der „Maischquelle“ (ehem. Pferdetränke)

Foto: Wolfgang Bachem

cher Runde im Restaurant der bekannten Fernsehserie „Sturm der Liebe“ bei Sangria. Die Wanderwoche ging viel zu schnell vorüber. Alle Teilnehmer waren von dieser Woche begeistert und dankten den beiden Reiseleitern und besonders der Wanderführerin Anita für ihre umfangreiche Information über diese Insel.

*Gabriel Riehl*

### Verschneite Wanderung zwischen den Jahren

**OG Bad Bertrich.** Seit 35 Jahren ist die von dem damaligen Hauptvorsitzenden Konrad Schubach eingeführte Wanderung zwischen den Jahren eine gern besuchte Veranstaltung. Zum Jahresende 2014 hatte die Ortsgruppe Bad Bertrich ein vielfältiges Wanderprogramm vorbereitet. Leider hielten ein massiver Wintereinbruch und ein großes Verkehrschaos viele

Wanderfreunde davon ab, in die reizvolle Kurstadt, in der vor 127 Jahren der Eifelverein gegründet worden war, zu fahren.

Doch am Ausgangspunkt trafen sich nicht nur die berühmten „Drei Männer im Schnee“, sondern zwei Dutzend Wanderfreunde, die sich über die Feiertage in Bad Bertrich einquartiert hatten. Kajo Dillenburg und Kurt Immik führten uns vier Tage lang über tief verschneite Waldwege auf die Höhen, wo wir bei strahlendem Sonnenschein weite Ausblicke genossen. In Krinkhof und in Kennfus konnten wir nicht nur die Kirchen besichtigen, sondern uns auch mit dampfendem Erbseneintopf bzw. heißer Hühnersuppe aufwärmen. Nachdem für die Unentwegten am letzten Tag noch eine Zusatztour zum Hohenzollern-turm angeboten wurde, endete die Veranstaltung mit einer von zahlreichen Gästen besuchten Glühwein-

Hereinspaziert in Ihr zu Hause auf Zeit  
direkt am Westerwaldsteig

**Pauschale „Wandern auf dem WW-Steig“**  
3 ÜF mit Kartoffel-Menü, HP,  
Lunchpaket, Sauna im DZ p. P. 195,- €

Inspirieren und informieren Sie sich unter  
[www.zur-post-rossbach.de](http://www.zur-post-rossbach.de)  
Wiedtalstraße 55 · 53547 Roßbach-Wied  
Telefon 02638-280

genussvoll . natürlich . individuell . stimmungsvoll

120214



**OG Daun.** Hatten über die Karnevalstage die Wanderschuhe geschnürt

Foto: OG Daun

wanderung. Unser Dank geht an die Ortsgruppe Bad Bertrich und eine herzliche Einladung zur nächsten Wanderung zwischen den Jahren nach Gerolstein.

*Wolfgang Schmid*

### Närrische Wandertage

**OG Daun.** Vom 14. – 16. Feb. 2015 führte der Eifelverein Daun erneut die „Närrischen Wandertage“ mit großem Erfolg durch. An den Tageswanderungen im Naturpark Vulkaneifel nahmen über 130 Wanderer aus Nah und Fern teil. Rund 44 Kilometer wurden erwandert und über 1.200 Höhenmeter bezwungen.

Zur letzten Wanderung hatte sich auch das SWR Fernsehen angesagt. Das Fernseheteam erwartete die 40 Wanderer am Weinfelder Maar zu Dreharbeiten und Interviews. Der Beitrag, zugleich ein guter Werbespot für den Eifelsteig, wurde noch am gleichen Abend unter dem Titel „Wandern im Winter“ in der Landesschau Aktuell RLP ausgestrahlt.

*Winfried Balzert*

### Auf nach Imst im Pitztal

**OG Düren.** Am 12. Sept. 2014 brach eine abenteuerlustige Gruppe von insgesamt 17 Wanderern der Ortsgruppe Düren (darunter auch jeweils zwei aus



**OG Düren.** Erlebten schöne Wandertage in Tirol

Foto: OG Düren

Monschau und Mayen) auf zu einer achttägigen Wanderwoche nach Imst in Tirol. Das Reisewetter war nicht so besonders gut und manch einer hatte wohl die größten Bedenken bezüglich der Begehrbarkeit der dortigen Wanderwege im Hochgebirge. Aber in Imst erwartete uns dann das schönste „Kaiserwetter“ und so blieb es auch die ganze nächste Woche.

Im Hotel Hirschen mit seiner gepflegten und freundlichen Atmosphäre wurden alle unsere Wünsche zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllt. Nicht nur das Hotelpersonal, auch die beiden Wanderführer des Hauses waren sehr um unser Wohl bemüht. Am zweiten Tag wanderten wir gemeinsam durch und um Arzl zur neuen Aussichtsplattform „Adlerhorst“. Die Stärkeren der Gruppe wanderten noch über den Luis-Trenker-Steig nach Wald und weiter über die Benni-Raich-Brücke zurück zum Hotel. Am dritten Tag fuhr die gesamte Gruppe mit unserem Reisebus das Pitztal hoch nach Mandarfen. Dort nahmen wir die Riffelsee Bergbahn zum gleichnamigen See in 2.232 Metern Höhe. Oben angekommen hatten wir eine traumhafte Sicht auf die vor uns liegenden Berge mit ihren Gletschern.

Unsere beiden Wanderführer teilten uns in zwei Gruppen ein. Gruppe 1 beging den Offenbacher Höhenweg Richtung Riffelferner und weiter zum Ploder. Von dort wanderten wir über die sehr steile Skipiste zurück zum Riffelsee, um weiter den Abstieg über den Wanderweg „E5“ zur Taschachalpe Hütte zu nehmen. Gruppe 2 nahm den kürzeren Weg zur Taschachalpe Hütte. Nach einer Stunde Rast wanderten wir gemeinsam die letzten Kilometer nach Mandarfen zum Bus. Den wunderschönen Tag beendeten wir in froher Runde im Wintergarten unseres Hotels. An den darauffolgenden Tagen erkundeten wir mit unseren beiden Wanderführern Franz und Raphaela das Pitztal und die Umgebung von Imst. Nicht zu vergessen ist auch die Fahrt mit dem Alpine-Coaster von der Mittelstation nahe der Untermarkter Alm bis nach Hoch Imst. Die Kulturfahrt nach Innsbruck wurde auf Wunsch der gesamten Gruppe durch eine Wanderung in der Rosengarten Schlucht ersetzt.

Die Woche war viel zu kurz, um diese herrliche Region rund um Imst und dem Pitztal mit dieser tollen Wandergruppe zu erkunden. Ein herzliches Dankeschön auch an unseren umsichtigen Busfahrer

### 5 Tage Schnupperangebot ab 299,00 €



#### Leistungen:

- 5 x Übernachtungen im Komfortzimmer
- 5 x Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 3 x Dreigang Wahlmenü, mittags oder abends
- 1 x Westerwälder Platte mit Suppe und Dessert am Freitag ab 18 Uhr
- 1 x Cocktailempfang als Auftakt zum Genießermenü
- 1 x Fünf-Gang-Genießermenü am Samstag ab 18 Uhr

Die Buchung von Verlängerungstagen ist möglich.



310215

### 2 Tage Genießerwochenende ab 139,00 €



#### Leistungen:

- 2 x Übernachtungen im Komfortzimmer
- 2 x Reichhaltiges Frühstücksbuffet
- 1 x Westerwälder Platte mit Suppe und Dessert am Freitag ab 18 Uhr
- 1 x Cocktailempfang als Auftakt zum Genießermenü
- 1 x Fünf-Gang-Genießermenü am Samstag ab 18 Uhr

An jedem 1. Samstag im Monat können Sie für einen Unkostenbeitrag von 9,50 € zusätzlich an unserem großen Frühstücksbrunch teilnehmen.



**Hotel Strand-Café** · Inh. Rainer Boden  
 Neustadter Str. 9 · 53547 Roßbach · Tel.: 0 26 38/93 39-0  
 Fax: 0 26 38/93 39-39 · E-Mail: info@strand-cafe.de  
 Internet: www.strand-cafe.de



Die angegebenen Preise verstehen sich pro Person und Aufenthalt inklusive der oben genannten Leistungen. Kinderermäßigung im Zimmer der Eltern: 6–9 J. 60 %, 10–14 J. 40 %, bis 5 J. im Bett der Eltern kostenlos. Babybett 12 € pro Nacht.

Arno der Firma Breuer aus Düren, der die ganze Woche für die Fahrten zu den einzelnen Wanderungen bereit stand.

*Wolfgang Bachem*

### Auf den Spuren der Römer

**OG Sinzig.** In vier Etappen sind die Wanderer der OG Sinzig auf dem Limesweg von Bad Hönningen bis Bad Ems unterwegs gewesen. Wanderführer war Guido Reckhaus. Durch Wälder und Auen, über Höhen und durch Täler, entlang einsamer Wegstrecken aber auch durch geschäftige Städte und Dörfer führten die Pfade und Wege durch den Westerwald. Dabei wurden rund 86 km zurückgelegt. Für die An- und Abreise benutzte man öffentliche Verkehrsmittel.

Der Limesweg ist gut markiert und führt auf den Spuren der Römer vorbei an zahlreichen Relikten aus der Römerzeit, wie den Fundamenten von Limes-Wachttürmen, Kastellen und Palisaden. Der obergermanisch-raetische Limes war eine römische Grenzbefestigung, die von etwa 100 n. Chr. bis circa 260 n. Chr. bestanden hat. Sie reichte vom Mittelrhein bei Bad Hönningen bis zur Donau über eine Länge von insgesamt 550 Kilometern mit 900 Wachttürmen und 120 Kastellen und wurde zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Die Wanderfreunde bekamen auf ihren Wanderungen viel Natur und Kultur zu sehen: Darunter auch

Nachbauten von Limes-Wachttürmen und Palisadenzäunen sowie Hinweisen auf den Verlauf des Limes und zahlreiche Schau- und Lehrtafeln. Es ist nicht möglich, hier alle Sehenswürdigkeiten und Punkte aufzuzählen, die durchwandert wurden. An dieser Stelle seien nur einige Highlights genannt, darunter der Holzturm auf dem Beulenberg gleich bei der ersten Etappe, mit einer fantastischen Aussicht ins Rheintal, dann das Römerkastell Niederbieber und der Blick auf Burg und Schloss Sayn vom Friedricksberg. Weiter der Schlosspark Sayn, wo mächtige alte Bäume und Entenküken zu sehen waren, auch Kleinkastell Ferbach und der Ort Neuhäusel. Den Wanderern bot sich eine atemberaubende Aussicht vom Stefansturm auf dem Großen Kopf über das weite Land. Ein weiterer Höhepunkt war der Bismarckturm mit einem eindrucksvollen Blick ins Lahntal und auf Bad Ems. Es folgte der Abstieg zur Lahn. Gut gelaunt erreichten die Eifelreunde aus Sinzig dann das Ziel der vierten und letzten Etappe, den Kurort Bad Ems mit seiner Promenade, dem Römerbrunnen sowie Kurhaus und Spielbank.

Nicht ohne Stolz und mit Freude blickten die Teilnehmer auf die zurückgelegte abwechslungsreiche und interessante Wegstrecke zurück. Ein harter Kern von Mitwanderern war bei allen Etappen dabei gewesen. Viel Lob erhielt Wanderführer Guido Reckhaus für die hervorragende Planung und Durchführung dieser schönen Touren.

*Gerd Lüttgen*



**OG Sinzig.** Auf dem Limesweg am Brunnen in Niederbieber

Foto: OG Sinzig



**OG Roetgen.** Auch diese Schutzhütte stammt von den Roetgener Wanderfreunden.

Foto: OG Roetgen

## ► WANDERWEGE

### Einsatz an den Wegen

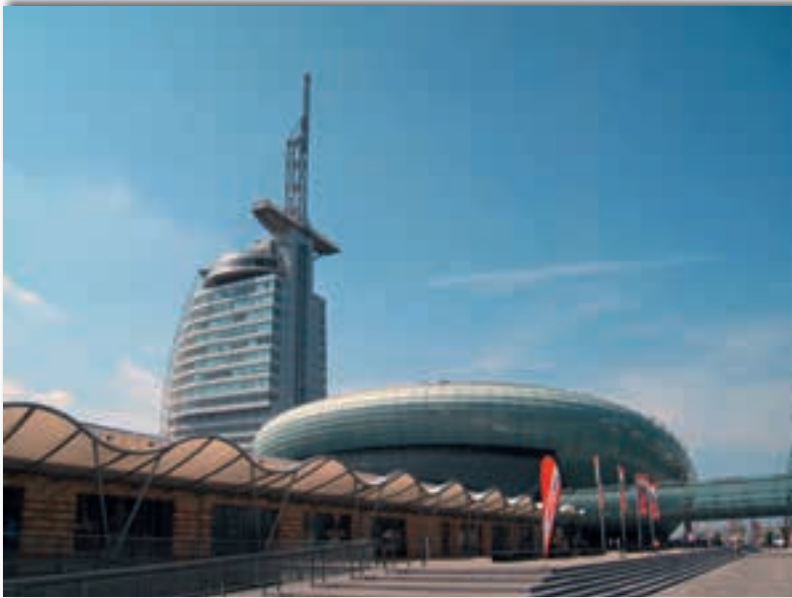
**OG Roetgen.** Auf einem winterlichen Spaziergang durch den Roetgener Wald unter dem Motto „Eifelverein – mehr als Wandern“ erfuhren 24 interessierte Wanderfreunde einiges über die Investitionen, die der Eifelverein Roetgen hier in den letzten Jahren zur Verbesserung der Infrastruktur für Wanderer getätigt hat. Im Naherholungsgebiet zwischen Roetgen, Rott und Lammersdorf wurden seit Anfang der 2000er-Jahre, teils gemeinsam mit anderen Ortsvereinen und Unterstützung der Gemeinde, mehrere Hütten und Brücken errichtet sowie ein Schildersystem zur Orientierung für ortsunkundige Wanderer installiert (2009). Außerdem wurden über mehrere Jahre verteilt zahlreiche Bänke aufgestellt und der früher einmal vorhandene Waldlehrpfad wiederbelebt und mit vielen neuen Infotafeln bestückt.

Die gut zweistündige Tour mit Wf. Helga Giesen startete am Wanderparkplatz Kuhberg und führte nach einem Blick auf das vereinseigene Haus Schleebach – von der Gemeinde als Unterkunft für Asylbewerber und Flüchtlinge genutzt – weiter zur Schleebachbrü-

cke (2003) und am Wildschweingehege vorbei hinauf zum Schleebachgraben und zum Kindergartenwald mit der Aussichtshütte in das Gehege. Über das Naturdenkmal Rakkesch ging es weiter zur Wanderhütte An den drei Teichen (2007). Die Feuchtbiotope mit inzwischen vielfältiger Flora und Fauna, die der Hütte ihren Namen gaben, entstanden in den 1990er-Jahren im Verlaufe mehrerer Entfichtungs- und Renaturierungsmaßnahmen unter Beteiligung der Orts- und Jugendgruppe Roetgen. Auf dem weiteren Weg zur Dreilägerbachhütte (2006) war leider witterungsbedingt der Wanderweg A3 durch das idyllische Dreilägerbachtal, hier identisch mit dem Hauptwanderweg 10 (Krönungsweg) des Eifelvereins, und über den 2003 von der Ortsgruppe erneuerten H.Talkenberg-Steg, nur mit Schwierigkeiten zu passieren und wurde deshalb auf einem ungefährlicheren Weg umgangen.

Nach einigen Informationen über die Beschilderung der Wanderwege durch unseren Vorsitzenden Hubert Baumsteiger, der dabei leider auch von Vandalismus berichten musste, führte der Rückweg immer am Schleebachgraben entlang (A2/A3/Struffeltroute) zurück zum Parkplatz. In der Gaststätte Brunnenhof hatte Wirtin Gabi Reinartz für uns schon Kaffee und selbst gebackene Torten bereitgestellt.

*Helga Giesen*



### **OG Birgel-Lissendorf.**

Das Klimahaus in Bremerhaven

Foto: <http://commons.wikimedia.org>,

Urheber: Till F. Teenck

## ► KULTURPFLEGE

### Eifeler erkundeten das Ammerland

**OG Birgel Lissendorf.** Neben den Wanderungen finden die im Rahmen des Kulturprogramms durchgeführten Informations- und Besichtigungsfahrten des Eifelvereins Birgel-Lissendorf großes Interesse. So waren wir 29 Teilnehmer, die morgens in Birgel und Lissendorf den Bus bestiegen, um uns auf die Reise nach Bad Zwischenahn zu begeben. Auf der Fahrt dorthin begrüßte Norbert Klein alle Teilnehmer und gab erste Erläuterungen zum Programm. Gegen Mittag erreichten wir die Stadt Papenburg. Dort besichtigten wir die Meyer Werft. Die Meyer Werft in Papenburg kann bereits auf mehr als 215 Jahre Firmengeschichte zurückblicken. Der Bau von Kreuzfahrtschiffen, Passagierschiffen, Fähren und Gastanker hat in Papenburg Tradition.

Weiter ging die Fahrt zum Quartier für die nächsten Tage, dem NordWest Hotel Bad Zwischenahn. Dort hatten wir einen angenehmen Aufenthalt. Der zweite Tag begann mit der Fahrt nach Bremerhaven. Hier erlebten wir im Klimahaus eine ungewöhnliche Reise. Auf 11.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche besuchten wir entlang des achten Längengrades Ost die schroffe Landschaft der Schweizer Alpen und die Gluthitze der Sahelzone, gelangten von Afrika in die Antarktis, über die Südsee nach Alaska und schließ-

lich durch das Wattenmeer zurück nach Bremerhaven. Nach dieser kurzweiligen „Klimawanderung“ trafen wir uns zur Hafenerundfahrt. Der Rest des Tages war zur freien Verfügung.

3. Tag. Heute war eine Stadtführung in Bad Zwischenahn angesagt. Vor Ort erwartete uns eine Stadtführerin zu einem Rundgang durch das Museumsdorf. Es war sehr beeindruckend, wie ärmlich da früher gelebt wurde. Mensch und Tier unter einem Dach! Weiter ging es durch den Kurpark zum Zwischenahner Meer und dem Stadtzentrum mit der historischen Kirche. Eine Schifffahrt auf dem Zwischenahner Meer rundete das Programm ab. Am 4. Tag war eine Rundfahrt durch das Ammerland angesagt. Unter einheimischer Führung fuhren wir durch eine Landschaft mit besonderem Flair. Viele Rhododendron-Parkanlagen, Windmühlen, Moor-Landschaften und gepflegte Städte wie Wiefelstede und Westerstede sahen wir auf unserer Rundfahrt. Nach einem letzten Frühstück im NordWest Hotel Bad Zwischenahn wurde die Heimreise angetreten. In Haselünne besuchten wir noch die Firma Berentzen.

*Margret Klein*

### Von einem Heiligabend, der nicht heilig war

**OG Daun.** Der Heilige Abend 1944 war ein kalter Wintertag mit besseren Sichtverhältnissen als die Tage zuvor. Drum startete die 8. US-Luftflotte ihren größten Luftangriff des Krieges mit über 2.034 schweren



**OG Daun.** Stadtbürgermeister Martin Robrecht bedankt sich beim Eifelverein Daun für den Gedenkstein an die Opfer des Bombenangriffs Heiligabend 1944.



Bombern gegen Flugplätze, Verbindungslinien und Kommunikationszentren in West-Deutschland. Dabei fand eine Staffel von 24 Flugzeugen wegen Flakfeuers und Bodennebels ihr Ziel Koblenz nicht. Als der Befehl erteilt wurde, zu ihrem englischen Stützpunkt Glatton Buncher zurück zu fliegen, sah sie auf einmal unter sich die kleine Stadt Daun mit Eisenbahnlinien und dem Rangierbahnhof. Dann ließen die Flugzeuge gegen 14:30 Uhr ihre Bomben auf Arensberg, Gartenstraße und den Kampbüchel fallen. In dem Einsatzreport dieser Staffel steht zu lesen, dass Daun „a target of opportunity“ war, ein Ziel der Gelegenheit“.

Aber diese 80 Bomben forderten das Leben von 36 Soldaten, Männern, Frauen und Kindern. Am schlimmsten traf es das Haus des Zimmermanns Johann Kläs auf dem Kampbüchel. Dort hatten im Keller 27 Personen aus der Nachbarschaft, Evakuierte und Ausgebombte Schutz gesucht. Sie wähten sich sicher, denn Vater Kläs hatte die Kellerdecke mit dicken Balken abgestützt. Doch eine Bombe durchdrang die Kellerwand, und Luftdruck und herumflie-

gende Splitter hatten alle in diesem Keller getötet. Bis auf einen, den zwölfjährigen Alfons Hein. Mit bewegenden Worten berichtete er aus seinen Erinnerungen an jenen un-heiligen Abend: „Auf meinem Schoß saß der kleine Manfred Lauterbach. Wir trösteten uns gegenseitig und lasen ihm aus dem Buch „Das hölzerne Bengele“ vor. Als die Bombe explodierte, flogen die Splitter durch den ganzen Raum. Ein dicker Holzsplitter streifte mich am Daumen und drang dann in die Brust des kleinen Manfred. Er war sofort tot. Hätte Manfred nicht auf meinem Schoß gesessen, wäre ich auch ums Leben gekommen. So blieb ich unverletzt.“ Fünf Männer, zehn Frauen und elf Kinder waren gewaltsam aus dem Leben gerissen worden.

Für den Eifelverein Daun war dies Verpflichtung, zwei Tage vor Weihnachten 2014 am Hause Kläs (jetzt: Domenghino) **einen Gedenkstein zu enthüllen**. Vorsitzender Siegfried Horn erinnerte daran, dass wir Heutigen dankbar sein müssen, nun seit fast 70 Jahren in Frieden leben dürfen. Stadtbürgermeister Martin Robrecht bedankte sich beim Eifelverein, dass die-

**Wir haben Ihr neues Zuhause!**  
Baugrundstücke in der Gemeinde Dahlem  
[www.dahlem.de](http://www.dahlem.de) - ☎02447 95550





**OG Daun.** Auf einer vulkanischen Bombe brachte der Eifelverein Daun diese Gedenkplatte an. Fotos: OG Daun

ser seit Jahren markante historische Dokumente der Stadt sichert und der Bevölkerung erlebbar macht. Für ihn sei dieser Gedenkstein, den der Dauner Steinmetzmeister Peter Pantenburg fertigte, ein „Stein des Anstoßes“, der erinnern und mahnen, aber auch dazu bewegen soll, Frieden zu halten. Pfarrer Ludwig Unkelbach gedachte dieser und aller Bombenopfer, sprach Friedensgebete und weihte den Stein ein.

Alois Mayer, der das tragische Kriegsgeschehen der Stadt Daun erforscht und aufgearbeitet hat, erklärte: „Nicht nur hier waren Opfer zu beklagen, denn

zur gleichen Zeit forderten Bomben in der Gartenstraße das Leben von weiteren zehn Personen. Mein Bestreben war es, an dieses besondere emotionale und schreckliche Ereignis an Heiligabend 1944 zu erinnern und es so vor dem Vergessen zu bewahren. Der Stein, eine sogenannte Lavabombe, soll jedoch nicht nur erinnern, sondern ein Denk-Mal und ein Mahn-Mal! sein, alles zur Erhaltung und Bewahrung von Frieden zu tun.“

Auch der anwesende 90-jährige Gerhard Krag erzählte unter Tränen, wie er als Soldat Anfang Februar 1945 auf dem Marsch Richtung Westen durch Daun kam und die Erlaubnis erhielt, seine Eltern besuchen zu dürfen. Erst da erfuhr er die erschütternde Nachricht, dass bei jenem Bombenangriff seine Eltern und seine beiden Geschwister ums Leben gekommen waren. „Ich stand wie versteinert. Konnte noch nicht mal weinen, weil ich es nicht begriff! Dann entdeckte ich auf dem Trümmerberg den Teil einer Hand mit einem kleinen Stück roter Pullover. Da wusste ich, das war einmal mein Brüderchen Manfred gewesen.“

Alois Mayer

## ► AUS DEM VEREINSLEBEN

### 60-jähriges Bestehen

**OG Bausendorf.** Im Januar 1955 gründete Lehrer Peter Bidinger die OG Bausendorf neu. Nach zwei Vorgängergruppen, die sich immer wieder auflösten, hat diese neue Gruppe bis heute Bestand.

## Waldführungen im Naturreservat FinalForest



Weitere Termine finden Sie unter [www.finalforest.de/termine](http://www.finalforest.de/termine)  
Anmeldungen an:  
Telefon: 0 228 943 778 - 16 · [info@finalforest.de](mailto:info@finalforest.de)

## Rest in Trees

Lernen Sie unseren einzigartigen Waldfriedhof bei einer Besichtigung kennen. Die nächsten Führungen finden jeweils ab 14 Uhr an folgenden Terminen statt:

Samstag 18.04.2015

Samstag 09.05.2015





**OG Bausendorf.** Groß war der Andrang bei der 60-Jahrfeier der Ortsgruppe.

Foto: OG Bausendorf

Zu der Jubiläumsfeier im Gasthaus Rickmeyer waren alle Mitglieder mit ihren Partnern eingeladen. Nach einem Sektempfang begrüßte der Vorsitzende Werner Cuy die Anwesenden, die an den liebevoll geschmückten Tischen Platz genommen hatten. Der Lautstärkepegel bewies, dass die Teilnehmer sich viel zu erzählen hatten, was durch Kaffee und Kuchen kaum unterbrochen wurde. In einem kurzen und humorvoll vorgetragenen Rückblick auf die vergangenen 60 Jahre zeigte der Vorsitzende auf, wie sich die Zeiten geändert haben.

In den Anfängen wanderten die Herren mit Sonntagszug und Hut. Sie scheuten dabei auch vor Wanderungen in aller Herrgottsfrühe und vor langen Strecken nicht zurück. Die Teilnehmerzahl bei den Wanderungen lag ebenfalls weit über den heutigen Zahlen. Freute man sich damals über eine Abwechslung, so sind wir heute durch die vielfältigen Veranstaltungen nicht mehr auf Angebote des örtlichen Wandervereins angewiesen. Es schloss sich eine Rede des Ortsbürgermeisters Peter Heck an, der die Bedeutung des Eifelvereins für das Dorfgeschehen hervor-



**Bäckerei-Café „Die Ähre“**

Bahnhofstraße 29  
53947 Nettersheim  
Tel.: 02486-203384  
www.baeckerei-heinen.de

Mo-Fr 6:00-18:00 Uhr  
Sa 6:00-16:00 Uhr  
So 8:00-18:00 Uhr



EIFEL



SlowBaking



**BÄCKEREI-CAFÉ HEINEN**  
*Genuss mit Laib und Seele!*



Wir bieten eine große Auswahl leckerer Kuchen und herzhafter Snacks, täglich Frühstücksangebote und jeden 1. Sonntag im Monat Frühstücksbuffet.

Außerdem in der kalten Jahreszeit das Eifeler Leibgericht, den Döppekooche.

Unser Bäckerei-Café „Die Ähre“ bietet 35 Sitzplätze innen und 20 Plätze draußen. Das Café ist zertifizierter EIFEL Gastgeber und liegt zentral zwischen Naturzentrum und Bahnhof.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



hob. Dabei lobte er nicht nur das Engagement der Mitglieder bei allen dörflichen Gemeinschaftsveranstaltungen, er legte auch dar, dass die Ortsgruppe die Wanderwege und die Schutzhütte in Schuss hält.

Einen Höhepunkt stellten die Ehrungen langjähriger Mitglieder dar. Ganz besonders groß war die Freude darüber, dass noch drei Gründungsmitglieder ausgezeichnet werden konnten. Einige wenige „50-Jährige“ waren dabei, „40-Jährige“ und eine große Anzahl von Mitgliedern, die dem Verein 30 oder 25 Jahre lang die Treue gehalten haben. Die Wanderungen und andere Unternehmungen sind lückenlos vom ersten Tag an protokolliert. Alle hatten die Möglichkeit einen Blick in die Wanderbücher zu werfen und sich oder andere auf den Fotos zu entdecken. Mit einem köstlichen Abendessen schloss die Jubiläumsfeier ab.

*Ulrike George*

### Montafon und Rätikon

**OG Daun.** 25 Wanderer des Eifelvereins Daun fuhren am 21. Sept. 2014 zu einer Bergwanderwoche ins Montafon. Nach einer Eingetour am ersten Tag durch die Ganeraschlucht nach Mittelmaisäß ging es am darauffolgenden Tag über den Golmer Höhenweg über das Kreuzjoch zur Lindauer Hütte. Auch das höchstgelegene Gebäude des Saarlandes, die „Saarbrücker Hütte“, in der Silvretta wurde erwandert. Einige aus der Wandergruppe übernachteten hier oben auf 2.538 m Höhe. Am anderen Tag erfolgte bei 10 cm Neuschnee wieder der Abstieg bis zum Silvret-



**OG Daun.** Hoch hinaus im Vorarlberg Foto: OG Daun

ta-Stausee, wo der Rest der Gruppe an diesem Tag eine Wanderung zur Wiesbadener Hütte unternahm. Mit dem Montafonbus fuhr die Gruppe über die Silvretta-Hochalpenstraße wieder ins Hotel zurück.

Auch eine Wanderung auf der Sonnenseite des Monfons, von Bartholomäberg bis zum Kristbergsat-



### WANDERDREIECK BAD HÖNNINGEN

Rheinsteig - Westerwaldsteig - Limeswanderweg

Der kleine Bade- und Weinort am Rhein wird geprägt durch sein ausgedehntes Wandernetz, seine unmittelbar am Rhein gelegene Wellness-Oase, die RömerWelt am Beginn des UNESCO Welterbe Limes sowie die reizvolle Rheinlandschaft und die sonnigen Weinberge um Schloss Arenfels.



Tourist Information Neustraße 2a 53557 Bad Honningen Tel: 02635 2273 [www.bad-hoenningen.de](http://www.bad-hoenningen.de)



tel, wo vom Mittelalter bis in die Neuzeit Bergbau betrieben wurde, stand auf dem Programm. Am letzten Tag ging es hoch über Schruns „Rund um die Kappellenalpe“, von wo wir bis zum Gipfelkreuz des Kreuzjochs (2.398 m) aufstiegen.

Das Wetter spielte die ganze Woche mit und das Standquartier Posthotel Rössle in Gaschurn war vorbildlich, so dass die Wanderwoche viel zu schnell verging.

*Achim Kugel*

## 50 Jahre Eifelverein Linz, Wellness pur

**OG Linz.** Seit 50 Jahren wandert der Eifelverein Linz. Verlässlich, meist 14-tägig, gern auch öfter, bei jedem Wetter, nach jährlich im Voraus festgelegtem Wanderplan.

Am 09.01.1965 wurde die Ortsgruppe Linz mit freundlicher Unterstützung der OG Bad Neuenahr gegründet. Der Linzer Bürgermeister Leo Thönnissen war bis zum Frühjahr 1975 ihr erster Vorsitzender, gefolgt von Heinrich Malcher. Seit dem 01.03.1975 hatte er das Amt inne, bis zu seinem plötzlichen Tod am 30.07. 2014, also seit fast 40 Jahren! Wir wollen in seinem Sinn weitermachen, denn etwas muss dran sein, wenn Begeisterung so lange hält.

Und was wurde in 50 Jahren nicht alles erwartet, erkundet, erlebt! Zunächst waren unsere Aktivitäten, oft zusammen mit der OG Bad Neuenahr, auf das Ahrgebiet, die Hocheifel, das Hohe Venn und die Südeifel gerichtet. Obwohl rechtsrheinisch gelegen und damit dem Westerwaldverein eigentlich näher, wandte sich Linz dem Eifelverein zu. Das lag zum einen daran, dass der damals gewählte Linzer Vorsitzende, Bürgermeister Thönnissen, bereits Mitglied im Hauptverein war und vom Hauptvereinsvorsitzenden, Dr. Josef Schramm, umworben wurde, eine OG in Linz zu gründen. Die Bad Neuenahr wurden zu unseren Paten und deren Vorsitzender Jakob Steinborn leistete sachkundige Hilfe bei der Geburt unserer eigenen Ortsgruppe. Das Schöne war (und ist), jeder konnte mitmachen (auch Gäste). Wir sind der Eifel bis heute treu, haben unseren Radius aber nach allen Seiten erweitert. Mittelgebirge, Hunsrück, Westerwald kamen hinzu sowie Wanderfreizeiten in Belgien, Luxemburg, Österreich, Slowakei mit Hoher Tatra, den Vogesen, der Schwäbischen Alb und sogar vier Wochen in Lappland (1983).

In jüngerer Zeit wanderten wir auf dem Rennsteig, im Chiemgau, in der Rhön, im Erzgebirge und auf

## Innovative Trekkingschirme

EuroSCHIRM  
EBERHARD GÖBEL



...die bewährte Ergänzung zur modernen Regenbekleidung



€ 48,90

inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands. Aufpreis € 3,80 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

- extra leicht — hohe Stabilität
- kein Schwitzen durch Wärmestau
- Kopf und Oberkörper bleiben frei
- robuste Schutzhülle



€ 49,90

inkl. 19% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands. Aufpreis € 3,80 für silber-metallic mit UV-Schutz Faktor 50+

Weitere Trekkingschirme und Bestellungen:

[www.euroschirm.com](http://www.euroschirm.com)

Fon +49 (0)731-140130 • Fax +49 (0)731-1401310  
info@euroschirm.com

EBERHARD GÖBEL GMBH+CO



OG Linz. Wandern macht einfach Spaß!

Foto: OG Linz



# Deutscherherrenhof

DIE MOSEL ERLEBEN

## Wanderlust an der Mosel

Unmittelbar an Moselsteig (Etappe 11) und Moselufer begrüßen wir Sie im historischen \*\*\*Hotel & Restaurant Deutscherherrenhof. Sie finden bei uns familiäre Gastlichkeit, regionale Küche, 50 individuell gestaltete Zimmer und den idealen Ausgangspunkt für Ihre Wanderungen.

Nutzen Sie unser Arrangement „Wanderlust“ für eine Woche voller Moselerlebnisse & Entspannung. Oder kehren Sie zur Rast bei uns ein: genießen Sie unsere à la carte Küche, ein Glas Moselriesling und hausgebackene Kuchen auf unserer Sonnenterrasse.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*



*Unser Angebot „Wanderlust“  
5 Nächte mit Halbpension, inkl. Wellness,  
Lunchpaketen, Schifffahrten & Extras*

*Jetzt buchen ab **249,- €** p.P.*

Deutscherherrenstraße 23 | 54492 Zeltingen-Rachtig | Tel.: 06532/935-0 | [info@deutscherherrenhof.de](mailto:info@deutscherherrenhof.de) | [www.deutscherherrenhof.de](http://www.deutscherherrenhof.de)

Mallorca. Immer wieder sind wir auf den Höhenwegen von Ahr, Rhein, Mosel, Lahn und Nahe unterwegs. Wir stiegen aber auch auf's Rad und machten von Rees am Niederrhein Sternfahrten in die Umgebung, oder fuhren von Bad Wimpfen nach Koblenz (245 km). Auch Themen-Tagesausflüge (Xanten, Garzweiler, Narzissenblüte, Bundesgartenschau, Zollverein, Nürburgring etc.) per Bus und Bahn gehören zum festen Programm an denen man auch teilhaben kann, wenn man mal nicht so fit ist. 50 Jahre fleißiges Wandern hinterlassen Spuren. Wenn wir früher locker 16–18 km am Tag gelaufen sind, sind das heute ca. 12–14 km und damit eher Halbtagswanderungen.

Von 1968 – 1972 gab es noch eine Jugendgruppe. Mit zunehmendem Wohlstand waren dann eher Baudeurlaube am Mittelmeer angesagt. Heute fehlt der Nachwuchs. Leider. – Die Gründe dafür sind vielfältig. Wandern liegt zwar wieder im Trend, wie die Eröffnungen der zahlreichen „Steige“ und auch die Übernachtungszahlen zeigen, ist heute aber individueller und weniger vereinsgebunden. Wie auch immer, die OG Linz hat auch heute über 100 Mitglie-

der, auf deren Bedürfnisse eingegangen wird. Die Natur in der Gruppe aktiv erleben steigert die Leistungsfähigkeit des Einzelnen und gibt das gute Gefühl, gemeinsam etwas getan zu haben. Das stärkt Körper, Geist und Seele und steht für uns im Vordergrund. Andererseits gehört zum Abschluss einer Wanderung auch eine zünftige Einkehr, denn beinahe genauso wichtig ist uns das Miteinander, die Geselligkeit und ein fröhliches Lied. Nicht zuletzt deshalb haben wir seit kurzem am 1. Mittwoch d. M. einen Stammtisch, der jeweils in der Presse angekündigt wird, eingerichtet. Er hilft, den Kontakt auch zu den „Inaktiven“ aufrecht zu erhalten und erfreut sich regen Zuspruchs.

Wir wollen unsere lange Wandertradition im An denken an unseren verstorbenen Vorsitzenden, Heinrich Malcher, unbedingt fortführen. Irmhild Füllenbach hat als stellvertretende Vorsitzende ad interim die Führung des Vereins bis zu den nächsten Vorstandswahlen im März 2015 übernommen. Sie wird für den Vorsitz kandidieren. Dafür sind wir ihr dankbar, denn es soll ja weitergehen.



## Wandern. Wellness. Wohlfühlen.

- Zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten in Einzel-, Doppel- oder Familienzimmern
- viel Platz für Wandergruppen, Biker und Radfahrer
- durchgehend warme Küche
- Kuchen, Torten & Snacks aus eigener Herstellung
- großzügige Sonnenterrasse im Garten
- Salzgrotte „Vulkaneifel“ mit Wellnessbereich, Salinarium & Massagen

Hotel „Am Eifelsteig“  
Hauptstr. 42  
54570 Neroth  
Tel.: (0 65 91) 98 47 17  
[www.mausefalle-neroth.de](http://www.mausefalle-neroth.de)

Im modernen Sprachgebrauch ist viel die Rede von Achtsamkeit, Entschleunigung, Entspannung und sozialer Kompetenz. Der Eifelverein Linz hat sein ganz eigenes „Wellness“-Programm. Er bietet es seit 50 Jahren seinen Mitgliedern an und will dies gern auch in Zukunft tun.

*Beate Goedecke*

### Die Musikanten aus Neuss


**OG Neuss.** „Die beliebteste Band von Neuss“ war schon einmal in der Neuss-Grevenbroicher-Zeitung (NGZ) zu lesen und mit über einhundert Auftritten im Laufe eines Jahres geben dieser Einschätzung der Beliebtheit wohl recht.

Die insgesamt 15 Musikanten (zehn Herren, fünf Damen) des Eifelvereins Neuss musizieren mit Keyboard, Gitarre, Querflöte und Mundharmonika.

Josefine Nowak, mit 96 Jahren die älteste Musikantin, spielt die Mandoline.

Lothar Beermann, der mit seinem Leierkasten eine spezielle Fangemeinde hat und nicht nur als Pausenfüller seine „Leier“ dreht, gehört auch dazu. Seitdem Josef Schäpers die Leitung der Musikgruppe in die Hände des „jungen Nachwuchses“, Harald Heckers und Reinhard Faßbender weitergegeben hat, übt er, neben seiner Tätigkeit als Wanderführer, das Amt des Notenwartes aus und kümmert sich mit Paul Dworak um das technische Equipment. In verschiedenen Besetzungen spielen die Musikanten zu vielen Anlässen in Pfarrgemeinden, bei Vereinen, privaten Festen, Jubiläen und bei den benachbarten und befreundeten Eifelvereins-Ortsgruppen zu saisonalen Festen. Aber auch in Senioren- und Behindertenheimen, in denen sie regelmäßig und ehrenamtlich auftreten, sind sie gerne gesehen.

Das Repertoire der Musikanten besteht aus traditionellen Volks- und Wanderliedern sowie aus jahreszeitlichen Liedern, wie zur Weihnachtszeit oder zum Karneval. Abgerundet wird dieser Liederschatz durch gefühlvolle Vortragslieder die bei besonderen



Unsere Sonnenterrasse direkt am Wasser, die frischen Forellen aus dem Mühlbach und Kuchen aus der eigenen Konditorei begeistern unsere Gäste jeden Tag auf's Neue!

Wandergruppen des Eifelvereins bieten wir tolle Pauschalangebote an!

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Das Ausflugsziel für Wanderer im Herzen der Vulkaneifel

Hotel - Café - Restaurant Heidsmühle  
54531 Manderscheid, Tel.: 06572-747, [www.heidsmuehle.de](http://www.heidsmuehle.de)





## Gedächtniswald

Beisetzungen in der Natur

Fam. Braun, Bahnhofstr. 18, 54584 Jünkerath

Tel. 06557 - 931010





**OG Neuss.** Sie verschönern jedes Fest: die Musikanten des Neusser Eifelvereins

Foto: OG Neuss

Anlässen von Harald Heckers mit seinem Sologesang zu Gehör gebracht werden.

Bei den Auftritten darf und soll auch mitgesungen werden. Damit die Textsicherheit gegeben ist, werden zum Mitsingen Liederhefte mitgebracht und verteilt. Einmal im Monat, beim Vereinsabend der Ortsgruppe Neuss, zu dem Gäste immer herzlich willkommen sind, wird im Martin Luther Haus in Neuss zum gemeinsamen Singen eingeladen und mit interessierten Sängern und Sängerinnen musiziert und mit Begeisterung gesungen. Der Vereinsabend ist mit ca. 60 – 80 Mitgliedern und Gästen immer gut besucht.

Das Motto der Musikantentruppe, die längst ein Freundeskreis geworden ist, lautet: „Freude an der

Musik, mit Musik Freude bereiten“. Diese Botschaft wollen sie für den Eifelverein im Allgemeinen und als Aushängeschild für die Ortsgruppe Neuss im Besonderen, nach außen überbringen. Interessiert sind die Musikanten auch an Kontakten zu eventuell ebenfalls bestehenden Musikkreisen in anderen Ortsgruppen des Eifelvereins. Meldet euch doch einmal!

*Reinhard Faßbender  
Tel. 02166/420254  
E-Mail: reinhardline@web.de*

### 125 Jahre Eifelverein Schleiden

**OG Schleiden.** Das „Unterhaltungsblatt und Anzeiger für den Kreis Schleiden und Umgebung“ veröffentlichte als Amtliches Kreisblatt in der Ausgabe Nr. 78



**WEINHAUS  
MICHAELISHOF  
MAYSCHOSS**



Dorfstraße 81 · 53508 Mayschoss · Fon 0 26 43/15 85 · Fax 90 19 36  
[www.weinhaus-michaelishof.de](http://www.weinhaus-michaelishof.de) · [info@weinhaus-michaelishof.de](mailto:info@weinhaus-michaelishof.de)

seines 59. Jahrgangs (1890) unter dem Datum „Schleiden, 25. Sept.“ folgenden kurzen Satz: „*Der hiesige Verschönerungsverein trat, gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 18. ds. Mts., dem Eifelverein als Ortsgruppe bei.*“

Damit war die Ortsgruppe Schleiden des Eifelvereins gegründet. Eine Begründung für diesen Beschluss fehlt; ebenso unauffindbar sind Unterlagen über die Tätigkeiten in den ersten Jahren. Es ist zu vermuten, dass der 1883 gegründete Schleidener Verschönerungsverein, der zum Ziel hatte, durch Anlagen von Promenaden, Alleen, Terrassen, Fontänen, Pavillons u. ä. „*Mängel in der einheimischen Natur (!!) zu beheben*“; sich auch für das Wandern zur Stärkung des Fremdenverkehrs öffnen wollte. Namen von Mitgliedern sind aus dem ersten Jahrzehnt des Bestehens des Schleidener Eifelvereins leider nicht bekannt.

Erste Zahlen über Mitglieder des Vereins stammen aus den Jahren 1891 mit 25 Mitgliedern, 1894 waren es 44 und 1895 schon 86 Mitglieder. 1906 zählte der Verein 50 Mitglieder, unter denen auch

der Herzog von Arenberg (Brüssel) und der bekannte Eifelmaler Fritz von Wille (Düsseldorf) waren.

Die Arbeit des Schleidener Eifelvereins in den ersten 25 Jahren bestand hauptsächlich darin, Wanderwege zu kennzeichnen und Ruhebänke aufzustellen. Wegen fehlender Freizeit beschränkte sich damals das Wandern auf ein bis drei Wanderungen und zwei bis vier „*Ausflüge*“ im Jahr. Erst nach dem Ersten Weltkrieg verstärkte sich die Wandertätigkeit, wie sich aus den monatlichen, öffentlichen Ankündigungen von Wanderungen im Amtlichen Kreisblatt erkennen lässt. Auch war die Schleidener Ortsgruppe wiederholt Gastgeber für die Sitzungen des Hauptvorstandes, die stets eine gute Werbung für die Ortsgruppe waren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1950er und 60er Jahren nahm der Anteil an der Vereinsarbeit mit Aktivitäten im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich neben dem Wandern deutlich zu. So wurde aus dem im Jahre 1950 veranstalteten „Heimatabend“ in der Karnevalszeit 1952 ein „Kostümfest“ und danach der Karnevalsball des Schleidener Eifel-

# OUTDOOR

WANDERN    TREKKING    BERGSPORT    KLETTERN    CAMPING

## SA. 30. MAI: ZELTAUSSTELLUNG

IM RAHMEN VON „KOBLENZ SPIELT“ IN DER OBEREN LÖHR

**10%** für Eifelvereins-Mitglieder  
ganzjährig auf das gesamte Sortiment (Garmin- und rabattierte Produkte ausgenommen)

**20%** AUF ALLE AUSSTELLUNGSZELTE  
BEI SELBSTABBAU AB 15 UHR

**P** im Hof

**Biwakschachtel**  
Freiraum Ausrüstung

Löhrstrasse 82    Telefon 0261-403101  
56068 Koblenz    www.biwakschachtel.de



**OG Schleiden.** Vorsitzwechsel 2008 von Heinz Vaßen (l.) an Peter Michalski  
Foto: Gudrun Klinkhammer

vereins im Hotel Kern, der lange Zeit das gesellschaftliche Ereignis in Schleiden war. Diese Tradition ging mit der Gründung auf die Karnevalsgesellschaft „blau-weiß Schleiden“ über. Auch die Vortragstätigkeit in Wort und Bild aus dieser Zeit findet heute noch ihren Niederschlag in der jährlichen Mitgliederversammlung, die stets mit einem Vortrag verbunden wird.

Vorsitzender in dieser Zeit des Aufbaus nach dem Zusammenbruch war Peter Klein bis 1953. Im Vorsitz folgte ihm von 1953 bis 1960 Josef Fesenmeyer, 1960 bis 1980 Dr. Josef Kolvenbach, von 1980 bis 2008 Dipl.-Ing. Heinz Vaßen und von 2008 an Peter Michalski.

Neben den Wanderungen, das Angebot an Ganztages- und Halbtageswanderungen liegt heute bei ca. 20 pro Jahr, wurden die „Ausflüge“ in den letzten Jahrzehnten zu Wanderfahrten bzw. Wanderreisen erweitert, die in das Inland und Ausland führten. So führten Wanderreisen u.a. in die Sächsische Schweiz, in das Allgäu, nach Thüringen, in den Schwarzwald, in den Harz und in den Pfälzer Wald. Aber auch Ziele im Ausland wurden besucht, so auf Madeira, auf Mallorca und in der Schweiz. Gut angenommen von den Mitgliedern wurden auch die Mehrtage- bzw. Wochenendfahrten (4 Tage) in die benachbarten Wandergebiete wie Sauerland, Weserbergland, Südeifel, Hunsrück, Oberbergisches Land und Luxemburger Schweiz. Streckenwanderungen in

einzelnen Abschnitten, z.B. über den Moselhöhenweg von Trier nach Koblenz oder von Trier nach Schleiden rundeten das Wanderprogramm ab. Als Einzelveranstaltung mit hohem Organisationsaufwand sind der Bezirkswandertag anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Ortsgruppe und der Rundschau-Wandertag im Jahre 2006 mit rd. 400 Teilnehmern als Auftaktveranstaltung zum Deutschen Wandertag zu nennen.

Um auch jüngere Mitglieder zu gewinnen, wurde eine Nordic-Walking-Gruppe gebildet, die sich einmal in der Woche trifft. Außerdem werden GPS-Wanderungen angeboten, um den Umgang mit diesen

**EIFEL** **Regionalmarke EIFEL – Ihre Qualitätsmarke in der Region**  
Das verlässliche Zeichen für Regionalität, Qualität und Transparenz.

Wir stehen für nachhaltiges Wirtschaften in den Bereichen:

 <b>EIFEL</b> <b>ARBEITGEBER</b>	 <b>EIFEL</b> <b>GASTGEBER</b>	 <b>EIFEL</b> <b>PRODUZENT</b>
> Moderne Unternehmen > Zukunftsorientiertes Personalmanagement	> Gelebte Gastlichkeit > Regionale Speisen und Getränke	> Regionale Produkte > Qualität aus Land-, Forstwirtschaft und Handwerk

Regionalmarke EIFEL GmbH  
Kalvarienbergstraße 1 | 54595 Prüm | Telefon: 06551 981090  
www.regionalmarke-eifel.de



Geräten zu zeigen und junge Wanderer an das Wandern heranzuführen und als Mitglieder zu gewinnen. Neben den Wanderungen war in den letzten Jahren die Überarbeitung und Überprüfung des gesamten Wegnetzes des Schleidener Eifelvereins nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbands zusammen mit der Stadt Schleiden mit einem erheblichen Arbeitseinsatz verbunden. Das Wanderwegenetz wurde komplett neu beschildert und markiert, wobei die Überprüfung der Richtungsschilder bei der Ortsgruppe lag. Im Ergebnis verfügt das Wandergebiet Schleiden über eine Wanderwegebeschilderung, die den hohen Anforderungen der Wanderer gerecht wird und vorbildlich für die ganze Eifel sein kann. Die Ortsgruppe Schleiden des Eifelvereins hat zurzeit 146 Mitglieder.

Heinz Vaßen

### ► AUS DEM HAUPTVEREIN

#### Ein Dankeschön an die Wegepaten

**Nettersheim.** Manfred Rippinger, Geschäftsführer der Dürener Hauptgeschäftsstelle des Eifelvereins war froh, so viele Wegepaten und kommunale Wegemanager von Eifeler Qualitätswanderwegen begrüßen zu können. Trotz der grassierenden Grippewelle hatten sich rund 60 Paten und Manager im Natur- und Holzkompetenz-Zentrum in Nettersheim eingefunden. Es sei das erste Mal, dass sich alle Paten in einer so großen Runde treffen, berichtete Geschäftsführer Rippinger.

Die Hauptgeschäftsstelle hatte die Paten aber auch eingeladen, um sich bei ihnen für die ehrenamtliche Arbeit zu bedanken. Am Ende des gut sechsstündigen

Treffens bekamen alle Paten von Manfred Rippinger einen nagelneuen Eifel-Wanderrucksack überreicht.

Der Eifelverein hatte die Wegepaten eingeladen, um einen Erfahrungsaustausch vor Ort zu ermöglichen sowie Fragen und Anregungen entgegen zu nehmen. Es gehe hauptsächlich um eine Bestandsaufnahme wo es gut und wo es weniger gut läuft, so Rippinger. Die Begrüßung der Gäste im Naturschutzzentrum durch Bürgermeister Wilfried Pracht musste ausfallen, weil dieser von der Grippewelle erfasst worden und ohne Stimme war. Stattdessen hieß Prachts allgemeiner Vertreter Alfred Piehler die Paten in der „guten Stube“ Nettersheims willkommen. Die Gemeinde sei den örtlichen Wegepaten, die für die ordnungsgemäße Erhaltung der Wanderwege zuständig seien, sehr dankbar. „*Sie arbeiten ehrenamtlich für die Wanderer, also unsere Gäste*“, so Piehler.

Wie Manfred Rippinger erläuterte betreut das Management des Eifelvereins allein Qualitätswanderwege von insgesamt 1.646 Kilometern. „*Auf all diesen Wegen stellen Sie als Paten die Betreuungsqualität sicher*“, lobte Manfred Rippinger. Damit erzeuge der Eifelverein einen erheblichen Mehrwert für die Kommunen. „*Zufriedene Wanderer sind das beste Aushängeschild für den Tourismus in den Kommunen entlang der Wanderwege*“, so der Geschäftsführer weiter.

Über die Bedeutung von „Eifelsteig & Co.“ aus touristischer Sicht referierte Wolfgang Reh von der Eifeltourismus GmbH. Der Eifelsteig bestehe seit nunmehr fünf Jahren. In Angriff genommen und erste Ideen entwickelt habe man aber schon vor zehn Jahren. „*Heute können wir stolz darauf sein*“, bilanzierte der Touristik-Fachmann. 60 Betriebe entlang des Eifelsteiges und der Partnerwege arbeiteten inzwischen erfolgreich nach vordefinierten Qualitätskrite-



*Wandern auf der Insel Rügen*

„Am Meer“

Pension garni

Strandstraße 40  
18586 Ostseebad Baabe  
Tel.: 03 83 03/1330  
Fax: 03 83 03/13349  
www.am-meer-ruegen.de

Wandern Sie durch das Biosphärenreservat Südost-Rügen auf Deutschlands größter Insel und natürlich unbedingt zu den berühmten Kreidefelsen im Nationalpark Jasmund.

Unsere Pension liegt 1 Minute vom Strand des Ostseebades Baabe entfernt. Wir sind Start und Ziel des Rundwanderweges Südost-Rügen. Es stehen 12 Doppelzimmer und zwei Appartements zur Verfügung.

**Bitte fordern Sie unseren Hausprospekt an.**

150213

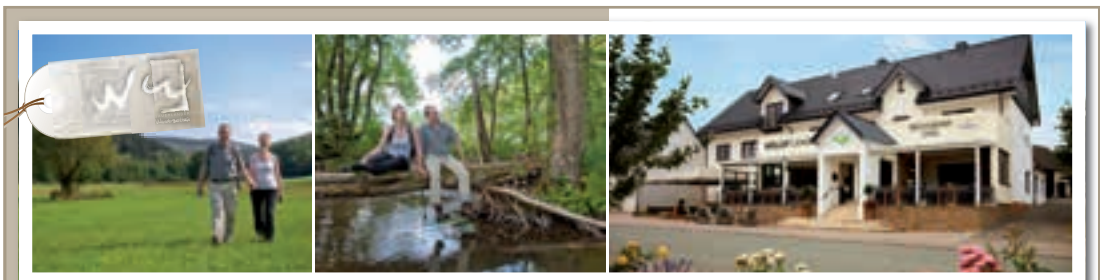


Nettersheim. Matthias Irle erläutert Aktuelles aus dem Wegemanagement.

Foto: Reiner Ull

rien. Die Frage woher die Wanderer kommen und wie sie die Eifel als Ziel wählen beantwortete Wolfgang Reh: „Das Internet ist im Tourismus unverzichtbar“. 1,7 Millionen Besucher auf der Homepage des Eifelsteiges im letzten Jahr seien ein deutlicher Beweis dafür. 60 Prozent der touristischen Betriebe entlang des Premium-Wanderweges meldeten steigende Umsätze von bis zu 50 % seit der Eröffnung im Jahr 2009. Von den Gästen werde die gute Pflege der Wege immer wieder gelobt; die Beschwerden über Wegemängel seien in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Das sei an erster Stelle das Verdienst der Wegepaten.

In Nettersheim präsent war auch Matthias Irle vom gleichnamigen Planungsbüro in Manderscheid, der über das Wegemanagement berichtete. Auch er war froh, mit den Wegepaten, „die draußen die Arbeit tun“ (Irle), heute die ganze Eifel an einem Tisch zu haben. Hin und wieder gebe es natürlich auch mal eine Beschwerde. Dies sei aber bei der großen Streckenlänge, die die Paten zu betreuen hätten, nicht zu vermeiden. „Wir bekommen viel mehr Lob und Zuspruch für die tollen Wanderwege in der Eifel“, so Irle, der im weiteren Verlauf seiner Ausführungen nochmals kurz die markanten Merkmale des Wegemanage-



### Wanderwoche ab 250 € p.P.

Bei uns liegen die besten Wanderwege direkt vor der Haustür. Erwandern Sie unser herrliches Sauerland innerhalb der Woche.

- 5 ÜN von So. - Fr.
- großes Frühstücksbuffet
- 5 Gang Halbpension
- Wandershuttle
- Lunchpakete oder Kaffee & Kuchen



RESTAURANT | CAFÉ | CATERING

[www.landhotel-mueller.de](http://www.landhotel-mueller.de)

120114



Nettersheim. Gut gerüstet sind die Wegepaten mit ihren neuen Rucksäcken.

Foto: Reiner Züll

ments vorstellte. Zentrales Anliegen sei es, dass alle Qualitätswanderwege – ob Eifelsteig, Partnerwege oder Vulkaneifel-Pfade – auf allen Etappen dem Wanderer ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild hinsichtlich Markierungs- und Beschilderungsstandard bieten. Wie kann das erreicht werden?

Es wurde bereits eine Informations- und Kommunikationsstruktur geschaffen, um schnell auf Mängel reagieren zu können. Dafür werden alle relevanten Wegedaten erhoben und fortgeschrieben, alle kommunalen Wegemanager und Wegepaten sind über das zentrale Wegemanagement vernetzt, das vom

Planungsbüro Irle bereitgestellte Internetportal „www.wegezentrale.de“ bietet dazu eine zusätzliche Plattform. Darüber hinaus wird ständig das eingesetzte Material auf dauerhafte Eignung geprüft, die Ergebnisse der Qualitätsprüfungen mit den Kommunen und Wegepaten diskutiert und umgesetzt, der jährliche Materialbedarf ermittelt und die Materialausgabe organisiert sowie zahlreiche Einzelgespräche mit den Akteuren vor Ort zu geführt. Schließlich gebe es, so Irle, immer wieder neue Teilprojekte wie z. B. die Installation von Stelen oder Standort-Tafeln oder jüngst seine Mitwirkung bei PR-Aktionen mit dem SWR-Rundfunk und das neue Eifelsteig-Video auf youtube.

Als Beispiel für eine Weiterentwicklung im Wegemanagement wurde die Anbringung von Markierungszeichen im Klebverfahren vorgestellt. Anderorts habe man mit diesem Verfahren, welches das Annageln der Schilder an Bäume oder das Aufsprühen von Zeichen ergänzen soll, gute Erfahrungen gemacht.

Das Verfahren werde inzwischen im Wanderwegeleitfaden Rheinland-Pfalz empfohlen. Matthias Irle wies die Wegepaten ausdrücklich darauf hin, sicherheitsrelevante Reparaturen nicht selbst auszuführen. Die Verkehrssicherheitspflicht auf den Wegen sei Sache der Kommunen bzw. Eigentümer. „Falscher Ehrgeiz kann da schnell zum Bumerang werden“, so Irle.



**Ihr idealer Ausgangspunkt,  
im Quellort der Ahr,**  
für Wanderungen auf dem Eifelsteig, Ahrsteig, Brotpfad, Tiergartenwanderweg und v. a. Wanderwegen im Naturpark Nordeifel.

### HOTEL KÖLNER HOF

Ahrstraße 22

53945 Blankenheim

Telefon 0 24 49/9 19 60

Fax 0 24 49/10 61

info@hotel-koelner-hof.de

www.hotel-koelner-hof.de



Schäden sollten deshalb an die zuständigen Stellen oder direkt an die Kommunen gemeldet werden.

In der anschließenden Diskussion wurden Tipps gegeben zum Säubern der meist hoch angebrachten Richtungswegweiser mit Besenstiel und Bürste, zur Vorbereitung des Untergrundes beim Kleben, zur eindeutigen Anwendung von Richtungspfeilen auf den Markierungszeichen sowie zum Einsatz langlebiger Pfostenverankerung.

Nach einem gemeinsamen Imbiss besichtigten alle Gäste den Archäologischen Landschaftspark und ließen sich vom Moderator Jörg Müller auf die Spuren der Römer rund um Nettersheim entführen. Nach der Besichtigung der neueröffneten Taverne an der Kaninhecke bekamen alle Wegepaten von Manfred Rippinger die Wanderrucksäcke übergeben.

*Reiner Züll*

### Keine Spendenbescheinigungen für Mitgliedsbeiträge

**Düren.** Aus aktuellem Anlass und in Ergänzung der betreffenden Veröffentlichung in DE 4/2014, S. 66, weisen wir nochmals darauf hin, dass der Hauptverein keine Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) für Mitgliedsbeiträge von Mitgliedern in Ortsgruppen mehr ausstellt. Der Grund liegt – wie bereits erläutert – darin, dass die damals damit verbundenen Auflagen nicht mehr erfüllbar sind.

Die Ausstellung von Spendenbescheinigungen für Mitgliedsbeiträge ist an zwei Bedingungen geknüpft:

1. Die Institution bzw. der Verein ist vom zuständigen Finanzamt als gemeinnützige Organisation anerkannt.
2. In der Anlage 1 zum Bescheid über die Körperschaftsteuer ist explizit aufgeführt, dass die Körperschaft berechtigt ist, „für Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.“

Nach unseren Erkenntnissen liegt lediglich die Voraussetzung Nr. 1 bei den Ortsgruppen des Eifelvereins vor, so dass diese dann keine Berechtigung für eine Ausstellung von Spendenbescheinigungen für Mitgliedsbeiträge haben.

*Manfred Rippinger, Hauptgeschäftsstelle*

## ► GLÜCKWÜNSCHE

### Klaus Thiel, 80 Jahre



**OG Speicher.** Am 15.01.1935 wurde Klaus Thiel in Speicher geboren. Seine Kinder- und Jugendzeit wurden geprägt durch die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges den er in seinem Heimatort erlebte. Seit 1954 ist Klaus Thiel Mitglied im Eifelverein und kann somit auf eine über 60-jährige Mitgliedschaft zurückblicken.

Schon bald gehörte er dem Vorstand der OG Speicher an. Die Aufgaben des Wegewartes erfüllte er bis er im Jahr 1984 von der Mitgliederversammlung zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Dieses Ehrenamt übte er bis ins Jahr 2013, also fast 30 Jahre aus.

Unter seinem Vorsitz hat die OG Speicher ihre Aktivitäten stetig erweitert und an die Erfordernisse der heutigen Zeit angepasst. Für die großen Leistungen erhielt die Ortsgruppe in dieser Zeit eine Vielzahl von Auszeichnungen. Diese Erfolge sind untrennbar mit dem Namen Klaus Thiel verbunden. Sie wären wohl nicht erreicht worden, wenn er die Mitglieder des Vorstands und der Ortsgruppe nicht immer wieder zur Übernahme neuer Aufgaben motiviert, selbst tatkräftig bei allen Aufgaben mitgewirkt und seine Erfahrung eingebracht hätte. Für sein Wirken wurde er mit allen Verdienstnadeln des Eifelvereins ausgezeichnet, zuletzt im Jahr 2006 mit der Goldenen Verdienstnadel. Die Ortsgruppe ernannte ihn im Jahr 2013 zu ihrem Ehrenvorsitzenden.

Auch heute ist er noch mit großem Engagement und ganzem Herzen für seinen Eifelverein im Einsatz. Klaus Thiel ist immer noch aktiver Wanderer und hat an über 777 Wanderungen der Ortsgruppe teilgenommen. Der Vorstand und die Mitglieder der OG Speicher gratulieren ihm zum Geburtstag recht herzlich und wünschen ihm, dass er noch lange im Kreise seines Eifelvereins unterwegs sein kann.

*Für die OG Speicher: Harald Thiel*

► **IM STILLEN GEDENKEN**



**Werner Udelhoven †**

**OG Antweiler.** Unser Ehrenvorsitzender Werner Udelhoven ist am 14.12.2014 verstorben. Er war 47 Jahre Mitglied im Eifelverein Antweiler, davon 24 Jahre Vorsitzender. Das Amt des Ehrenvorsitzenden und der Besitz der Silbernen Verdienstnadel des Eifelvereins sind Ausdruck der Anerkennung für seinen unermüdlichen Einsatz. Ihm ist es zu verdanken, dass der Eifelverein Antweiler über die engere Heimat hinaus bekannt geworden ist. Wir werden Werner Udelhoven ein ehrendes Andenken bewahren.

*Der Vorstand*



**Heinrich Hartmann †**

**OG Losheim.** Tief betroffen und in stillem Gedenken nimmt der Eifelverein Losheim Abschied von Heinrich Hartmann (geb. am 10. Dez. 1929 in Köln, gest. am 28. Jan. 2015). An einem Sonntagsausflug entdeckte er in Losheim das Verkaufsschild einer Baustelle und machte sehr schnell Nägel mit Köpfen: gekauft – gebaut – umgezogen (1984).

Heinrich Hartmann wurde 1986 mit seiner Frau Mitglied im Eifelverein. 1987 wählte man ihn zum ersten Vorsitzenden und das blieb er 25 Jahre lang. Aus dem kölschen Jungen wurde ein echter Losheimer. Die Mitglieder des Eifelvereins Losheim bescheinigen ihm ein unermüdliches Engagement. Immer in Bewegung und voller Tatendrang hat er sich für den Eifelverein eingesetzt und dabei weder Mühen noch Arbeit gescheut. Als Allround-Talent konnte er mauern, schreinern, malen und tischlern, sogar nähen und kochen.

Die Mitglieder des Eifelvereins Losheim danken Heinrich Hartmann für sein Engagement und die lange Zeit, in der er für den Verein tätig war. Wir werden ihn in bester Erinnerung behalten.

*Für die OG Losheim: Karin Breitbach*



**Siegfried Lender †**

**OG Müllenborn.** Am 17. Jan. 2015 verstarb der langjährige Wanderführer des Eifelvereins Müllenborn Siegfried Lender. In insgesamt 19 Jahren hat er die Müllenborner Wanderfreunde und Gäste zu interessanten Punkten in den verschiedenen Regionen der Eifel geführt. Seine Wanderungen plante er ebenso sorgfältig wie alle seine Einsätze bei den übrigen Vereinsaktivitäten. Tatkräftig half er mit bei der Vorbereitung und Durchführung anderer Ortsgruppenveranstaltungen.

Sein von ihm 1987 hergestelltes Zeltgerüst und die von ihm gefertigten Lichterkettenmasten sind noch heute in Gebrauch und werden auch gerne von anderen Ortsvereinen genutzt. Ursprünglich kam er aus der Volkswanderbewegung, zu deren Müllenborner Gruppe er gehörte. Es war wohl die familiäre Atmosphäre, die ihm im Eifelverein zusagte. Am allgemeinen Dorfleben nahm er rege teil.

Für seine außerordentlichen Leistungen wurde er 1995 mit der Grünen und 2004 mit der Silbernen Verdienstnadel des Eifelvereins geehrt. Wir werden Siegfried Lender ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für die OG Müllenborn: Erwin Schaefer*



**Paul Schreiner †**

**OG Rech.** Wir nehmen Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden des Eifelvereins Ortsgruppe Rech.



Er verstarb am 27.01.2015 im Alter von 89 Jahren nach einem langen und erfüllten Leben. Wir verlieren mit Paul Schreiner einen Menschen, der in seinem Leben maßgeblich an den Aktionen des Eifelvereins Rech beteiligt war. Unter anderem gehörte er zu den Gründern, die diese Ortsgruppe im Februar 1975 wieder ins Leben gerufen haben. Erst war er stellvertretender Vorsitzender und etwas später wurde er 1. Vorsitzender, und das über 30 Jahre lang.

So hat er den Recher Glühweinwandertag geplant, ins Leben gerufen und durchgeführt; ebenso war er an der Planung des Rotweinwanderweges beteiligt und an vielen anderen Aktivitäten. 2008 erhielt er vom Hauptverein die Goldene Verdienstnadel, 2011 wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Ortsgruppe Rech gewählt.

Ihm gebührt unser Dank und bleibende Anerkennung. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

*Der Vorstand*



**Dr. Ferdinand Endres †**

**OG Speicher.** Am 14.01.2015 verstarb Dr. Ferdinand Endres, Mitglied seit 1954 in der Ortsgruppe Speicher. Er übernahm im Jahre 1965 das Amt des 2. Vorsitzenden der Ortsgruppe Speicher, welches er bis 2013 innehatte. In dieser Zeit schaffte es die Ortsgruppe, eine Vielzahl herausragender Leistungen zu erbringen, an denen Dr. Endres stets, wenn oft auch nur im Hintergrund, entscheidend beteiligt war.

Im Jahre 2010 wurde er für seine Verdienste mit der Goldenen Verdienstnadel des Eifelvereins ausgezeichnet und im Jahr 2013 von der Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Speicher zum Ehrenmitglied ernannt. Die Ortsgruppe Speicher hat mit ihm einen treuen Freund und Weggefährten verloren. Unsere Gedanken begleiten Dr. Endres auf seiner letzten Wanderung und ein letztes Mal grüßen wir ihn mit unserem Gruß „Frisch Auf!“ Unser Mitgefühl gilt seinen Söhnen und seiner Familie.

*Für die Ortsgruppe Speicher: Harald Thiel*



**August Arull †**

**OG Steffeln.** Plötzlich und unerwartet ist am 21. Dez. 2014 unser langjähriges Vorstandsmitglied August Arull im Alter von 76 Jahren von uns gegangen. Zusammen mit Erwin Behrens leistete er seit Januar 2003 als Wegewart maßgebliche Aufbauarbeit nach der Neukonzipierung des örtlichen Wanderwegenetzes, das es von Grund auf neu zu markieren und mit Ruhebänken auszustatten galt.

Im Januar 2011 übernahm er die Aufgabe des Naturschutzwartes, die er im Februar 2014 aus familiären Gründen abgeben musste. August Arull hat als Schmiedemeister viele handwerkliche Arbeiten – etwa auch handgeschmiedete Werkzeuge – für die Ortsgruppe Steffeln mit der ihm eigenen Effizienz und fachmännischen Exaktheit ausgeführt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Für die OG Steffeln: Werner Grasediek*

## ► TERMINE

### Eifeler Kräutertag am 17. Mai 2015, 11 bis 18 Uhr, in Bad Münstereifel und Nettersheim



Bereits zum siebten Mal findet in diesem Jahr am Sonntag nach Christi Himmelfahrt der Eifeler Kräutertag in Nettersheim und Bad Münstereifel statt. Mit den Kräutermärkten in beiden Orten erfreut er sich stetig wachsender Beliebtheit sowohl bei den Besuchern wie auch bei den Ausstellern. Faszinierend, was es um die oft übersehenen und nicht immer geliebten „Un“-Kräuter so alles zu erkunden gibt. Die Kostbarkeiten vom Wegesrand präsentieren sich in Hülle und Fülle, sie lassen sich – ebenso interessant wie fundiert kräuterpädagogisch erklärt – wahrlich mit allen Sinnen kosten und erleben.



Große Vielfalt seltener Kräuter auf den Kräutermärkten in Bad Münstereifel und in Nettersheim  
Foto: Gemeinde Nettersheim

Der Eifeler Kräuterpfad verbindet Bad Münstereifel mit Nettersheim. Löwenzahn und Brennnessel, Giersch und Sauerampfer samt ihren vielen Verwandten können Sie am Kräutertag zum Beispiel auch bei einer der geführten Wanderungen auf dem Eifeler Kräuterpfad entdecken.

Damit Sie die Angebote in beiden Orten genießen können, ist ein kostenloser Bus-Shuttle eingerichtet. Auch die Gastronomie hat sich für die Besucher kulinarische Kräuterleckerbissen ausgedacht, die Ihnen ungeahnte Gaumenfreuden bereiten werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir heißen Sie, Ihre Familie, Freunde und Bekannten ganz herzlich bei uns willkommen!

### Wanderungen auf dem Eifeler Kräuterpfad am Kräutertag (17. Mai 2015)

Mit der Kräuterpädagogin unterwegs: Wildkräuterwanderung von Bad Münstereifel bis zum Heidentempel in Pesch.

**Start:** 10.30 Uhr, ab Parkplatz am „eifelbad“, Dr.-Greve-Straße 16, Bad Münstereifel – Rückwanderung oder Rückfahrt mit dem kostenlosen Bus-Shuttle möglich.

**Dauer:** circa 3 Stunden, Anmeldung erwünscht

**Info-Telefon:** Maria Striffler, (0 22 51) 1 89 64 79

Mit dem Eifelverein, Ortsgruppe Zingsheim, und der Kräuterpädagogin unterwegs: Wildkräuterwanderung von Nettersheim bis Zingsheim mit Rückwanderung (oder Pesch – Rückfahrtmöglichkeit mit dem kostenlosen Bus-Shuttle)

**Start:** 11 Uhr, Tourist-Information, Naturzentrum Eifel, Urftstraße 2-4, Nettersheim

**Dauer:** circa 3 Stunden, Anmeldung erwünscht

**Info-Telefon:** (0 24 86) 12 46, naturzentrum@nettersheim.de

### Informationen zum Eifeler Kräutertag:

[www.bad-münstereifel.de](http://www.bad-münstereifel.de),  
Telefon (0 22 53) 50 52 96 (Regina Jöbges)

[www.nettersheim.de](http://www.nettersheim.de),  
Telefon (0 24 86) 78 93 (Uschi Mießeler)

**Café – Restaurant**



*Hotel Haus Seeblick*



- Küche mit Eifeler Spezialitäten
- Moderne Hotelzimmer
- Erholung im Nationalpark Eifel

Familie Kommer | Monschauer Straße 55 | 52385 Nideggen-Schmidt  
[www.seeblick-eifel.de](http://www.seeblick-eifel.de) | [info@seeblick-eifel.de](mailto:info@seeblick-eifel.de) | 02474 / 311

**FERIENWOHNUNGEN** 130313

## Schommers

**Für Ihre Gesundheit!**  
 Unser Nachbar ist die neue

Die Vital-  
 quelle in  
 Bad Bertrich



Herzlich willkommen!

Fewo Romantika mit Balkon und  
 Waldblick am Üssbach.



**Weitere Fewo in Lutzerath**  
[www.ferienwohnungen-schommers.de](http://www.ferienwohnungen-schommers.de) · Tel. 0 26 77.7 66

180215



**Hof Eulendorf**  
 Das Idyll in der Kyllburger Waldeifel  
 54533 Gransdorf/Bahn Kyllburg  
 Tel.: 0 65 67/3 52 · Fax: 9 30 44  
 E-Mail: [hof-eulendorf-herres@t-online.de](mailto:hof-eulendorf-herres@t-online.de)  
[www.hof-eulendorf.de](http://www.hof-eulendorf.de)

**LUST AUF „EIFEL-PUR“**  
 Erleben Sie Gastlichkeit in unserem liebevoll restaurierten ehemaligen Hofgut. Zi. mit D/WC, TV, Kaminzimmer, geschützte Innenhofanlage, ideales Wandergebiet. Transfer von Haus zu Haus;  
**VP ab 48,- € p.P.**  
**Spar-Angebote: Mo – Frei HP 149,- € p.P. VP 166,- € p.P.**  
**Juli und August 5 Tage buchen und 4 Tage zahlen. Hausprospekt**

**Moselurlaub/Moselsteig erleben** Pension mit 32 Betten

## Wanderparadies Veldenz/Mosel

**5 Tage Veldenz mit vielen Extras von Mo.–Fr. – 4 x HP, Weinprobe und Grillen in hist. Mühle idyllisch im Wald, Fackelwandern, Feiern in antiker Festhalle, Planwagenfahrt zu wunderschönen Aussichtspunkten – Proviant an Bord – u.v.m. ab 199,- Euro pro Person**  
**Wochenendprogramm buchbar von Fr.-So. – 2 x HP, Weinprobe und Grillen in hist. Mühle wie oben u.v.m. ab 125,- Euro pro Person**  
 auch für Gruppen in der Woche buchbar auf Anfrage.  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Familie Krufft-Staack**

Pension „Auf der Olk“ mit „RÖPERTSMÜHLE“  
 54472 Veldenz bei Bärnkastel · Tel.: 0 65 34/84 31 · Fax: 0 65 34/1 83 63  
[www.krufft-veldenz.de](http://www.krufft-veldenz.de) · E-Mail: [pension-krufft@t-online.de](mailto:pension-krufft@t-online.de)

010115

380214

## Landgasthof Frings-Mühle

*Eifel – gastlich – gut.*

- Nähe Eifelsteig
- Am Ahrsteig 1 km
- Am Ahrtalweg

Familiär geführter  
 Gasthof mit 22 Betten  
 und gut-bürgerlicher  
 Küche

53945 Blankenheim · Telefon: 02697/7425 · [www.campingfrings-muehle.de](http://www.campingfrings-muehle.de)

**Let's go**  
 Jeder Schritt hält fit



**Wander-Fitness-Pass**  
 Mach doch mit!



**Deutsches Wander-abzeichen**  
 Hol dir die Nadel!



**Wie und wo bekomme ich was?**  
 Unsere Ortsgruppen erhalten auf Bestellung vom Hauptverein Pässe (ab April 2010) und Abzeichen (ab Sommer 2010), die an die Mitglieder ausgehändigt werden. Im Fitness-Pass sind die geforderten Leistungen für den Erhalt des Wanderabzeichens nachzuweisen.  
 Es wird angestrebt, diese Nachweise von den Krankenkassen anerkennen und in deren Bonus-Programme aufnehmen zu lassen.



Eine Mitglieder-Werbeaktion des Deutschen Wanderverbandes

**WANDERKARTEN**  
 über die Eifel  
 unter [www.eifelverein.de](http://www.eifelverein.de)  
 oder Telefon: 02421/13121

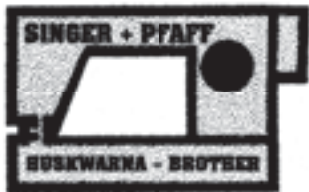


## Nähmaschinen&Stick

### Center Kreuzau

Inh. Luzia Bringmann

Nähmaschinenverkauf und Reparatur aller  
Fabrikate, Ersatzteile und Zubehör.



- Flaggen aller Nationen
- Stoffe aller Art
- Nadeln aller Art
- Fanartikel Fußball + Formel 1
- Kommunion-Markt

52372 KREUZAU, Mühlengasse 7  
Fon: 024 22/68 17  
Fax: 024 22/50 02 56

02046



## Anzeigen:

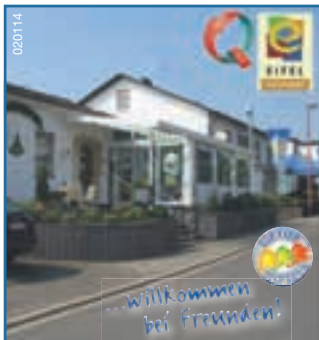


Medien Marketing Meckenheim

**Telefon:** 02225/8893991

**Telefax:** 02225/8893990

**E-Mail:** info@medien-  
marketing.com



## Hotel - Restaurant Wasserspiel

**Familie Geisbüsch**

Im Weiherhölzchen 7-9  
56727 Mayen-Kürrenberg  
Telefon: 0 26 51/30 81

Fax: 0 26 51/52 33

E-Mail: info@hotel-wasserspiel.de  
Homepage: www.hotel-wasserspiel.de

**Dienstag: Restaurant-Ruhetag**



## Hotel-Restaurant Ziegler

mit familiärer Atmosphäre,  
lobenswerter Küche, eigene  
Konditorei, Fremdenzimmer  
teils mit Dusche und WC –  
Liegewiese

Dorfstraße 24 · 52152 Simmerath-Rurberg · Telefon: 0 24 73/23 10  
Fax: 0 24 73/92 75 55 · info@HotelZiegler.de · www.HotelZiegler.de



**VÖLLER**

Familienbetrieb  
seit dem 17. Jahrhundert

## Alois & Leo Völler Holzprodukte GmbH



Kalkgasse 19  
53925 Kall-Sistig  
Tel. 0 24 45 - 53 23  
Fax 0 24 45 - 56 12  
info@voeller-holzbau.de

- Holzbau
- Zimmerei
- Holzrahmenbau
- Blockhausbau
- Sonderbauten
- Holzverpackungen

[www.voeller-holzbau.de](http://www.voeller-holzbau.de)

*Edle  
Obstbrände  
seit mehr als  
100 Jahren*



HOFBRENNEREI  
**BECKER**

HOFBRENNEREI  
Walter und Gertud  
**Becker**

Hauptstraße 24  
54636 Niederweiler  
Telefon 0 65 69/8 34  
Telefax 0 65 69/96 26 45  
www.Hofbrennerei-  
Becker.de

## Im Herzen der Eifel, an der Quelle der Ahr



Perfekt für Ihre Wanderungen auf dem Eifelsteig und AhrSteig, dem Jakobsweg, sowie rund um Blankenheim. Winter geöffnet. Arrangement 2015: 3 Nächte im neuen Komfort-Doppelzimmer, DU/WC, Flat-TV, Balkon, morgens Frühstücksbüffet mit Spiegelei, 3 x Halbpension mit Eifeler Köstlichkeiten, Nutzung Hallenbad 28 °C, mit Blick auf die Burg Blankenheim und unsere finnische Sauna mit Bio-Aufuß, inklusive 1 x Kräuterölmassage, zum Preis von EUR 209,00 p. Person. Entdecken Sie neue EIFEL-Spezialitäten mit Produkten aus unserer Region. Wanderer Herzlich Willkommen!

Nonnenbacher Weg 2-6, D-53945 Blankenheim/Eifel, Tel. 0 24 49/95 50-0, Fax 95 50-50, info@hotel-schlossblick.de, www.hotel-schlossblick.de

demeter 

**Käse** 

**Ziegen** 

- Verkostung & Hofbesichtigung
- direkt am Jakobsweg (HWW1)

53426 Schalkenbach • [www.rechhof.de](http://www.rechhof.de)

Die Zukunft ist erneuerbar. Gemeinsam.  
Photovoltaik - Genossenschaftsbeteiligung



- Ihr Beitrag zur Energiewende
- Investment ab 1.050 € möglich
- 5% nachhaltige Dividende pro Jahr
- Mindestbeteiligungsdauer 4 Jahre

**CASANIS**  
VERTRIEB & CONSULTING

Ansprechpartner: Herr Martin Wehse  0 65 56 / 901 91 31

Willkommen in einer der aufregendsten Regionen Deutschlands! <sup>110215</sup>

 **AHR EIFEL TOUREN**

**Fahrradtouren**  
**E-Bike-Touren**  
**Wandertouren**  
**Fahrrad- und E-Bike-Verleih**  
**Pension mit Radgarage**

**NEU** Mit dem E-Bike in die Weinberge des Ahrtal

5 T, 4 ÜF, ab 139 €, Lunchpakete, geführte Touren, u.v.m.

Weitere Informationen unter: [www.ahreiftouren.de](http://www.ahreiftouren.de) Tel. 02643/901894

Ob Familienfeier, Betriebsausflüge, Reisegruppen oder... Unser Brauhaus eignet sich für **Gesellschaften von ca. 10 - 250 Personen plus Biergarten für 250 Gäste**. Es liegt nur ca. 3-5 Fahrminuten von der A61 entfernt in **zentraler Lage von Bad Neuenahr**. Busparkplätze direkt am Haus! **Fragen Sie uns nach unseren Gruppenangeboten!**

Neuenahrer Brauhaus • Hauptstr. 112 • Bad Neuenahr • 0 26 41 - 9 50 66-0 • [www.neuenahrer-brauhaus.de](http://www.neuenahrer-brauhaus.de)



**Burgenmuseum Nideggen - Lebendiges Mittelalter!**  
Workshops, Führungen, Veranstaltungen.  
Öffnungszeiten: Di – So, 10.00 – 17.00 Uhr.  
Letzter Einlass: 16.30 Uhr.  
Fon: 02427/6340 // [www.burgenmuseum-nideggen.de](http://www.burgenmuseum-nideggen.de)




Ü/F in einem Zimmer mit Dusche u. WC  
EZ ab 40,00 €  
DZ ab 75,00 €

**Halbpension**  
ab 18,00 €/p. P./T (Aufschlag)  
Bitte fordern Sie unseren Prospekt an

*Zur Alfbachquelle*  
Hotel – Restaurant – Café  
Besitzer: Familie Porschen  
Hörscheider Str. 8 • 54552 Darscheid  
Tel.: 0 65 92/96 77-0 • Fax: 96 77-17

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an



**Eifeltypische denkmalgeschützte Winkelhofanlage mit integrierter Bäckerei und Cafe**  
Selbsthergestellte Backwaren und Kuchen, eigene Eintöpfe z.B. Eifelsteigtopf u.v.m.  
Wir liegen direkt an Eifelsteig, Römerkanalwanderweg und Eifeler Quellenpfad  
Wir freuen uns auf ihren Besuch  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6:30–18:30 Uhr · Samstag 6:00–18:00 Uhr · Sonntag 8:00–18:00 Uhr  
**Bäckerei Hess Cafe Zur Römerquelle** · Rosenthalstraße 1 · 53947 Nettersheim · Tel 02486-1394  
Mail: [NorbertHess@t-online.de](mailto:NorbertHess@t-online.de) · [www.cafe-zur-Römerquelle.de](http://www.cafe-zur-Römerquelle.de) · [www.wandern-in-nettersheim.de](http://www.wandern-in-nettersheim.de)

